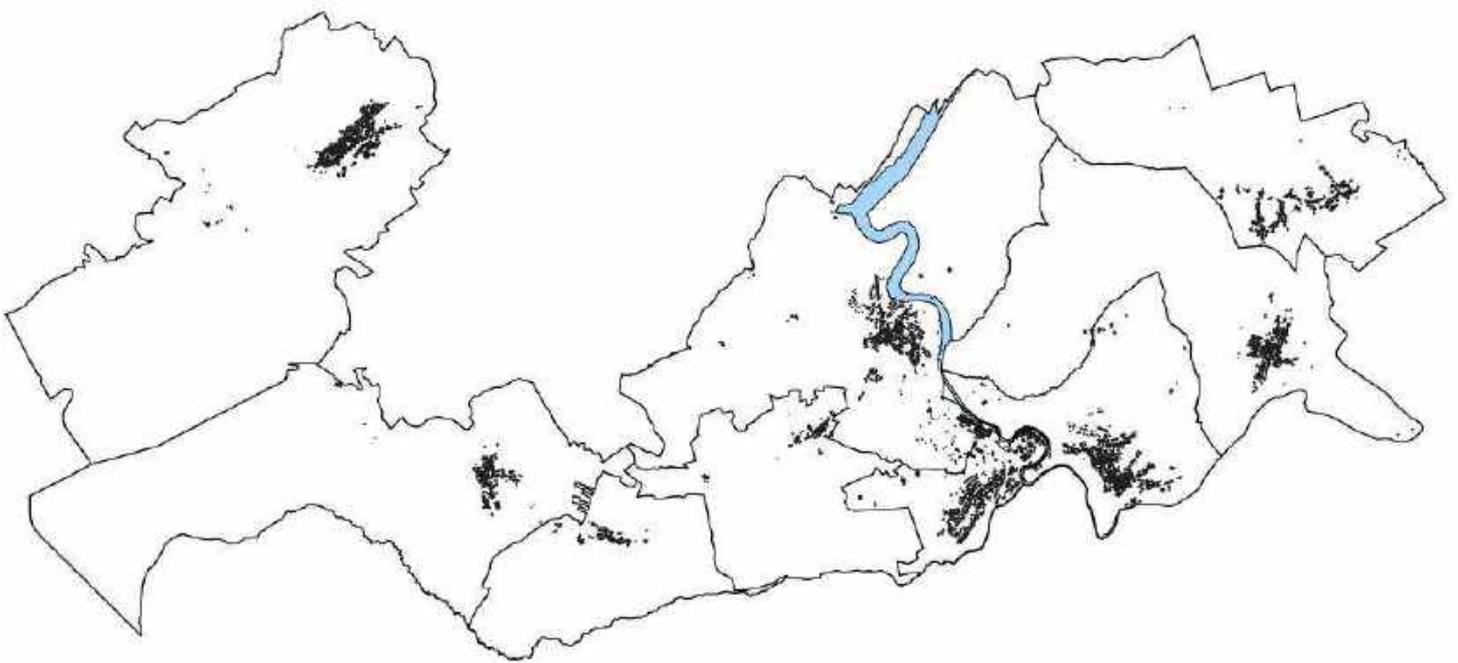


Gemeindliches Entwicklungskonzept Rosenthal am Rennsteig



Impressum

Gemeindliches Entwicklungskonzept Rosenthal am Rennsteig

Förderung

Freistaat Thüringen
Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft TMIL
Werner-Seelenbinder-Str. 8
99096 Erfurt

Auftraggeber

Gemeinde Rosenthal am Rennsteig



vertreten durch:

Bürgermeister Peter Keller
Bürgermeister Alex Neumüller
Rennsteig 2, OT Blankenstein
07366 Rosenthal am Rennsteig

Konzept | Bearbeitung

SIGMA PLAN® WEIMAR GMBH
Am Kirchberg 33, 99423 Weimar

Stand: November 2022

SIGMA PLAN® WEIMAR GMBH
Interdisziplinäre Bauplanung
[www.sigmaplan.de]



INHALTVERZEICHNIS

Vorwort	5
1 Einleitung	6
1.1 Ausgangslage I Zielstellung	7
1.2 Prozess der Dorferneuerung I Bürgerbeteiligung	8
2 Beschreibung der Gemeinde	11
2.1 Geografische Lage I Abgrenzung des Planungsgebietes	12
2.2 Ortsteilportraits	14
3 Bestandsaufnahme	24
3.1 Ziele überörtlicher I örtlicher Planungen.....	25
3.2 Bevölkerungsstruktur I Bevölkerungsentwicklung.....	49
3.3 Daseinsvorsorge.....	53
3.4 Soziale Infrastruktur I Sozialleben I Dorfgemeinschaft.....	56
3.5 Wirtschaftsstruktur.....	65
3.6 Technische Infrastruktur	70
3.7 Landschaft I Schutzgebiete.....	73
3.8 Tourismus	79
4 Vertiefung der Ortskernentwicklung	83
4.1 Kulturlandschaft der Dorfregion	84
4.2 Siedlungs- Verkehrs- und Freiraumstrukturen	86
4.3 Bebauungsstruktur I Gestaltungsanalyse	96
4.4 Ortsbild I Gebäudebewertung.....	103
4.5 Bewertung der Bauleitplanungen	122
4.6 Wohnungsmarkt I zukünftiger Wohnraumbedarf	126
4.7 Potentiale der dörflichen Innenentwicklung	129
5 Bewertung der Bestandsaufnahme	133
5.1 SWOT-Analyse	134
5.2 Strukturelle Defizite	139

6	Entwicklungsstrategie	173
6.1	Leitbild	174
6.2	Handlungsfelder I Entwicklungsziele	178
7	Projekte in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig	180
7.1	Maßnahmenplan I Projektübersicht.....	181
7.2	Projektsteckbriefe Leitprojekte.....	188
8	Zusammenfassung	208
9	Anlagen	210
9.1	Literatur- Quellenverzeichnis	211
9.2	Kartenverzeichnis.....	214
9.3	Dokumentation der Bürgerbeteiligung	216

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist eine Beschränkung auf die maskuline Schreibweise vorgenommen worden. Gemeint sind jeweils alle Geschlechterformen.

Alle Bilder, Grafiken und Pläne, deren Urheberschaft und Urheberrecht nicht beim Büro Sigma Plan® Weimar GmbH liegen, sind direkt im Konzept mit entsprechender Quellenangabe gekennzeichnet.

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Rosenthal am Rennsteig,

durch die freiwillige Gemeindeneugliederung ist 2019 unsere Gemeinde Rosenthal am Rennsteig entstanden. Sieben ehemals eigenständige Kommunen sind jetzt zusammengeschlossen und Heimat für knapp 4000 Einwohner. Jeder Ortsteil hat seinen eigenen Charakter und seine eigenen Besonderheiten. Wichtig ist vor allem dabei, dass wir Stück für Stück immer enger zusammenwachsen wollen und sollen. Unser oberstes Ziel ist dabei die Stabilisierung der Einwohnerzahl und damit der Erhalt unserer Selbstständigkeit und Selbstverwaltung als Gemeinde. Nur so können wir für eine weitere positive Entwicklung sorgen. Bisher spiegelt sich der Trend des demografischen Wandels auch bei uns wider. Rosenthal am Rennsteig muss als Gemeinde weiterhin attraktiv bleiben und eine neue Anziehungskraft nach Außen entwickeln um diese Entwicklung umkehren zu können.

Rosenthal – Zusammen ~ Wachsen soll dabei das Motto sein, unter dem unser gemeindliches Entwicklungskonzept steht. Das Konzept gliedert sich in Gemeinschaftsmaßnahmen für die gesamte Gemeinde aber auch in Projekte, die in den einzelnen Ortsteilen realisiert werden sollen. Jeder unserer Ortsteile, jedes Dorf hat eine eigene Identität, Geschichte, gewachsene Traditionen, Vereine und Feste. Daraus entstehen auch unterschiedliche Anforderungen an die einzelnen Projekte. Zum Teil sind diese auch schon im Detail ausgearbeitet. Diese finden Sie auf den nächsten Seiten. Es sind die Ergebnisse der Arbeit des Ingenieurbüros Sigma Plan® Weimar GmbH und des Dorfentwicklungsbeirates unserer Gemeinde. Viele Projekte sind Ansporn und Auftrag für unsere Gemeinde, einige sind aber durchaus auch geeignet von privater Hand ausgeführt zu werden. Grundsätzlich wird diese Entwicklung unserer Gemeinde nur funktionieren, wenn die öffentliche und die private Seite zusammenarbeiten, um möglichst viel zum Wohle unserer Gemeinde zu erreichen.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen beteiligten Akteuren für das Engagement, die aufgebrauchte Zeit und vor allem auch für die Ergebnisse und Früchte dieser Arbeit. Der Dank gilt auch dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum für die wohlwollende Unterstützung und Förderung des GEK.

Ich wünsche unserer Gemeinde, dass wir dieses Konzept erfolgreich zum Wohle unserer Heimat umsetzen können und werden für eine gute Zukunft.

Ihr Alex Neumüller

Bürgermeister

1 Einleitung



Foto: Blick von Blankenberg auf Blankenstein © eigene Aufnahme

1.1 Ausgangslage | Zielstellung

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig hat sich im Jahr 2021 für die Erstellung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes GEK zur Aufnahme in das Förderprogramm der Dorferneuerung und Dorfentwicklung entschieden.

Das gemeindliche Entwicklungskonzept soll den Grundstein für die Weiterentwicklung aller 11 Ortsteile der Gemeinde unter bürgerschaftlicher Mitwirkung bilden.

Gemeindliche Entwicklungskonzepte sind zukunftsgerichtete Planungs- und Steuerungsinstrumente der regionalen und kommunalen Entwicklung. Sie haben insbesondere zwei Ziele im Fokus: die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und die Berücksichtigung der demografischen Entwicklung. Zudem decken sie ein breites Themenspektrum ab und umfassen Handlungsfelder wie Sozialleben, Daseinsvorsorge, Technische Infrastrukturen oder Dorfökologie, die alle relevant sind für die Dorfentwicklung. Im Zuge des demografischen Wandels sind viele ländliche Regionen, wie auch Gemeinde Rosenthal am Rennsteig mit einem Rückgang von Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie Schulen, Postfilialen, Läden und Arztpraxen und Dienstleistungen konfrontiert. Sichtbare Folgen der demografischen Veränderungen ist auch der Leerstand von Gebäuden in den Ortskernen. Auch soziale Strukturen wie das Vereinsleben sind durch Mitgliederschwund bedroht. Gemäß der Ausrichtung der Förderung der Dorferneuerung und Dorfentwicklung in Thüringen sollen die Fördermittel der Dorfentwicklung dazu beitragen, die Kommunen im ländlichen Raum bei den notwendigen Anpassungsprozessen an die demografischen und sozioökonomischen Veränderungen zu unterstützen.

1.2 Prozess der Dorferneuerung I Bürgerbeteiligung

Tabelle: Ablauf der öffentlichen Beteiligung – Projektchronik und Bürgerbeteiligungsprozess

Datum	Meilensteine I Bürgerbeteiligung I Öffentlichkeitsarbeit	Teilnehmer
Januar 2021	Antrag auf Entwicklungsplanung	PROMA Gesellschaft für Projektentwicklung und Kommunalberatung mbH
Juli 2021	Beauftragung von Sigma Plan® Weimar GmbH	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
26.Juli 2021	1. Ortsbegehung	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Keller – Bürgermeister Frau Marczak - Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Bude
15.September 2021	Ortsbegehung	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Keller – Bürgermeister, Frau Marczak - Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Bude, Frau Fliedner, Frau Wachholz
23.September 2021	Ortsbegehung	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Keller – Bürgermeister Frau Marczak - Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Fliedner, Frau Wachholz
Februar 2022	TÖB – Träger öffentlicher Belange	WALO – Zweckverband Wasser und Abwasser Lobensteiner Oberland Gas LUK Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH Landratsamt Saale-Orla-Kreis (*TEN Thüringer Energienetze GmbH Netzbetrieb Region Süd-Ost, Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH)
08.April 2022	Grundseminar Dorfentwicklung Dorfmoderation und Fördermodalität	Dorfmoderatorin Frau Seidel – Büro Consilium Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Keller – Bürgermeister, Frau Marczak – Bauamt, Frau Fydika-Wirt – Tourismus Herr Theermann – PROMA Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Bude, Frau Fliedner, Frau Wachholz Bürgerbeteiligung (siehe Dokumentation zum Grundseminar)

Datum	Meilensteine I Bürgerbeteiligung I Öffentlichkeitsarbeit	Teilnehmer
09.April 2022	Grundseminar Dorfentwicklung Arbeitsgruppen und Gründung Dorfentwicklungsbeirat	Dorfmoderatorin Frau Seidel – Büro Consilium Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Keller – Bürgermeister, Frau Marczak – Bauamt, Frau Fydika-Wirt – Tourismus Herr Theermann – PROMA Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Bude, Frau Fliedner, Frau Wachholz Bürgerbeteiligung (siehe Dokumentation zum Grundseminar)
27.April 2022	Ortsbegehung mit DE-Beirat Neundorf, Schlegel, Seibis, Kießling	Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Fliedner Herr Neumüller- 1. Beigeordneter des Bürgermeisters DE-Beirat (siehe Protokoll Ortteilbegehungen)
28.April 2022	Ortsbegehung mit DE-Beirat Harra, Lemnitzhammer, Blankenstein	Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Fliedner Herr Neumüller- 1. Beigeordneter des Bürgermeisters DE-Beirat (siehe Protokoll Ortteilbegehungen)
29.April 2022	Ortsbegehung mit DE-Beirat Birkenhügel, Pottiga, Arlas, Blankenberg	Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Wachholz Herr Neumüller- 1. Beigeordneter des Bürgermeisters DE-Beirat (siehe Protokoll Ortteilbegehungen)
Juni 2022	Leerstandserfassung	Mitwirkung DE-Beirat Ortbegehungen Sigma Plan® Weimar GmbH
28.Juni 2022	Planungsbesprechung	Landratsamt, Fachdienst für Wirtschaft, Kultur, Tourismus - Frau Schlegel Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Neumüller- 1. Beigeordneter des Bürgermeisters, Frau Marczak- Bauamt PROMA- Herr Theermann Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Fliedner, Frau Wachholz
15.Juli 2022	Besichtigung Alte Papier Fabrik	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Neumüller- 1. Beigeordneter des Bürgermeisters, Frau Marczak- Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Appelt, Frau Fliedner, Frau Wachholz

Datum	Meilensteine I Bürgerbeteiligung I Öffentlichkeitsarbeit	Teilnehmer
12. September 2022	Leitbildvorschlag	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Neumüller- 1. Beigeordneter des Bürgermeisters, Frau Marczak- Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Bude, Frau Fliedner, Frau Wachholz
07. Oktober 2022	Entwurfspräsentation	Dorfentwicklungsbeirat Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Neumüller- Bürgermeister, Frau Marczak- Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Bude, Frau Fliedner, Frau Wachholz
13. Oktober 2022	Abstimmungen zum GEK	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Neumüller- Bürgermeister, Frau Marczak- Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Fliedner, Frau Wachholz
17. November 2022	Öffentliche Bürgerversammlung Vorstellung des GEK	ca. 200 Teilnehmer Gemeinde Rosenthal am Rennsteig Herr Neumüller- Bürgermeister, Frau Marczak- Bauamt Sigma Plan® Weimar GmbH Frau Fliedner, Frau Wachholz
23. November 2022	Gemeindesitzung Beschlussfassung zum GEK	Herr Neumüller- Bürgermeister, Gemeinderat und Amtsverwalter der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig 1 Bürger der Gemeinde Sigma Plan® Weimar GmbH Herr Appelt, Frau Wachholz
25. November 2022	Abgabe GEK	Endgültige Konzeptfassung
30. November 2022	Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungs- Programm	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

© eigene Erfassung

2 Beschreibung der Gemeinde



Foto: Schlegel, Ortsmitte © eigene Aufnahme

2.1 Geografische Lage | Abgrenzung des Planungsgebietes

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig liegt im südöstlichen Teil Thüringens im Saale- Orla-Kreis, an der Landesgrenze zum Freistaat Bayern im Naturpark "Thüringer Schiefergebirge | Obere Saale". Das Gebiet ist geprägt von den Bergen und Tälern des Thüringer- und des Frankenwaldes und vom "Thüringer Meer" dem Bleilochstausee, der die Saale bis zum Ortsteil Harra anstaut.

Der Ortsteil Blankenstein als zentraler Verwaltungssitz für die Ortsteile Arlas, Birkenhügel, Blankenberg, Blankenstein, Harra, Lemnitzhammer, Kießling, Neundorf, Pottiga, Schlegel und Seibis liegt am Zusammenfluss von Saale und Selbitz.

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig wurde zum 01. Januar 2019 gegründet. Sie ist eine Einheitsgemeinde, die sich aus den Gemeinden der vorhergegangenen Verwaltungsgemeinschaft Saale- Rennsteig und deren Ortsteilen zusammensetzt. Die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft geht auf den 18. Juni 1994 zurück. Der Sitz der Verwaltung und ihrer Behörden war und ist bis heute Blankenstein.

Jede der Gemeinden verfügte über einen eigenen ehrenamtlichen Bürgermeister und Gemeinderat. Mit dem Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde, wurden am 26. Mai erstmals ein gemeinsamer Bürgermeister und Gemeinderat gewählt. Schon vor der Einheitsgemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft waren die Geschicke der verschiedenen Ortschaften eng miteinander verknüpft.

Zu DDR-Zeiten waren die Gemeinden Teil des Grenzgebiets im Kreis Lobenstein oder grenzten unmittelbar daran an. Schon durch die Nachbarschaft der Orte bestanden enge berufliche, verwandtschaftliche und auch freundschaftliche Beziehungen. Über verschiedene Verflechtungen dieser Art berichten die Ortschroniken zurück bis ins Mittelalter. Daher teilten sich die Ortschaften nicht nur ihre Geschichten, sondern auch ihre Historie miteinander.

Die Idee zur Bildung einer gemeinsamen Gemeinde unter dem Namen Rosenthal reicht bis ins Jahr 1923 zurück. Aus dieser Zeit liegen noch Dokumente vor, die für einen Sitz der Verwaltung im damals schnell wachsenden Blankenstein plädierten. Was seiner Zeit scheiterte, wurde fast hundert Jahre später Wirklichkeit.

Ursprünglich bezeichnete der Name Rosenthal den Saalebogen bei Blankenstein, an dem bis heute die Zellstofffabrik Rosenthal steht. Die Herkunft des Namens ist nicht eindeutig geklärt, daher gibt es verschiedene Theorien.

Der Name soll sich auf einst vor Ort wildblühende Heckenrosen bezogen haben. Alternativ wird er auch dem angeblichen Ausruf: „Das ist ja das reine Rosenthal.“ Heinrichs LXXII vom Haus Reuß-Ebersdorf zugeschrieben.

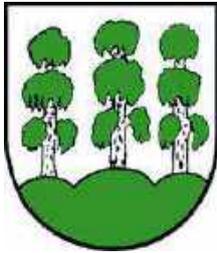
Ortsteile:	11
Gründung:	01.01.2019
Einwohner:	4038 (2019)
Gemeindegebiet:	5.649 ha
Lage:	Südostthüringen, Grenze zum Freistaat Bayern
Bürgermeister:	Peter Keller, Freie Wähler Rosenthal, bis 04 2022 Alex Neumüller, CDU ab 09 2022
Gemeinderäte:	16
Sitz der Verwaltung:	Ortsteil Blankenstein, Rennsteig 2
Flüsse:	Saale, Selbitz, Thüringer Moschwitz
Höchste Erhebung:	729 m, Kulm bei Schlegel
Niedrigster Punkt:	410 m, Saalepegel Harra
Größter Betrieb:	Mercer Rosenthal, Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH OT Blankenstein



© eigene Darstellung | Kartengrundlage: © GDI-Th

2.2 Ortsteilportraits

BIRKENHÜGEL



„Wenn nu de Lerch und de Berk un de Pfitz net wär, wu kämen denn do de Bettelleit här.“

Birkenhügel ist der nördlichste Ortsteil der Einheitsgemeinde Rosenthal, im Süden des thüringischen Saale-Orla-Kreises. Es ist ein langgestrecktes Straßendorf ohne zentralen Ortskern.

Die Gemeinde Birkenhügel entstand 1923 aus den Orten Pirk und Lerchenhügel. Ein weiterer Teil der Gemeinde war eine Pfütz genannte Häusergruppe zwischen den Orten und das Waldwärterhaus Louisengrün. Als ältester Teil der Gemeinde Birkenhügel gilt Pirk. Pirk wurde urkundlich 1441 zum ersten Mal erwähnt, bestand aus zwei Rittergütern namens Pirk und Sachsbühl. Um das Gut Pirk lag der eigentliche Ort, welcher ein reines Frondorf war. Sachsbühl befand sich auf einer gleichnamigen Erhebung außerhalb. Beide Güter wechselten mehrfach den Besitzer, bis sie beide um das Jahr 1810 in Konkurs gingen. Die Familie Knoch vom Rittergut Göritz erwarb und vereinte die Güter. Dann ließ sie das bereits baufällig gewordene Gut Sachsbühl abreißen. Zum Gut Pirk gehörte eine ehemalige Schenke, die aufgrund ihrer Lage Birkenhain genannt wurde. Der Name Pirk selbst, soll ein Verweis auf die einst angeblich zahlreich vorhandenen Birken in der näheren Umgebung hinweisen.

Der Ort pfarrte, schulte und begrub seine Einwohner in Frössen, bis im benachbarten Lerchenhügel 1869 eine eigene Schule entstand. Lerchenhügel wurde erstmals 1787 urkundlich erwähnt. Als Ursprung des Ortes gilt das Waldwärterhaus Louisengrün, in dessen Nähe ein Wirtshaus errichtet wurde. Woraufhin sich bald weitere Bewohner aus Pirk und der Umgebung einfanden und der Ort wuchs. Lerchenhügel ist nach dem Hügel benannt, auf dem es entstand. Weder Pirk noch Lerchenhügel verfügten im 19. Jahrhundert über nennenswerte landwirtschaftliche Flächen. Deshalb waren ihre Bewohner in der Vielzahl Handwerker, die sich in Heimarbeit oder benachbarten Orten ihren Lebensunterhalt verdienten. Wegen ihrer, aufgrund der fehlenden landwirtschaftlichen Flächen, vermeintlichen Armut entwickelten sich eine Reihe Volkssagen und Aussprüche über Lerchenhügel, Pirk und Pfütz. Im Volksmund hießen die Orte die drei Raubstaaten. Das Wappen der Gemeinde Birkenhügel, die sie zusammen bilden, zeigt drei Birken, auf drei Hügeln vor einem silbernen Hintergrund.

In Birkenhügel findet im Frühsommer ein besonderes Dorffest statt, das Sautrogrennen. Bei diesem Rennen versuchen die Teilnehmer den Dorfteich in einem Holztrog zu überqueren.

BLANKENBERG



Blankenberg liegt im Süden des Saale-Orla-Kreises, oberhalb eines Saalebogens und erstreckt sich entlang eines Bergrückens. Blankenberg ist der größte Ortsteil in der Einheitsgemeinde und liegt direkt an Landesgrenze zum Freistaat Bayern.

Die Gemeinde ist eine Dorfanlage mittelalterlichen Ursprungs im Burgumfeld mit einer geschlossenen Siedlungsform. Es handelt sich um ein Haufendorf ohne zentrale Ortsmitte aufgrund starker Höhenunterschiede im Ort. Blankenberg war ehemaliger Industriestandort der Papierproduktion direkt an der Saale. Das Gelände und die Gebäude sind heute Museum.

Blankenberg wurde im Jahr 1232 urkundlich erwähnt. Es lag an der nördlichen Grenze des Regnitzlandes und gehörte zur Herrschaft der Vögte von Weida, Gera und Plauen. Bereits 1258 war die Rede von Blankenberg als eine Festung an der Saale, womit die als Schloss Blankenberg bekannte Burg gemeint sein musste. Schloss Blankenberg bestand bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und wurde 14. Juni 1948 ohne Notwendigkeit gesprengt. Die Ruine kann noch heute besichtigt werden. Die Herren von Blankenberg wurden 1392 auch als die Herren der Rittergüter Blankenstein, Harra und Kießling genannt. Die Burg wechselte über die Jahre mehrfach den Besitz. Das Rittergut Blankenberg war der Patron der ehemaligen Wallfahrtskirche in Arlas. Neben dem Gut besaß der Ort ein Katzenhammer genanntes Hammerwerk, ein Sägewerk und eine Feldziegelei.

Das Wappen Blankenberg zeigt die Burg vor einem blauen Hintergrund, auf einem grünen bewaldeten Hügel, darunter einen Fluss und schließlich im unteren Bereich drei Papierbögen. Dadurch wird die erhöhte Lage der ursprünglichen Burg und damit des Ortes auf einem bewaldeten Hügel oberhalb der Saale in Szene gesetzt. Die Papierbögen sind ein Verweis auf die ehemalige Papierproduktion im Ort. Noch bis 1994 fabrizierte die Papierfabrik in Blankenberg. 1842 begann die Papierherstellung im Ort, welche über die Jahre zunahm und 1894 durch die Fabrik in Blankenstein aufgekauft wurde. Am 10. Februar 1805 war Blankenberg im Zuge der Verhandlungen des Wiener Kongress, nach dem Sieg gegen Napoleon, an Preußen gefallen, war also eine preußische Exklave.

ARLAS

Arlas begann als kleine Ansiedlung zwischen Pottiga und Harra. Der Ort selbst lag auf der Grenze zwischen Preußen und dem Gebiet Reuß-Lobenstein. Im 19. Jahrhundert standen zwei Häuser auf preußischer und zwei Häuser auf reußischer Seite und bildeten damit die gesamte Ortschaft. Bekannt war Arlas für seine, der heiligen Maria geweihte Kirche, zu der angebliche Wallfahrten veranstaltet wurden. Die Kirche musste über die Jahre mehrfach neuerrichtet werden, weil sie baufällig wurde oder niederbrannte.

BLANKENSTEIN



Blankenstein liegt im Saalebogen im Mündungsbereich der Selbitz in die Saale und direkt an der Landesgrenze zu Bayern. Sie ist der Sitz der zentralen Verwaltung der Einheitsgemeinde, ist Standort für Einrichtungen der Daseinsfürsorge.

Die Dorfanlage hat mittelalterlichen Ursprungs im Umfeld eines Rittergutes mit einer geschlossenen Bebauung im Ortskern. Durch die Topografie gibt es große Niveauunterschiede im Ortsteil. Im nördlichen Gemeindeteil ist die großflächige Industrieansiedlung der Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH gelegen.

Der Ortsteil Blankenstein geht auf das gleichnamige Rittergut zurück. Als älteste bekannte Besitzer Blankensteins gilt die adlige Familie derer von Blankenberg, die 1392 ebenfalls die Herren von Harra waren. 1392 ist das Jahr der urkundlichen Ersterwähnung des Ortes. Im Laufe der Jahre wechselte das Rittergut Blankenstein häufig den Besitzer, bis es 1875 aufgelöst wurde. Das Wappen Blankensteins mit seinen zwei gekreuzten Hämmern und drei Papierbögen, verweist auf die einst ansässige Handwerkstraditionen des Bergbaus und der Papiermacherei.

Mit der Entstehung von Wiedes Papierfabrik auf dem Gelände des ehemaligen Hammerwerks, wandelte sich der Ort stark. Von einer Hand voll Bauernhäuser entwickelte sich Blankenstein zu einer Ortschaft mit eigener Schule, Bahnhof und Poststelle. Damit wuchs auch die Bedeutung des Ortes für die Region beträchtlich.

Der historische Ortskern Blankensteins lag am Ufer der Selbitz. Heute ist dieser Kern fast gänzlich verschwunden. Er wurde im Zuge des Ausbaus der Grenzbefestigungen zu DDR-Zeiten entfernt. Der Großteil der heute sichtbaren Häuser und Straßenzüge, oberhalb der

Bahngleise, entstand erst durch den Bevölkerungszuwachs, während der Expansion der Papierfabrik.

Im Ort beginnt bzw. endet der Rennsteig, Thüringens bekanntester Wanderweg. Für viele weitere Wanderwege ist Blankenstein eine wichtige Etappe. Blankenstein ist mit der Eisenbahn von Saalfeld aus über die Sormitztalbahn und die Oberlandbahn gut erreichbar.

HARRA



Harra ist ein Ortsteil der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig im Süden des thüringischen Saale-Orla-Kreises. Der Ort liegt am Ende des Bleilochstausees an der Saale und den Ausläufern des Thüringer Schiefergebirges.

Die Gemeinde ist ein flächenmäßig großer Ortsteil an der Landesstraße, ein unregelmäßig gegliedertes Hafendorf mit geschlossener Bebauung im Ortskern.

1232 wird das Rittergut des Albert von Harra erstmals urkundlich erwähnt. Hier ist der Entstehungspunkt des Dorfs zu suchen. Die Chronik der ehemaligen Verwaltungsgemeinschaft Saale-Rennsteig erwähnt die Möglichkeit, dass Harra als sorbisches Angerdorf seinen Anfang nahm.

Um 1550 wird das Rittergut in mehrere kleinere Güter geteilt, die in den folgenden Jahren an unterschiedliche Besitzer verkauft wurden. Nach dem 30jährigen Krieg finden sich alle Güter im Besitz der Familie von Reitzenstein wieder. 1848 fallen die Güter an das fürstliche Haus Reuß in Schleiz und werden in der Folge verpachtet. Nur zwei Jahre später erhält der Ort eine Gemeinde-verfassung und beginnt sich durch Gemeindevorstand und Gemeindevertretung selbst zu verwalten.

Harras Wappen zeigt zwei gekreuzte Hämmer unter einer blauen Wellenlinie, über der drei Bäume stehen. Man erkennt den Verweis auf die ehemalige Bergbautradition des Ortes, das Wasser der Saale und den Waldreichtum der umliegenden Region.

Harra verfügte neben dem Rittergut schon früh über eine Kirche und spätestens ab 1601 über einen Dorflehrer. Umliegende Orte wie Kießling, Seibis, Blankenstein und Schlegel schulten nach Harra. Der Ort war lange ein zentraler Schauplatz im Gemeindeleben der Nachbarorte.

Im Zuge der Errichtung der Bleilochstalsperre und dem Aufstauen der Saale, wurden Teile des Ortes abgerissen, da sie sonst dem aufgestauten Wasser der Saale zum Opfer gefallen wären. Es finden sich bis heute historische Gebäude in Harra, darunter das alte Rittergut und das Haus des Mechanikus Horn.

Harra ist Ankerort am Thüringer Meer.

LEMNITZHAMMER

Lemnitzhammer liegt zwischen Harra und Bad Lobenstein unterhalb des Geiersberges an der Einmündung der Lemnitz in die Saale und war ein Ortsteil von Harra, gehörte ursprünglich zur Herrschaft Reuß-Ebersdorf. Die urkundliche Ersterwähnung erfolgte im Jahr 1327. Am 15. Oktober 1851 wurde der Ort der Gemeindeverwaltung Harra, durch die Regierung in Gera zugeschlagen. Als Wohnort war Lemnitzhammer nie größer als eine Hand voll Häuser. Allerdings verfügte es für die Region über eine Reihe beachtlicher Handwerke. Der Ortsname verweist auf den Ursprung als eines der vielen Hammerwerke der Gegend. Hier wurde Eisen verhüttet und bearbeitet. Nachdem der Bergbau unwirtschaftlich wurde, entstand ab 1833 eine Tuchfabrik im oberen Teil des Lemnitzhammers und 1848 eine weitere auf dem Gelände der ehemaligen Kupferschmelzerei. Lemnitzhammer verfügte damit über Spinner, Weber und Färber, welche ihre Wollwaren bis in die Schweiz verkauften.

Besondere Bedeutung für die Region des heutigen Rosenthal am Rennsteigs und der umliegenden Gemeinden hatte Lemnitzhammer als Sitz einer Brauerei. Das sogenannte Hammerbräu wurde von 1885 an produziert, ging aber auf eine viel ältere Brautradition innerhalb der Region zurück. Während die Rittergüter bereits im Mittelalter entsprechende Rechte zum Bierbrauen inne hielten bzw. vergaben, wurde 1647 im Hammergut in Lemnitzhammer völlig unabhängig Bier hergestellt. 1733 baute die Familie Bayer das Brauereihandwerk im Lemnitzhammer aus und legte damit die Grundlage für den späteren Brauereibetrieb.

Dieser Wirtschaftszweig erhielt sich noch über den Bau der Bleilochstalsperre hinweg. Während Gebäude wie die Zwirnerei ersatzlos abgerissen wurden, verlegte man die Brauerei auf höhere Lagen, um mit der Produktion fortzufahren. 1972 wurde die Brauerei vollständig verstaatlicht und produzierte noch bis zur Wende 1989.

KIEßLING



Der Ortsteil befindet sich an einem östlich zur Saale geneigten Hang und ist westlich mit bewaldeten Anhöhen eingerahmt. Durch den Ort verläuft der Rennsteig. Kießling ist mit Harra, das unmittelbar an der Saale liegt, über eine Ortsverbindungsstraße verkehrsmäßig verbunden.

Kießling besitzt eine offene Siedlungsform und ist ein Straßendorf mit doppelseitiger Bebauung entlang der Ortsverbindungsstraßen mit vereinzelt Gehöften und Wohngebäuden am Ortsrand.

Kießling begann als Dörfchen mit dazugehörigen umliegenden Häusergruppen.

Das eigentliche Dorf Kießling beherbergte ein Vorwerk des Ritterguts von Harra, welches zeitweise ein eigenständiges Rittergut war. Die Geschicke des Guts in Kießling waren durch Personalunion der Besitzer immer wieder mit denen des unteren Guts von Harra verbunden. 1681 verweigerten die Bauern von Kießling, gemeinsam mit Bauern aus Schlegel und Absang das Leisten der Pferdefron, welche darin bestand ihren Herren Braugerste einzufahren. Im 19. Jahrhundert beherbergte der Ort zu gleichen Teilen Bauern und Handwerksmeister, darunter Zimmerleute und Weber.

Im Zuge des Ausbaus der innerdeutschen Grenzbefestigungen, wird Kießling 1961 ein Ortsteil von Harra. Ein Schulwechsel der Kinder wird notwendig. Harra ist ab 1972 kein Teil mehr des nur noch 3 km reichenden Grenzgebiets der DDR. Damit verkompliziert sich die Situation der Bewohner Kießlings erneut, welche nach wie vor unter die Sperrzone fallen. Am 1. August 2014 wird Kießling nach Blankenstein eingemeindet und liefert mit seiner ausgedehnten Flur wichtige Baugrundstücke für das schnell wachsende Blankenstein. Ab dieser Zeit besuchen die Kinder aus Kießling die Schule in Blankenstein.

Die Umgebung des Ortes wird bis heute land- und forstwirtschaftlich genutzt. Bis zum Dreißigjährigen Krieg und bis ins 18./19. Jahrhundert hinein wurde in der Kießlinger Flur Eisen- und Kupfererz abgebaut. In den Wäldern wurde zu diesen Zeiten Pech gewonnen, weswegen die Einwohner bis heute scherzhaft Pechkratzer genannt werden.

NEUNDORF



Neundorf ist der westlichste Ortsteil der Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig im Saale-Orla- Kreis und befindet sich südwestlich der Stadt Bad Lobenstein. Er ist von Wäldern des Südostthüringer Schiefergebirges mit Übergang in den Frankenwald umgeben.

Neundorf ist ein gestrecktes Straßendorf als geschlossene lineare Siedlungsform mit doppelseitiger dichter Aufreihung der Häuser und Gehöfte entlang der Landesstraße.

Der Ort wurde im Jahr 1500 erstmals als „Nawendorf“ erstmals urkundlich erwähnt. Der Ort besaß ein Kammergut und schulte nach Lobenstein. 1638 erhielt der Ort ein eigenes Schulhaus, welches für die anwachsende Bevölkerung bald nicht mehr ausreichte. 1771 wurde ein neues Schulgebäude errichtet und eingeweiht. Der Neubau diente auch als Gebetshaus.

Im 19. Jahrhundert waren vor allen Bauern in Neundorf ansässig. Einer Volkssage nach geht die Gründung des Ortes auf neun Familien zurück, die ursprünglich verstreut im Wald lebten, aber sich schließlich auf landesherrliche Anweisung hin, nebeneinander niederließen.

Neundorf gehörte zum Fürstentum Reuß und wurde im Zuge der Teilung der Herrschaft Lobensteins, zwischen den Linien Reuß-Lobenstein und Reuß-Ebersdorf aufgeteilt, was sich dadurch ausdrückte, dass beide Häuser abwechselnd Lehrer und Ortsvorstände für Neundorf bestimmten. 1710 beehrten Neundorfer Bauern gemeinsam mit Bauern aus Helmsgrün und Thimmendorf gegen Fronlasten an den Kaiser auf. Diese Fronpflichten wurden 1750 durch die Verlegung von 70 Soldaten nach Neundorf durchgesetzt. Zu Neundorf gehörte mit Heinrichsgrün ein fürstliches Kammergut, das auch als Sitz des Försters diente.

Das **Wappen** des Ortes ist eine Gabel auf rotem Untergrund, zwischen goldenen Streifen. Hierbei handelt es sich um eine Goldgräbergabel. Die Streifen wiederum symbolisieren die Bäche Kosel und Langwasserbach, in denen einst angeblich Gold ausgewaschen wurde.

POTTIGA



Pottiga ist ein Ortsteil der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig im Süden des thüringischen Saale-Orla-Kreises. Der Ort Pottiga liegt an einem Südhang zur Saale hin. Im Ortskern befindet sich ein Marktplatz. Rings um den Ort verteilen sich mehrere Teiche. Die Gemarkung mit 759 ha liegt auf einem nach der Saale neigenden Hang um den Ort. Dieses Plateau ist ein Teil des Südostthüringer Schiefergebirges. An der nordwestlichen Flanke der Gemarkung beginnt der Wald bis zu den Anhöhen.

Der Ort ist ein charakteristisches Haufedorf mit geschlossener Bebauung im Ortskern und in den Randbereichen sowie straßenseitiger Bebauung entlang der ehemaligen Verbindungsstraße von B 90 nach Blankenstein.

Urkundlich wurde Pottiga am 14. August 1325 erstmals erwähnt. Zum Ort gehörte ein Rittergut, dessen erste Herren den Namen des Ortes trugen. Im Laufe der Jahre wechselte das Rittergut von Pottiga mehrfach den Besitzer, bis es 1834 schließlich zerschlagen wurde. Der Ort selbst geht wahrscheinlich auf eine sorbische Siedlung zurück.

Pottiga gehörte bis 1918 zum Fürstentum Reuß jüngere Linie. Während der Zeit der Deutschen Teilung lag Pottiga unmittelbar an der Grenze zur Bundesrepublik. Die Grenze verlief im Bereich von Pottiga durch die Saale. Im Saale-Abschnitt zwischen Blankenstein und Pottiga gab es etliche spektakuläre Fluchtversuche. Weil Pottiga innerhalb des Grenzstreifens lag, war der Ort nur mit einer Sondergenehmigung zugänglich.

Der Ort wurde von jeher land- und waldwirtschaftlich geprägt. Früher war der Bergbau eine wichtige Erwerbsquelle. Der Tourismus wurde und wird gepflegt. Das Pottigaer Marktfest hat eine lange Tradition. Bereits seit 1856 findet der Markt zu Pottiga statt. Termine waren im Frühjahr zur Kirmes und im Herbst. Später wurde daraus der einmal jährlich stattfindende Herbstmarkt.

Pottigas **Wappen** zeigt im oberen Bereich drei Nadelbäume vor grünen Hügeln, die auf die Landschaft der Umgebung verweisen und zwei gekreuzte Hämmer auf rotem Grund. Die Hämmer sind ein Ausdruck der regionalen Bergbautradition.

Am Ortsrand, auf dem Wachhügel befindet sich der Skywalk mit einem einmaligen Blick über das Saaletal.

SCHLEGEL



Der Ort liegt unmittelbar am Rennsteig etwa acht Kilometer südlich von Bad Lobenstein. Die südliche Gemeindegrenze bildete die Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern.

Schlegel besitzt eine geschlossene lineare Siedlungsform mit einem zentralem Ortsmittelpunkt und ist ein Straßendorf mit doppelseitiger dichter Aufreihung der Häuser und Gehöfte entlang der Ortsverbindungsstraßen.

Schlegel wurde erstmals am 24. Juni 1254 urkundlich erwähnt. Der Ort beherbergte ein Wirtschaftsgut, ein sogenanntes Vorwerk, des Ritterguts in Harra. Gemeinsam mit Seibis unterlag es auch der Gerichtsbarkeit der Herren von Harra. 1856 erhielt der Ort ein eigenes Schulhaus. In Schlegel lebten im 19. Jahrhundert vor allem Forstarbeiter, die sich im Frankenwald verdienten und Schieferbergleute, welche in Lehesten arbeiteten. Darüber hinaus gab es mehrere Mühlen in Ortsnähe und eine Glasknopfmacherei.

Das **Wappen** von Schlegel und Seibis zeigt einen Stein zwischen zwei Nadelbäumen. Auf diesem Stein ist das Mareile abgebildet, ein stilisiertes weißes „R“, welches den Rennsteig markiert. Die Bezeichnung Mareile verweist auf Maria Sauer. Eine Bauerntochter aus dem Frankenwald, um die sich ein gewisser Kult unter den Wanderern entwickelte. Das Mareile im Wappen verweist auf Schlegel und Seibis Lage in unmittelbarer Nähe des Wanderwegs.

SEIBIS



Seibis ist ein Bergdorf im Thüringer Schiefergebirge. Die Gemarkung des Dorfes liegt an der Nordgrenze von Bayern und war nach 1945 bis zur Wende an der deutsch-deutschen Grenze. Über eine Ortsverbindungsstraße ist das Dorf verkehrsmäßig mit der Kreisstraße 101 verbunden.

Im Jahr 1500 wurde das Bergdorf erstmals urkundlich erwähnt. Im 16. Jahrhundert wird Seibis als kleines Grenzdorf beschrieben, dass aus einer von Ost nach West längs einer gewundenen Dorfgasse, 35 Fuß ansteigend, am Marienhügel sich hinziehende Häuserreihe besteht und außer einer Schule, ein Gemeinderathaus und 33 Privathäuser mit 18 Höfen zählte. An der Moschwitz befanden sich mehrere Mühlen, die Buttermühle, die Dorschenmühle sowie eine Glasknopfhütte. Am 1. Juli 1950 wurde die bis dahin selbständige Gemeinde Seibis ein Ortsteil von Schlegel. Schlegel wurde 2019 Teil der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig.

3 Bestandsaufnahme

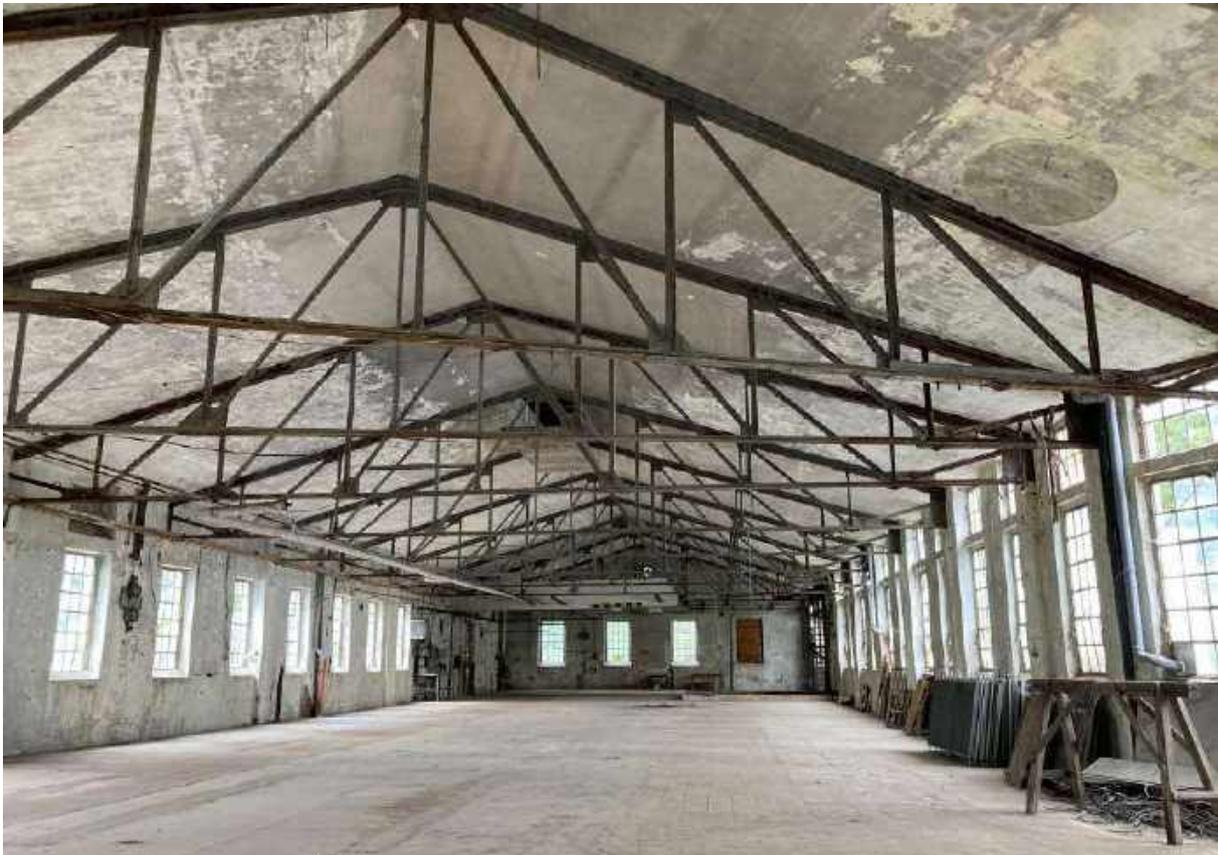


Foto: Blankenberg, Alte Papierfabrik © eigene Aufnahme

3.1 Ziele überörtlicher I örtlicher Planungen

Überörtliche Planungen

Übergeordnete raumplanerische Ziele und Bestimmungen werden bei der Erarbeitung des GEK berücksichtigt. Die ländlichen Räume Thüringens sollen entsprechend der Planungen als eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume sowie als Natur-, Kultur-, Bildungs- und Erholungsräume gesichert und weiterentwickelt werden.

Zukunftsfähige Raumstrukturen, die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse, die Sicherung der Daseinsvorsorge und die Anpassung der Infrastrukturen sind von Bedeutung.

LANDESPLANUNGEN

Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 LEP 2025

Aussagen des Landesentwicklungsprogrammes Thüringen 2025 in Bezug auf die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig

- Handlungsbezogene Raumkategorien I Erfordernisse der Raumordnung

1.1.3 G in den Räumen mit ausgeglichenen Entwicklungspotentialen sollen die Entwicklungsvoraussetzungen genutzt und Entwicklungshemmnisse überwunden werden.

- im Raum „*Thüringer Wald/ Saaleland*“ soll die eigene wirtschaftliche Leistungskraft in überwiegend oberzentrenferner Lage unter Berücksichtigung der Anpassungsbedarfe an den demografischen Wandel gefestigt werden

Diese Raumstrukturgruppe ist durch ein Nebeneinander von Potentialen und Hemmnissen gekennzeichnet. Die jeweiligen Potentiale bieten Ansatzpunkte für eine Regionalentwicklung, wenn es gelingt, die Hemmnisse zu überwinden bzw. ihnen angemessen zu begegnen.

- Daseinsvorsorge sichern

2.2.9 Z Bad Lobenstein ist als Mittelzentrum definiert

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist laut Karte 1 (Entwicklung der Bevölkerung Thüringer Gemeinden 2004 bis 2012) ein Bevölkerungsrückgang von 7,5% und mehr zu verzeichnen.

- Regionale Kooperation stärken

3.1.2 G Das Prinzip einer integrierten ländlichen Entwicklung soll bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in ländlich geprägten Landesteilen berücksichtigt werden.

- Wirtschaft I Tourismus I Erholung

Die Region „*Thüringer Wald/ Saaleland*“ wird als wirtschaftlich weitgehend stabiler Raum mit partiellen demografischen Anpassungsbedarfen in oberzentrenferner Lage definiert.

Die Lage der Gemeinde RaR ist in der Nähe zum Entwicklungskorridor (**4.2.1 G**) an der A9 zur Landesgrenze Bayern.

Entwicklungskorridore besitzen durch gute Erschließung und Versorgungen in den von ihnen berührten Räumen Standort- bzw. Lagevorteile, die strukturelle Entwicklungsimpulse hervorrufen können.

Die Region „*Thüringer Wald/ Saaleland*“ ist als Schwerpunktraum Tourismus definiert. Der Tourismus- und Erholungsnutzung soll besonderes Gewicht beigemessen werden. Raumbedeutsame Tourismusplanungen und -maßnahmen sollen bevorzugt in diesen Räumen umgesetzt werden.

4.4.6 V Vorbehaltsgebiete „Tourismus und Erholung“ sind mit besonderen Handlungserfordernissen oder besonderen Nutzungsanforderungen

Zutreffende Kriterien für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- starke Ausrichtung und Entwicklung an den in der Landestourismuskonzeption Thüringen 2015 vorgegebenen Themen Kultur und Städte, Natur und Aktiv, Wellness und Gesundheit, –
- Kooperationen im Tourismus mit anderen Orten/touristischen Partnern im Vorbehaltsgebiet und darüber hinaus
- Einbindung der Schwerpunkträume Tourismus (siehe 4.4.1)
- definiertes Reisegebiet
- Vorhandensein einer vielfältigen Naturlandschaft
- Vorhandensein einer geeigneten touristischen Infrastruktur (u. a. Einbindung in regionales Wander-/Radwegenetz
- Vorhandensein einer zertifizierten Touristinformation gemäß DTV/ I Marke
- Mitgliedschaft in Tourismusverbänden
- gute Verkehrsanbindung

4.5.15 G Das Radfern- und Radhauptnetz soll gesichert und weiterentwickelt werden. Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig durchqueren folgende Radwege: der Saale-Radwanderweg, der Europa Radweg Eiserner Vorhang, Thüringer Fernradweg: Rennsteigradweg, Grünes Band Radweg, Euregio-Eggenis-Radfernweg, Fernradweg Deutschland Ostsee- Oberbayern.

Die Einhaltung der Standards für das radtouristische Landesnetz ist Voraussetzung für die Ausreichung von Fördermitteln. Künftig wird die Förderung touristischer Radwege an deren Bedeutung für das radtouristische Landesnetz ausgerichtet.

- Klimawandel mindern | Nachhaltige Gestaltung Energieversorgung

5.1.3 G Thüringer Klimabereiche

Thüringer Wald und Schiefergebirge

- niederschlagsbegünstigt (höchste Niederschlagsmengen in Thüringen)
 - Verringerung der durchschnittlichen jährlichen Schneemenge von 25 - 75 cm
 - Niederschlagsverstärkung durch Staueffekte bei insbesondere senkrechter Anströmung des Thüringer Waldes/Schiefergebirges und durch Relief begünstigte konvektive Niederschläge
- Als Folge der globalen Erwärmung sind häufiger wetter- bzw. klimainduzierte Extremereignisse zu erwarten. Das betrifft sowohl Trocken- und Hitzeperioden als auch Stürme und Überschwemmungen mit ihren möglichen Folgen, wie Wasserverknappung, Stromausfall, Großschadensereignisse, Verkehrsbehinderungen, medizinischer Notfallbedarf u. ä.

- Energie

5.2.7 Z In Thüringen ist bis zum Jahr 2020 der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 30 % und am Nettostromverbrauch auf 45 % zu steigern.

5.2.8 G In Thüringen sollen die räumlichen Rahmenbedingungen für eine Stromproduktion von mindestens 5.900 GWh/a aus erneuerbaren Energien im Jahr 2020 geschaffen werden.

– Beitrag von Ostthüringen 1.600 GWh/a

5.2.10 G In Thüringen soll der Ausbau der Windenergienutzung den landschaftsgebundenen, naturräumlichen und siedlungsstrukturellen Gegebenheiten Rechnung tragen.

- Ressourcen bewahren | Freiraum entwickeln

Für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig zutreffende Freiräume

6.1.1 G Freiraumverbundsystem Waldlebensräume

Freiraumverbundsystem Auenlebensräume

6.1.3 G Grünes Band, der Grenzstreifen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, als Teil des Nationalen Naturerbes Deutschlands und des Verbundsystems European Green Belt in Thüringen.

Thüringen hat mit 763 km den längsten Abschnitt am Grünen Band in Deutschland, in der Gemeinde RaR liegen 21,66 km.

6.3 Für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig zutreffende Rohstoffe:

- Rohstoffpotenzialfläche < 1000 ha: WD-Naturwerkstein

- Silikatisches Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt: Diabas und Dolerit

- Flusslandschaften | Hochwasserrisiko

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig wird durch die Flusslandschaft „Obere Saale“ geprägt.

1. Gewässer in Thüringen sollen bis 2027 naturnah entwickelt werden Nährstoffeinträge in Grund- und Oberflächengewässer weitere Reduzierung

2. Erhalt und die Rückgewinnung von Auen, Überschwemmungsgebieten, Rückhalte- und Entlastungsflächen sowie die Verbesserung des Wasserrückhalts

Regionalplan Ostthüringen Stand 2012 Änderung 2020

- Raumstruktur

Die landesplanerische Raumkategorisierung **LEP, 2.3.1** ordnet die Planungsregion Ostthüringen überwiegend dem Ländlichen Raum zu. Das trifft für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig zu.

G 1-4 Die Lebensqualität in den Städten und Dörfern des Ländlichen Raumes ist die zentrale Voraussetzung für deren Zukunftssicherung. Verknüpfung des Zentrale-Orte-Konzeptes mit der Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen im Ländlichen Raum.

G 1-5 Der Entwicklung der regionsprägenden Kulturlandschaften mit besonderer Eigenart soll bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen ein besonderes Gewicht beigemessen werden.

Rosenthal am Rennsteig:

- Saaletal einschließlich Nebentäler

- westliches und östliches Thüringer Schiefergebirge

G 1-7 Die länderübergreifenden Kooperationen des Saale-Orla-Kreises mit den Räumen um Kronach, Hof und Plauen sollen vertieft werden und zu Impulsen für die Regionalentwicklung in Ostthüringen führen. Die Zusammenarbeit in der Euregio Egrensis soll ausgebaut werden.

G 1-8 Die regional und überregional bedeutsame interkommunale Zusammenarbeit in den Kooperationsräumen Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale und Thüringer Wald soll projektbezogen fortgesetzt und vertieft werden.

Zentrale Orte: Die Stadt Lobenstein ist das naheliegende **Mittelzentrum** für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig.

Der Grundversorgungsbereich Bad Lobenstein (Mittelzentrum) – ist zuständig für die Stadt Bad Lobenstein sowie die Städte und Gemeinden Birkenhügel, Blankenberg, Blankenstein, Harra, Neundorf bei Lobenstein, Pottiga, Schlegel und Wurzbach.

Grundversorgungsbereiche:

- räumliche Lagebeziehungen
- ÖPNV-Erreichbarkeit innerhalb von 30 Minuten
- Infrastruktur: Ausstattung, Tragfähigkeit
- Einwohnerrichtwerte gemäß Landesentwicklungsplan (mindestens 7.000 EW im Jahr 2020)
- traditionelle Verflechtungsbeziehungen
- Versorgungsbereiche zentralörtlicher Funktionen
- wirtschaftsräumliche Verflechtungen: Pendler, Arbeitsplatzpotenzial
- interkommunale Zusammenarbeit

- Siedlungsstruktur

Einer Siedlungsentwicklung im Bestand soll Vorzug vor einer Siedlungserweiterung im Freiraum gegeben werden.

G 2-1 Durch Innenentwicklung, Revitalisierung von Siedlungskernen, Erhöhung der Flächenproduktivität, Verbesserung der Infrastruktureffizienz, Sicherung von Freiräumen und Freihaltung von Retentionsflächen sowie durch interkommunale Abstimmungen und Zusammenarbeit soll ein Beitrag zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung erreicht werden. Dabei sollen die zukünftigen Bedürfnisse der Daseinsvorsorge berücksichtigt werden.

Die stark nach außen gerichtete Siedlungsentwicklung der letzten Jahre hat zu Leerstand und Brachen insbesondere in den Ortskernen und damit zu einem Attraktivitätsverlust geführt.

Durch die Stärkung der Innenstädte und Ortszentren und die Schaffung bzw. Sicherung von innerörtlichen Freiräumen wird die Lebensqualität in den Ortschaften erhalten und verbessert und so auch der Abwanderung der Bevölkerung aus den Ortschaften und der Region entgegengewirkt.

Durch eine Reduktion der Flächeninanspruchnahme können trotz sinkender Bevölkerungszahlen die Funktionsfähigkeit der Netze erhalten und die Kosten für die Infrastruktur stabil gehalten werden. Dabei ist eine Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse z.B. bezüglich der Wohnformen und im Dienstleistungsbereich erforderlich. Die Problemfelder erfordern z.T. regionalplanerische Lösungsansätze. Die Planungen zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in den Städten und Dörfern der Planungsregion und zielen auf eine nachhaltige Siedlungsentwicklung und eine nachhaltige Entwicklung des Stadt-Umland-Raumes.

G 2-3 Die Funktionen Wohnen, Arbeiten, Versorgen und Erholen sollen so geordnet werden, dass räumlich bedingter Verkehrsaufwand reduziert und einer Zersiedelung der Landschaft entgegengewirkt wird.

G 2-4 Bestehende Baugebiete sollen ausgelastet sowie aufgrund ihrer Lage, Größe, Erschließung und Vorbelastung geeignete Brach- und Konversionsflächen nachgenutzt werden, bevor im Außenbereich Neuausweisungen erfolgen.

G 2-6 Siedlungen mit regionaltypischen und die Landschaft prägenden Erscheinungsbildern,

wie insbesondere

- Straßen-, Anger-, Reihen- und Zeilendörfer

- Haufen-, Platz- und Runddörfer

- fachwerkgeprägte Siedlungen

- schiefergeprägte Siedlungen

- durch große Vierseithofanlagen und als Weiler geprägte Siedlungen

sollen als Teil gewachsener Kulturlandschaften in ihrer Substanz, in ihrem Maßstab und ihrer baulichen Struktur erhalten werden. Es soll ein Beitrag zur Erhaltung der Ortsidentität geleistet werden, andererseits tragen sie in ihrer Struktur und ihrem Erscheinungsbild erhaltene Ortschaften zur Steigerung der Attraktivität auch der sie umgebenden Kulturlandschaft bei und führen so zu einem Imagegewinn für die Region und sind für die Entwicklung von Tourismus von Bedeutung.

- Infrastruktur

Verkehrsinfrastruktur für die Gemeinde RaR

A9 Autobahn als europäisch bedeutsame Straßenverbindung

L1095 überregional bedeutsame Straßenverbindung: Lobenstein- Neuendorf- Bayern

L1093 regional bedeutsame Straßenverbindung: Autobahn A9- Blankenstein

DB 557 Sormitztalbahn „mit dem Zug durch die Natur“

regional bedeutsame Schienenverbindung:

Saalfeld – Hockerode- Lobenstein – Blankenstein mit Güterverkehrsstelle

Z 3-1 Regional bedeutsame Schienenverbindungen

Die Strecke Hockeroda – Blankenstein verbindet das Mittelzentrum Bad Lobenstein mit dem Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums Saalfeld / Rudolstadt / Bad Blankenburg.

Die Verbindung hat eine Raumerschließungsfunktion für das östliche Thüringer Schiefergebirge und sichert die Anbindung des Raumes an das übergeordnete Netz in Saalfeld sowie als Zubringer für Bad Lobenstein. Die besondere Bedeutung dieser Strecke liegt insbesondere im Güterverkehr, d.h. in der An- und Abfuhr von Transporten der Zellstofffabrik Blankenstein und des Holzkompetenzzentrums. Die weitere Entwicklung des bedeutsamsten holzwirtschaftlichen Komplexes in Thüringen bedarf der Erweiterung der Schienentransporte.

Z 3-2 Trassensicherung Schienenverbindung

Trassen ehemaliger Schienenverbindungen sind von Nutzungen, die einer Reaktivierung des Schienenbahnbetriebes entgegenstehen, freizuhalten.

- Blankenstein – Marxgrün

Z 3-3 Regional bedeutsame Straßenverbindungen

Sicherung der Verbindung zwischen benachbarten Mittelzentren sowie Grundzentren untereinander, Anbindung der Grundzentren an die höherstufigen Zentralen Orte und an die Europäisch, Großräumig und Überregional bedeutsamen Straßenverbindungen:

- Abzweig B 90 – Blankenstein – Lichtenberg L 1093

G 3-11 Umsetzung im regional bedeutsamen Straßennetz folgender Vorhaben:

- Verbesserte Anbindung von Blankenberg und Blankenstein an die B 90 im Zuge der L 1093 mit Ortsumfahrung Birkenhügel

Netz des öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde RaR:

DB 557 Sormitztalbahn mit Halt in Harra und Blankenstein für Personen- und Güterverkehr

KomBus: öffentlicher Nahverkehr mit Buslinien vom Ort aus/nach Lobenstein und Naila

- Linie 620 mit Haltestellen in Blankenstein, Harra – nach Naila oder Bad Lobenstein, Ziegenrück
- Linie 640 mit Haltestellen in Neundorf, Schlegel, Seibis, Kießling, Harra, Blankenstein-nach Bad Lobenstein
- Linie 720 mit Haltestellen in Birkenhügel, Pottiga, Blankenberg, Blankenstein-nach Schleiz
- Linie LB 7 mit Haltestellen in Blankenstein, Pottiga - nach Schleiz

- Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

Energieversorgung

Eine nachhaltige und zukunftsfähige Sicherung der Energieversorgung in der Planungsregion Ostthüringen soll an den strategischen Zielsetzungen der Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit sowie Umwelt- und Klimaverträglichkeit ausgerichtet werden.

Umsetzung mit folgenden Maßnahmen:

- Ausbau ausgewogener Energiemix durch optimale Ergänzung der verschiedenen Versorgungssysteme unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Eignung und der regionalen Besonderheiten
- Verbesserung der Energieeffizienz in der Erzeugung, Verteilung und in allen Anwendungsbereichen
- Nutzung der Möglichkeit zur Kraft-Wärme-Kopplung und Stärkung verbrauchernaher Energieversorgungsstrukturen
- Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien
- energiesparende Bauweisen und Siedlungsformen, energieeffiziente Siedlungsstrukturen
- Förderung von energiesparenden Verkehrs- und Verkehrsleitsystemen

G 3-39 Sanierung, Erweiterung und Neubau von Abwasserbehandlungsanlagen

- Blankenberg zum Schutz des Tiefbrunnens Hirschberg und des Trusenbaches

Soziale Infrastruktur

Kombination und Konzentration in zentraler Lage der Gemeinden

Projekt „Anpassungsstrategien für ländliche / periphere Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang“ Bündelung verschiedener sozialer und anderer Einrichtungen in einem zentral gelegenen Gebäude im Gemeindehauptort unter einem Dach eine Vielzahl positiver Synergieeffekte auf die Versorgung der Bevölkerung, auf das soziale Leben in der Gemeinde, auf die Erhaltung Ortsbild prägender Bausubstanz, auf die Senkung von Personalkosten und Infrastrukturfolgekosten hat.

Generationsübergreifende Strukturen (z.B. Kindertagesstätte / Tagespflege für ältere Menschen / Behindertenbetreuung mit gemeinsamen Konzepten oder Schule mit Ganztageskonzept / Seniorentreff) bieten Möglichkeiten, Separierungserscheinungen entgegenzuwirken und kommunale Ressourcen zu bündeln.

in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

Gesundheitseinrichtungen:

- Med. Punkt Rennsteig in Blankenstein, 3 Ärzte, 1 Zahnarzt
- Apotheke in Blankenstein
- Physiotherapie in Blankenstein
- Osteopathiepraxis in Harra

Soziale Einrichtungen

Kindergärten: Kindergarten "Spatzennest" in Blankenberg
Kindergarten "Kuckucksnest" in Blankenstein
Kindergarten "Saalefinken" in Harra
Kindergarten "Sausewind" in Neundorf
Schule: Staatliche Grundschule" Am Rennsteig" in Blankenstein

Pflegeheime und Tagespflege in den Nachbargemeinden in Bad Lobenstein, Saalburg-Ebersdorf, Wurzbach, Gefell

Sportplätze: in Harra, Neundorf, Schlegel, Blankenstein, Birkenhügel (Volleyball)
Turnhallen: in Blankenberg, Harra, Blankenstein
Museen: in Blankenstein, Harra, Blankenberg
Geologische Ausstellungen: Mineralienkeller Harra, Rennsteigkeller Blankenstein, Alaunbergwerk Pottiga. Eiskeller Lemnitzhammer

- Freiraumstruktur

Der Schutz und Erhalt des Freiraumes ist im Landesentwicklungsplan als Lebensgrundlage und als Ressourcenpotenzial für die nachfolgenden Generationen festgeschrieben.

- Freiraumsicherung

G 4-2 In der Planungsregion Ostthüringen soll die Schönheit, Vielfalt und Eigenart der Region prägenden Landschaftsräume, die bisher wenig durch Infrastruktur und Besiedlungsdynamik beeinträchtigt oder intensiv land- und forstwirtschaftlich genutzt werden:

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- Thüringer Schiefergebirge einschließlich der Täler von Saale, Schwarzta und ihre Nebentäler
- Gebiete entlang des ehemaligen Grenzstreifens

G 4-3 Der ehemalige Grenzstreifen entlang der Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern, das „Grüne Band“, soll als durchgängiges Freiraumstrukturelement erhalten bleiben und für den ökologischen Freiraumverbund sowie einen umwelt- und naturverträglichen Tourismus entwickelt werden.

Die Durchgängigkeit ist ein herausragendes Qualitätsmerkmal, dass sowohl für den Biotopverbund als auch die touristische Nutzung relevant ist. Somit ist der Erhalt dieser räumlich übergreifenden Durchgängigkeit als Wesensmerkmal dieses besonderen Freiraumstrukturelementes von enormer Bedeutung.

Für die als Teil des „Nationalen Naturerbes“ von der Bundesrepublik Deutschland an den Freistaat Thüringen übertragenen Grundstücke im Bereich des „Grünen Bandes“ hat Thüringen die Verpflichtung zur Erhaltung und Entwicklung des Naturschutzwertes übernommen.

G 4-4 Für Ostthüringen besonders bedeutsame unzerschnittene, störungsarme Räume nach LEP KARTE 10 Gemeinde RaR als dieser gekennzeichnet

G 4-5 Vermeidung der Beeinträchtigung von natürlichen Zug- und Wanderwegen sowie von Rastplätzen wandernder Tierarten. Insbesondere in den potenziell als Wanderungskorridore geeigneten Teilräumen:

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- zwischen östlichem Schiefergebirge / Vogtland und Thüringer Wald sowie Landesgrenze zu Bayern für die Zielarten Rotwild und Luchs,

- im Mittleren Saaletal / Westflanke des Mittleren Saaletales sowie den angrenzenden Wäldern bis in das Thüringer Schiefergebirge für die Zielarten Wildkatze, Fischotter und Biber

FS Vorranggebiete Freiraumsicherung

sind für die Erhaltung der schutzgutorientierten Freiraumfunktionen der Naturgüter Boden, Wald, Wasser, Klima, Flora und Fauna sowie des Landschaftsbildes vorgesehen.

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- **FS-86** Bleilochtalsperre, Arlaswald, Saubach

fs Vorbehaltsgebiete Freiraumsicherung

Erhalt der schutzgutorientierten Freiraumfunktionen der Naturgüter Boden, Wald, Wasser, Klima, Flora und Fauna sowie des Landschaftsbildes bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

fs-84 Obere Saale, östliche Nebentäler und umgebende Wälder zwischen Saaldorf und Blankenstein

fs-85 Obere Saale, Nebentäler und umgebende Wälder zwischen Blankenstein und A 9

fs-86 Obere Saale, westliche Nebentäler und umgebende Wälder zwischen Blankenstein und Bad Lobenstein

- Hochwasserschutz

hw Vorbehaltsgebiete Hochwasserschutz

Sicherung überschwemmungsgefährdeter Bereiche zum vorbeugenden Hochwasserschutz bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

hw-23 Saale / Landesgrenze Bayern bis Harra

Landwirtschaft

Das in der Gemeinde RaR vorhandene traditionelle Anbaugesamt, die Baumschule in Harra soll erhalten und entwickelt werden. Der Erhalt dieses Anbaugesamtes ist aus Sicht der wirtschaftlichen Stärkung dieses Teilraumes von großer Bedeutung.

lb Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung

Nachhaltigen Entwicklung der Landbewirtschaftung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

lb-103 Blankenstein / Blankenberg / Pottiga / Birkenhügel

- Forstwirtschaft

Erhaltung und Verbesserung der vom Wald ausgehenden Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen sowie Bestandteil einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Regionalentwicklung

Die Gemeinde RaR ist durch Waldgebiete geprägt, erhält nach RP Ostthüringen keine Vorranggebiete und Vorbehaltsgebiete zur Waldmehrung.

- Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung

eine geordnete, bedarfsgerechte und verbrauchernahe, mittel- bis langfristige Rohstoffsicherung und -gewinnung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Rohstoffpotenziales und seiner räumlichen Verteilung sowie der Minimierung von Beeinträchtigungen für Mensch und Natur

Vorranggebiete Rohstoffe

sind für die langfristige Sicherung der Rohstoffversorgung und den Rohstoffabbau vorgesehen. Andere raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind.

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt: **H-8** Schlegel
Werk- und Dekorationsstein: **WD-3** Seibis

- Tourismus und Erholung

Vorbehaltsgebiete Tourismus und Erholung

unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Belange einer natur- und landschaftsgebundenen Erholung sowie einer infrastrukturell geprägten Freizeitgestaltung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- Thüringer Wald / Thüringer Schiefergebirge mit Saalestauseen

Teil der Tourismusdestination Thüringer Wald gehört zu den etablierten Reisezielen in der Planungsregion, in denen der Tourismus traditionell eine besondere wirtschaftliche Bedeutung besitzt.

- Entwicklung als Impulsgeber für den Tourismus in der Gesamtregion Ostthüringen
teilräumliche Entwicklungen:

- Profilierung im Thüringer Wald / Thüringer Schiefergebirge die Bereiche Wintersport, Gesundheitstourismus sowie der Raum „Thüringer Kräutergarten“

Das Gebiet erstreckt sich regionsübergreifend bis in die Planungsregionen Mittel- und Südwestthüringen und ist damit flächenmäßig insgesamt das mit Abstand größte Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung in Thüringen. Es ist wegen seiner hohen Kompetenzen in der Tourismuswirtschaft (traditionell größtes Tourismusgebiet in Ostthüringen, höchste Dichte an regional bedeutsamen Tourismusorten, sehr hohe Zahl weiterer touristisch geprägter Orte, Konzentration zahlreicher touristischer Elemente, langjährige touristische Zusammenarbeit im Städtedreieck am Saalebogen) geeignet, sich als einer der Impulsgeber für den Tourismus in der Gesamtregion zu entwickeln. Der Tourismus ist in weiten Teilen dieser Region die wichtigste Erwerbsquelle, die weiter entwicklungsfähig ist.

Z 4-6 Entwicklung regional bedeutsamen Tourismusorte als Schwerpunkte des Tourismus und Sicherung in ihrer Tourismus- und Erholungsfunktion

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

Blankenstein: Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale, Beginn des Rennsteiges, Selbitzsteg, historisches Bahnhofsgebäude, Natursehenswürdigkeiten, Wander- und Radwege

G 4-27 Entwicklung Natur- und Aktivtourismus und weitere spezifische Funktionen:

- Kultur- und Bildungstourismus: Blankenstein

Infrastrukturen im Zusammenhang mit touristischen Straßen, Naturattraktionen, regionalen oder überregionalen Wander- und Radwanderwegen, überregionalen Sportveranstaltungen
Regional bedeutsames Museum Thüringer Meer in Blankenstein

Touristischen Infrastrukturachsen:

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

Saaletal, Rennsteig: in den Achsen sind zahlreiche touristische Elemente bandartig angeordnet: Wasserwanderwege entlang der Saale, touristische Straßen, überregionale Rad-

und Wanderwege sowie konzentrieren sich entlang auch punkthafte und flächenhafte touristische Elemente.

Die touristische Infrastruktur entlang der Touristischen Infrastrukturachse Rennsteig soll weiterentwickelt, ausgebaut und vernetzt werden. Die touristischen Akteure entlang der Touristischen Infrastrukturachse Rennsteig, im Thüringer Schiefergebirge sowie regionsübergreifend im Thüringer Wald und Frankenwald sollen zusammenarbeiten und für den touristischen Gesamttraum höhere wirtschaftliche Effekte erzielen.

Sie ist Teil des bekanntesten und beliebtesten Höhenwanderweges Deutschlands mit zahlreichen touristischen Angeboten wie überregionaler Rad- und Wanderweg Rennsteig; Grünes Band; Wintersport; Nordic Walking; Wander- und Radtouristik; GutsMuths-Rennsteiglauf...regional bedeutsame Tourismusorte wie Blankenstein und der regionsübergreifenden Wegführung des Rennsteiges über den Frankenwald und Thüringer Wald

KARTE 4-1 Tourismus REP Ostthüringen

In der Gemeinde RaR in Blankenstein treffen sich die beiden Touristischen Infrastrukturachsen Saaleetal und Rennsteig. Die gesamte Gemeinde liegt im Vorhaltsgebiet für Tourismus und Erholung Thüringer Wald / Thüringer Schiefergebirge mit Saalestauseen. Blankenstein ist ein regional bedeutsamer Tourismusort.

G 4-41 Überregionalen Radwege

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- Radfernweg Euregio Egrensis
- Rennsteig-Radwanderweg,
- Saale-Orla-Radweg / Orlaradwanderweg
- Saale-Radwanderweg (D-Netz)

überregionalen Wanderwege

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig:

- Internationaler Bergwanderweg,
- Rennsteig,
- Thüringenweg

Dem großen Interesse an Wandern und Radtouristik folgend sind der Ausbau der überregionalen Rad- und Wanderwege, deren Wartung, Ergänzung sowie Vernetzung untereinander und mit benachbarten Regionen eine wichtige infrastrukturelle Voraussetzung zum Ausbau der Tourismuswirtschaft in Ostthüringen. Damit können noch besser als bisher die Vorbehaltsgebiete Tourismus und Erholung sowie die regional bedeutsamen Tourismusorte touristisch erschlossen werden. Dabei gilt es, verkehrsarme landschaftlich schöne Strecken zu bevorzugen oder zu bauen, Rundwege zu gestalten, eine einheitliche Beschilderung, auch länderübergreifend, anzustreben, die rad- und wanderfreundliche Gastronomie auszubauen (Erhöhung der Anzahl klassifizierter Betriebe „Bett & Bike“) und für Nachfragepotenziale im Bereich Mountain-Bike geeignete Strecken zu gestalten.

Im Radverkehrskonzept des Freistaates Thüringen sind fachspezifische Entwicklungsrichtungen für Radwege, die eine landesweite Bedeutung haben (Radtouristisches Landesnetz, bestehend aus Radfernnetz und Radhauptnetz) benannt. Es ist die Grundlage

der Entwicklung des Radwegenetzes in Thüringen. Eine wertvolle Grundlage bei der Planung überregionaler Rad- und Wanderwege ist das Projekt „Forsten und Tourismus“.

Landesentwicklungsbericht Thüringen 2021



THÜRINGEN ENTWICKELN ZUKUNFT GESTALTEN | www.TMIL.info

KARTE 1: Bevölkerungsvorausberechnung für das Jahr 2035

Gemeinde Rosenthal am Rennsteig: Gemeinde unterhalb 6.000 Einwohner

KARTE 2: Entwicklung der Bevölkerung in Thüringer Gemeinden bis 2040 nach der 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung

Gemeinde Rosenthal am Rennsteig: -30% bis unter -20%

Die 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv) liefert eine wertvolle Basis für die Raumordnung und Landesplanung. In der Folge wird die Verwendung der 1. GemBv für alle raumbedeutsamen Planungen als einheitliche Basis empfohlen und auch Grundlage sein für die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Thüringen 2025.

KARTE 3: Vorranggebiete Windenergie Ostthüringen

Gemeinde Rosenthal am Rennsteig: gekennzeichnet durch Waldfläche, östlich liegt das Vorranggebiet Windenergie W29 Hirschberg

KARTE 5: Projekte der Regionalentwicklung

In der Umgebung der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig: REK Thüringer Meer, Besucherlenkungs-konzept Thüringer Meer, Zukunft auf dem Lande Thüringer Schiefergebirge

KARTE 6: Raumstrukturen gemäß Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025

Gemeinde Rosenthal am Rennsteig: Räume mit ausgeglichenen Entwicklungspotenzialen:

- Wirtschaftlich weitgehend stabiler Raum mit demografischen Anpassungsbedarfen „Raum um die A 9/Thüringer Vogtland“
- Wirtschaftlich weitgehend stabiler Raum mit partiellen demografischen Anpassungsbedarf in oberzentrenferner Lage „Thüringer Wald/Saaleland“
- Demografie: Bevölkerungsverluste der Raumstrukturgruppen „mittlerer Thüringer Wald/Hohes Thüringer Schiefergebirge“
- Wirtschaft | Beschäftigung: Rückgänge werden im „mittlerer Thüringer Wald/Hohes Thüringer Schiefergebirge“ registriert

LANDESSTRATEGIEN

Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie 2018

Leitbild nachhaltige Entwicklung in Thüringen

- Bildung und lebenslanges Lernen
- Klima, Energie und nachhaltige Mobilität
- Nachhaltiger Konsum und nachhaltiges Wirtschaften
- Schutz der biologischen Vielfalt
- naturverträglichen Tourismus entwickeln
- Reduzierung von Ungleichheit

LEADER Regionale Entwicklungsstrategie Saale-Orla



Förderzeitraum 2014-2022 (neuer Förderzeitraum 2023-2027 ist geplant)
 Schwerpunkt Maßnahmen der Dorferneuerung und des Ländlichen Wegebaus
 Gebietsübergreifend wurden ein Projekt zum Kreativen Landurlaub, das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept „Grünes Band“ sowie die Fußgängerbrücke über die Saale zwischen Pottiga und Berg realisiert.
 Insgesamt soll in der kommenden Förderperiode auch das Thema Naherholung/Tourismus wieder stärker in den Vordergrund rücken. Durch umfassende konzeptionelle Grundlagen wie dem Regionalen Entwicklungskonzept Thüringer Meer oder den fortgeschriebenen Naturparkplänen des Naturparks Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale liegt bereits eine Vielzahl innovativer und regional bedeutsamer Ideen vor, die es umzusetzen gilt.
 In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig realisiertes Projekt: Museum Rennsteig und Mee(h)r

Strategischer Rahmen und Leitprojekte

EU-Ziele
 Leitbild und Leitsatz
 Strategische Entwicklungsziele und Querschnittsziele

Handlungsfeld Lebensqualität	Handlungsfeld Fachkräftesicherung	Handlungsfeld Tourismus
Lebendige Dörfer Jugend für Saale-Orla Regionale Mobilität Saale-Orla-Kultur	Willkommenskultur und Integration Regionale Produkte und Regionalplattform Klimaschutz durch Saale-Orla-Energie Streuobstnetzwerk Ostthüringen	Touristische Profilierung der LEADER-Region Saale-Orla Authentische/profilierete Übernachtungsangebote Grünes Band

Örtliche Planungen

Flächennutzungspläne

Ein gesamter Flächennutzungsplan für die Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig ist nicht vorhanden.

Für die Ortsteile:

Blankenberg mit Arlas	Flächennutzungsplan Aufstellung 2006, 1. Änderung 2011, 2. Änderung 2018
Blankenstein	Flächennutzungsplan Aufstellung 2006
Harra, Lemnitzhammer, Kießling:	Flächennutzungsplan Aufstellung 2006
Schlegel, Seibis:	Flächennutzungsplan Aufstellung 2006

Bebauungspläne

Birkenhügel	Ergänzungssatzung „Birkenweg“ 2016/2017
Ergänzungssatzung "Zum Rondell" im Ortsteil Birkenhügel, laufendes Verfahren	
Blankenberg	Bebauungsplan „Flurweg“, 2002
Blankenstein	Bebauungsplan „Selbitzplatz-Süd, 2011, 1.Änderung 2018 Einbeziehungssatzung „Absangerstaße“, laufendes Verfahren
Harra	Bebauungsplan „An der Not“, 1995, 1. Änderung und Ergänzung 1995
Neundorf	Bebauungsplan „An der Kuppel“ 1996
Pottiga	Bebauungsplan „Waldstraße“ 2006
Schlegel	Bebauungsplan „In den Beuten“ 1996 1. Änderung 1997, 2. Änderung 1999

LAUFENDE VERFAHREN:

Ergänzungssatzung "Zum Rondell" im Ortsteil Birkenhügel



AUFSTELLUNG

Für die nördlich liegenden Flurstücke der Straße "Zum Rondell" liegende Flurstücke im Ortsteil Birkenhügel, soll mittels einer Ergänzungssatzung nunmehr für diesen begrenzten Bereich die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Bebauung geschaffen werden. Wohnhausbauvorhaben werden in diesen Bereichen zurzeit regelmäßig nach den Vorgaben des § 35 BauGB beurteilt und sind daher nicht zulässig.

VERFAHRENSSTAND

09.12.2021 Aufstellungs- und Billigungsbeschluss gem. § 2 BauGB

09.12.2021 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 und § 13 BauGB

17.12.2021 Amtliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss & Öffentliche Auslegung

Abwägung & Satzungsbeschluss gem. § 34 (4) Nr. 3 BauGB

Veranlassung und Planungsziel

Mit Aufstellung der Ergänzungssatzung „Zum Rondell“ soll Wohnbebauung auf dem Flurstück 605/7, 605/8 und 605/9 (Gemarkung Birkenhügel, Flur 0) und auf einem Teil des Flurstücks 463/3 (Gemarkung Birkenhügel, Flur 1) ermöglicht werden.

Die Voraussetzungen nach § 34 Abs. 5 Nr. 1 bis 3 BauGB, für die Aufstellung der Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3, sind erfüllt.

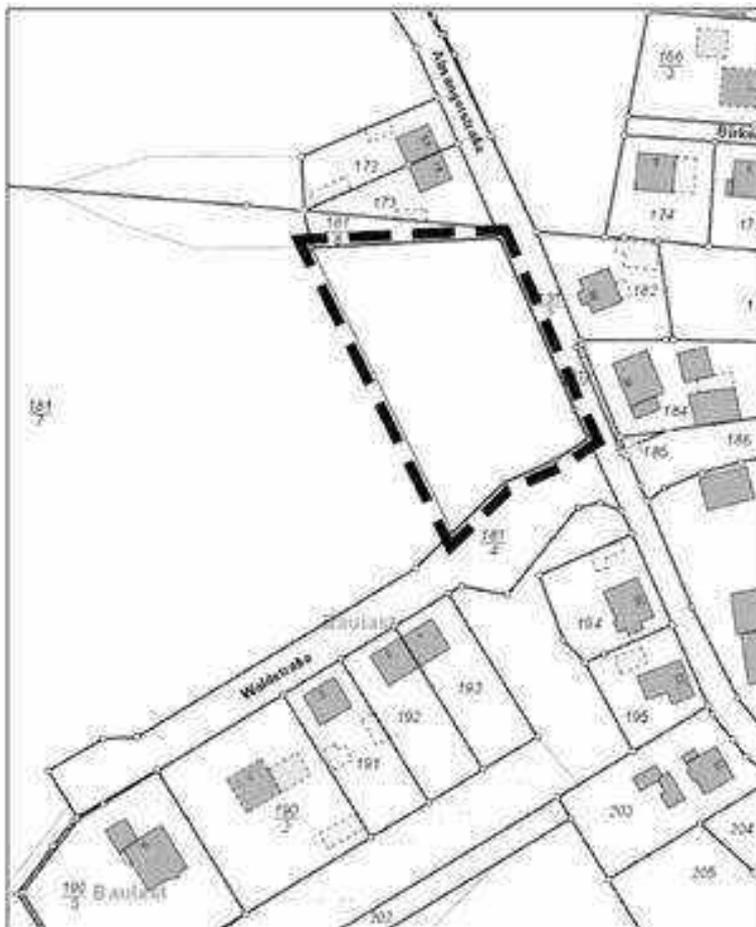
Die Ergänzungssatzung „Zum Rondell“ ist mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar. Durch die Einbeziehung der Flächen in den Innenbereich wird an der bereits vorhandenen, einseitig bebauten Ortsstraße „Zum Rondell“, die Bebauung der bislang unbebauten Straßenseite ermöglicht. So kann eine bereits vorhandene Erschließung genutzt und sinnvoll ausgelastet werden. Die beabsichtigte Wohnbebauung fügt sich zwischen der Straße „Neustadt“ und der Friedensstraße in die Eigenart der näheren Umgebung ein, die vorrangig von Einfamilienhäusern und kleineren Wohnanwesen mit Nebenanlagen aus unterschiedlichen zeitlichen Epochen geprägt ist.

Städtebauliche Konflikte sind nicht zu erwarten, da sich die Bebauung im Satzungsgebiet gemäß § 34 Abs. 1 bis 3a BauGB an der vorhandenen Bebauung orientieren muss. Eine Bebauung in zweiter Reihe ist aufgrund der Tiefe der Ergänzungsflächen nicht möglich.

Die Ergänzungssatzung begründet nicht die Zulässigkeit von Vorhaben, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Aus der Umgebungsbebauung ergibt sich für die Ergänzungsflächen eine Bebauung mittels Wohngebäude und Nebenanlagen.

Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele und des Schutzzwecks der Natura 2000-Gebiete bestehen nicht.

Einbeziehungssatzung „Absangerstaße“ in Ortsteil Blankenstein



AUFSTELLUNG

Für das am westlichen Ortsrand liegende Flurstück, westlich der Absangerstaße im Ortsteil Blankenstein, soll mittels einer Einbeziehungssatzung für den begrenzten Bereich nach bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen eine Bebauung für voraussichtlich 2 Wohngebäude entstehen. Der Geltungsbereich des Flurstückes, welches derzeit als Grünfläche genutzt wird und im Außenbereich liegt, wird bis auf den westlichen Teil bereits durch bestehende Wohnbebauung begrenzt.

VERFAHRENSSTAND

22.11.2018 Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB

29.04.2019 Abwägung & Satzungsbeschluss gem. § 34 (4) Nr. 3 BauGB

25.01.2019 Amtliche Bekanntmachung - Aufstellungsbeschluss & Öffentliche Auslegung

28.01.2019 - 28.02.2019 Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (2) BauGB

Veranlassung und Planungsziel

In Blankenstein besteht ein Mangel an Bauplätzen, da kein Neubaugebiet ausgewiesen wurde. Die Gemeinde Blankenstein möchte insbesondere in ihrem Kernort maßvoll Flächen für Wohnungsneubauten, die keinen oder nur geringen zusätzlichen Erschließungsaufwand erfordern, zur Verfügung stellen.

Bisherige Dorfentwicklungsplanungen

In der 2019 gegründeten Gemeinde Rosenthal am Rennstein fanden in folgenden Ortsteilen in der Vergangenheit Maßnahmen der Dorferneuerung statt:

Gemeinde Birkenhügel

- Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm 2003

Birkenhügel hat bisher keine Städtebaufördermittel bzw. Förderung aus dem Dorferneuerungsprogramm, dem LEADER Projekt oder Agenda 21- Vorhaben in Anspruch nehmen können.

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u> - Sanierung und Wärmedämmung Friedhofskapelle - grundhafter Ausbau von 3 Gemeindestraßen: Oberer Weg, Unterer Weg, LPG- Straße inkl. Kanal, Trinkwasserleitung, Straßenbeleuchtung - Sanierung Gemeindeamt - Aus- und Umbau kommunale Gaststätte mit Gemeindesaal - Sanierung von 2 Dorfteichen: 1- Dorfteich mit angrenzendem Festplatz, 2- Dorfteich an der Feuerwehr mit Löschwasserentnahmestelle - Umbau und Sanierung der ehemaligen LPG- Scheune zum Bauhof	- ja - ja - ja - nein - nein - ja - nein

Gemeinde Harra

- Sanierungskonzept aus dem Jahre 1995

Maßnahmenplan laut Untersuchungsbericht

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u> - Neugestaltung Dorfplatz - Neugestaltung Bushaltestelle - Schillerplatz - Neugestaltung Platz an der Gemeindeverwaltung - Neugestaltung Spielplatz und Freifläche „Hinter der Eintracht“ - Neugestaltung Freifläche ehemaliger Dorfteich - Neugestaltung Freifläche Saalebrücke mit Bootsanleger Spielplatz Ruheinsel Eröffnung 2021 - Sanierung und Neuanlage von öffentlichen Fußwegen - Neugestaltung Platz um das Feuerwehrgerätehaus - Sanierung Altes Schloß Kießling und Umfeldgestaltung - Erhalt und Sanierung der Gebäude Lemnitzhammer	- ja - ja - ja - ja - nein - ja - ja - ja - nein, privat - nein, privat

Gemeinde Neundorf

- Dorfentwicklungsplanung aus dem Jahre 1997 und Fortschreibung 2001

Dorferneuerung Neundorf 1997 - 1999

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u> - Umbau und Sanierung Alte Schule – 2. Bauabschnitt - Freiflächengestaltung „Oberer Dorfteich“ - Wiedererrichtung Brunnenhaus am „Unteren Teich“ - Sanierung und Neugestaltung Ortsstraße „An der Seit“ - Neugestaltung Anliegerstraße Kreuzung „Saumarkt“ - Umbau und Sanierung Feuerwehrgerätehaus und Freianlagen - Neugestaltung ehemaliger Sportplatz	- ja - ja - ja - ja - ja - ja - nein

Dorferneuerung Neundorf 2001 -

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u> - Neugestaltung Außenanlagen am Feuerwehrgerätehaus und Sanierung Außenfassade - Sanierung und Neugestaltung „Unterer Dorfteich“ - Sanierung und Neugestaltung Straße Dorfbachweg, 2. Bauabschnitt - Sanierung und Neugestaltung der Gartenstraße - Wegebau Neuer Berg - Wegebau Dorfbachgrund - Sanierung und Rekonstruktion ehem. Kulturgebäudes mit Abriss ehem. Zigarrenfabrik und Außenanlagen - Abriss Wohngebäudes „An der Seit“ Nr. 8 und 8a mit Platzgestaltung	- ja - ja - ja - ja - ja - ja - nein, privat - nein, privat

Gemeinde Pottiga

- Dorferneuerung aus dem Jahre 1995

Planungskonzepte laut Erläuterungsbericht zur Gesamtentwicklungsplanung

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u> - Vorlage für Flächennutzungsplan für künftige bauliche Nutzungen: Aufstellung rechtswirksamer Flächennutzungsplan Aufstellung Landschaftsplan Modellregion für sanften Tourismus - Verkauf der gemeindeeigenen Gastwirtschaft - Ausweisung Sondergebiet für Campingplatz und kleines Wochenendhausgebiet - gewerbliche Brachfläche als eingeschränktes Gewerbegebiet - Neugestaltung Marktplatz - Umgestaltung Freifläche am Teich und am Neuen Weg - Wiederherstellung Wegeverbindung nach Bayern als schmale Brücke - Ausbau Teiche Ortsausgang als Naturbadeteiche - Abbruch Betonbecken- Nutzung als Tierfreigehege - Nutzung des Saalbachquelle, Anerkennung als Mineralwasserquelle,	- nein - nein - nein - nein - nein - ja - ja - ja - ja - ja - ja

Sitz- und Rastmöglichkeiten für Wanderer	
- Nutzung der Waldquelle mit Warmwasseraustritt, Anerkennung als Mineralwasserquelle, Anlage mit mehreren Becken zum Baden	-nein
- ehem. Waldhaus Umbau als Ausflugsastätte	-nein
- Verbindung zum Wanderweg Rennsteig	- ja

Gemeinde Schlegel mit Ortsteil Seibis

- Dorfentwicklungsplanung aus dem Jahre 1994 und Fortschreibung 2002

Dorferneuerung Schlegel mit Ortsteil Seibis 1993 - 1996

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u>	
- Gestaltung Zufahrt und Sanierung Fassade Sportheim	- ja
- Dorfteichsanierung unterer Dorfteich einschl. Teichumfeld und Gestaltung Kinderspielplatz	- ja
- Innerörtlicher Straßenbau OT Seibis Hohlweg	- ja
- Neugestaltung Dorfbrunnen und Freifläche an der ehem. alten Schule	- ja
- Neubau Feuerwehrgerätehaus und Veranstaltungsraum Gemeinde Seibis	- ja
- Ortsrandweg – Südring in Schlegel	- ja
<u>Private Maßnahmen:</u>	
- vorwiegend Sanierung Dacheindeckung und Fenstererneuerung	14

Fortführung Dorferneuerung Schlegel mit Ortsteil Seibis 2004 – 2008

PLANUNG	UMSETZUNG
<u>Kommunale Maßnahmen:</u>	
- Sanierung oberer Dorfteich	- ja
- Umbau und Sanierung ehemalige Kindergarten zum Haus der Vereine	- ja
- Neugestaltung Dorfplatz mit Anbindung von K101 bis Wohngebiet mit Ausbau Hundsgasse und Erneuerung Anbindung an Gaststätte	- ja
- grundhafter Ausbau Zufahrt neuer Bauhof	- nein
- Instandsetzung Weg Spielplatz zum Bauanfang Straße B	- ja
- OT Seibis: Weiterführung Ausbaumaßnahme Hohlweg bis Ortsausgang	- nein
<u>Private Maßnahmen:</u>	
- vorwiegend Sanierung Dach, Fassade, Fenster	

Gemeinde Blankenberg und Arlas

- Vorerfassung für Dorfentwicklungskonzept für GEK 2021

Touristische Pläne und Konzepte

Thüringer Meer

Gemeinde RaR ist Mitglied der Kommunalen Arbeitsgruppe KAG Thüringer Meer mit dem gemeinsamen Ziel, die größte zusammenhängende Stauseelandschaft in Europa zu einer Qualitätserholungsregion zu entwickeln.

Infrastruktur- und Maßnahmenplan Thüringer Meer- Stand 09/2021

Harra - *Ankerort* bildet den südlichen Abschluss der Perlenschnur der Stauseekaskade am Thüringer Meer. Im engen und malerischen Saaletal gelegen, begeistert er durch seine umfangreichen Wander- und Spaziermöglichkeiten. Die anspruchsvolle Landschaft lädt zum Erkunden und Verweilen ein.

Als einziger der Schwerpunkorte verfügt Harra über eine direkte Anbindung an das überörtliche Schienennetz, die den Ort als Start- bzw. Endpunkt für Touren durch das Thüringer Meer, vor allem für nichtmotorisierte Besucher, prädestiniert. Ein weiterer Ausbau der bereits vorhandenen Infrastruktur, der ungenutzten Potenziale sowie die Ausweitung der attraktiven touristischen Produktpalette, könnte vor allem ein Anziehungspunkt für Wandertouristen werden. Eine ansprechend gestaltete Willkommenssituation soll geschaffen werden mit Informationsbereich, der Herstellung von Mobilitätsschnittstellen aus nahen gelegenen Parkplätzen, der ÖPNV-Anbindung, Rad- und Schifffahrtsverbindungen. Die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen soll nicht nur weitere Investitionen begünstigen, sondern vielmehr auch das lokale Leistungsangebot mit ihren etablierten Tourismusanbietern fördern und stärken.

Harra: zentraler Ankerpunkt mit zentralen Entwicklungszielen, Bereich Wasser entdecken

- Gastronomie am Ort
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt, führerscheinfreier Wassersport
- Schnittstelle Wasser- Land/ Rad – Wandern
- Informationsbereich, Erlebnisfaktor für Touristen
- Wellness und Sauna
- Kräuter und Heilkunde
- Übernachtungsmöglichkeiten, Camping
- barrierefreier Zugang
- Neugestalteter Spielplatz zum Thema Ankerpunkt

öffentliche Infrastrukturvorhaben

- Errichtung eines Informationsbereiches als attraktive Eingangssituation zum Ankerort
- Qualifizierung von Parkplatzflächen zu einem geordneten und leistungsfähigen Parkraum
- Auflösung städtebaulicher Missstände
- Schaffung von touristisch attraktiven Aussichtspunkten mit Blickbeziehungen am Thüringer Meer
- Ergänzungsroutenführung nationaler- internationaler Radwege
- Errichtung einer qualitativen Platzsituation – Ruheinsel Harra an der Wanderblume
- Erhalt und Revitalisierung historischer Gebäudesubstanzen für touristische Zwecke

privatwirtschaftliche Infrastrukturvorhaben

- Investitionsoffensive – aktive Erholung und pure Entspannung im malerischen Saaletal
- Camping am Trepplesfelsen

Lemnitzhammer - Schiffsanlegestelle und Gasthof

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig plant im Ortsteil an der Saale in Lemnitzhammer den barrierefreien Ersatzneubau einer Anlegestelle für die Fahrgast- und Linienschifffahrt und eine Steganlage für einen Bootsverleih sowie für Wasserwanderer auf der Bleilochtalesperre. Die Anlegestelle soll die Haltepunkte auf der Schifffahrtslinie Saalburg-Saaldorf-Harra komplettieren.

Die ehemaligen Fabrikvillen der Brauerei sollen als Gasthof mit Übernachtungsmöglichkeiten genutzt werden. Die Gemeinde beabsichtigt nach Abriss des ehemaligen Eishauses der Brauereien, die Errichtung einer Parkfläche für Touristen als Ergänzungsparkplatz außerhalb der Schwerpunkttorte. Die freiwerdende Fläche soll für Spiel- und Sportgeräte sowie für Hinweistafeln verwendet werden. Der in der Nähe befindliche ehemalige Eiskeller soll als weiterer Ausflugspunkt den Besuchern die Geschichte des Ortsteils Lemnitzhammer näherbringen. (Stand Juni 2021)

Regionales Entwicklungskonzept REK Thüringer Meer- Stand Juni 2014



Die Naturparkregion Thüringer Meer entwickelt sich bis zum Jahr 2025 zur Qualitäts-Erholungsregion

Handlungsschwerpunkte:

- Mobilität und Besucherlenkung
- Aktiv in der Natur
- Angebotsentwicklung und Servicequalität
- Management und Marketing

während des Planungsprozesses Umsetzung von 12 Projekten:

- Tore zum Thüringer Meer (Internationale Bauausstellung Thüringen)
- Neuausrichtung der Schifffahrt auf dem Thüringer Meer
- Radrundwege um Bleiloch- und Hohenwarte-Stausee
- Sanierung bzw. Wiederherstellung von Zufahrtsstraßen und Stauseequerungen am Thüringer Meer
- Schaffung öffentlicher Einlass- und Anlegestellen für Boote
- Folgezertifizierung Hohenwarte Stausee Weg
- Bedürfnisgerechte Qualitäts-Erholungsorte am Thüringer Meer
- Schaffung bzw. gezielte Aufwertung von Ruheinseln als Erholungsbausteine (**Pottiga**)
- Wiederbelebung der Nutzung des Kulturhauses Kleingeschwenda
- Umnutzung der Alten Schule in Reitzengeschwenda als Museum
- Schaffung einer einheitlichen touristischen Organisationsstruktur für das Thüringer Meer
- Permanente Gästebefragung

Naturräumliche Gliederung

Das Obere Saaletal zwischen Blankenstein und Hohenwarte bildet den natürlichen Rahmen des REK Thüringer Meer, die gesamte Saalekaskade mit ihren 5 Stauseen: Bleiloch, Burghammer, Walsburg, Hohenwarte, Eichicht ist räumlicher Bestandteil der Gebietskulisse.

Das tief eingeschnittene Tal der Saale, deren Seitentäler und die angrenzenden Hochflächen prägen das Landschaftsbild der Gebietskulisse des REK Thüringer Meer.

Das Gebiet des REK liegt annähernd vollständig im Großschutzgebiet Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und gehört damit zum Verbund der Nationalen Naturlandschaften Deutschlands.

Mitglieder der KAG Thüringer Meer der Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig:

Gemeinde Blankenberg

Gemeinde Blankenstein

Gemeinde Harra

Gemeinde Pottiga

Touristisches Leitbild für das Thüringer Meer als Qualitäts-Erholungsregion in Deutschland:

- Motiv für Urlaub innerhalb Deutschlands ist der Aspekt „Erholung“
- in Naturparkregion Thüringer Meer sind „Erholung“ und „Natur“ die Hauptgründe für einen Aufenthalt
- Erholungswirkung eines Aufenthaltes in der Naturparkregion Thüringer Meer wird meistens sehr positiv bewertet
- Akteure aus allen Bereichen der Naturparkregion Thüringer Meer haben sich zur Erholungsregion als Leitstrategie bekannt
- keine Destination in Deutschland profiliert und vermarktet sich konsequent als Erholungsregion

Die Naturparkregion Thüringer Meer verfügt über die besten Voraussetzungen, sich als ländliche Erholungsregion zu profilieren und sollte dies konsequent als Alleinstellungsmerkmal entwickeln.

Touristisches Alleinstellungsmerkmal:

Stauseen in der attraktiven Thüringer Mittelgebirgslandschaft des Naturparks Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale mit vielfältigen Erholungs- und Beteiligungsmöglichkeiten in der Natur, mit der Natur und für die Natur – Waldwellness am Wasser

Zielgruppe:

Die generelle Zielgruppe für die künftige „Qualitäts-Erholungsregion“ Naturparkregion Thüringer Meer sind erholungssuchende Urlauber, Kurzurlauber sowie Naherholer

Beitrag der Kommunen zur „Qualitäts-Erholungsregion Thüringer Meer“:

- weitere Aufwertung des Ortsbildes, insbesondere Ortseingänge, zentrale Punkte im Ort
- Schaffung erholungsfördernder Infrastruktur, z. B. „Tore zum Thüringer Meer“, Ruheinseln, Parkmöglichkeiten in **Harra, Pottiga**
- ansprechende Informationsangebote zum Ort und zur Region

1. HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Mobilität und Besucherlenkung MB	Zeitplan
MB-1 Tore zum Thüringer Meer	2014-2020
MB-2 Neuausrichtung der Schifffahrt auf dem Thüringer Meer	2013-2015
MB-4 Entwicklung und Umsetzung eines komplexen Besucherlenkungskonzeptes, touristische Beschilderung	2014 -
MB-5 Einrichtung „Thüringer Meer Express“ zur Erschließung der Region mittels des ÖPNV/Gepäcktransport für Wanderer und Radfahrer	2018-2023
MB-6 Schaffung öffentlicher Einlass- und Anlegestellen für Boote	2014 -
MB-7 Barrierefreiheit und Unterstützung der Mobilität – „Tourismus für Alle“, Aufbau eines Integrationsbetriebes zum Mobilitätsservice	ab 2014
MB-10 1.Thüringer Elektromobilitäts-Urlaubsregion: Wasser, ÖPNV, Schienen, Fahrrad	2014-2020

2. HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Aktiv und Natur AN	Zeitplan
AN-1 Radrundwege um das Thüringer Meer	2013-2020
AN-2 Qualitätswanderregion Thüringer Meer	2014-2019
AN-2.1 Errichtung und Aufwertung von Aussichtstürmen und Aussichtspunkten entlang zertifizierter Wanderwege am Thüringer Meer	2014-2016
AN-4 Vernetzung von natur- und kulturorientierten Angeboten	2014-2020
AN-5 Angebotserweiterung E-Mobilität (Pedelec)	2013-2020
AN-7 Gesundheitswandern am Thüringer Meer	2014-2020
AN-8 Errichtung eines Bergbaulehrpfades in Pottiga	2012-2014

3. HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Angebotsentwicklung und Servicequalität AS	Zeitplan
AS-1 Bedürfnisgerechte Qualitäts-Erholungsorte am Thüringer Meer	2014-2016
AS-2 Entwicklung marktgerechter Produkte durch die Vernetzung von Bausteinen verschiedener Bereiche	2014
AS-3 Schaffung von Ruheinseln als Erholungsbausteine in Kommunen des Thüringer Meeres	2014-2018
AS-3.3 Schaffung einer Ruheinsel in Harra	2014- 2018
AS-12 Ausbau der Tourist-Information am Selbitzplatz	2015-2020
AS-13 Durchführung einer jährlich stattfindenden Fachtagung „Erholung im Reisegebiet Thüringer Meer“	ab 2014
AS-17 Naturpark-Partner“	2014-2020

AS-17.1 Waldwellness	ab 2014
4. HANDLUNGSSCHWERPUNKT: Management und Marketing MM	Zeitplan
MM-1 Schaffung einer einheitlichen touristischen Organisationsstruktur für das Thüringer Meer	2014-2015
MM-2 Entwicklung der Marke Thüringer Meer	2015
MM-3 Permanente Gästebefragung	ab 2014
MM-4 Aufbau Buchungssystems für touristische Leistungen	2014-2016
MM-5 Innovationsprojekt: Erholungsforschung zur Entwicklung marktfähiger touristischer Dienstleistungen für den Erholungsurlaub in der Modellregion Thüringer Meer	2015-2016

GRÜNES BAND



Grenzen trennen. Natur verbindet. Das Grüne Band.

Der Eiserne Vorhang teilte bis zum Jahr 1989 Europa auf einer Länge von über 12.500 Kilometern. Im Schatten dieser Grenze vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer entwickelte sich ein monumentales Naturdenkmal - das Grüne Band Europa. Die ehemalige innerdeutsche Grenze verbindet heute neun Bundesländer. Mit einer Länge von 763 Kilometern hat Thüringen den mit Abstand größten Anteil an den 1.400 Kilometern Grünes Band Deutschland und trägt eine große Verantwortung, das Grüne Band als Mahnmal und Lebensraum zu erhalten.

Das „Grüne Band Thüringen“ ist das dritte und bisher flächenmäßig größte ausgewiesene Nationale Naturmonument in Deutschland. Die Abgrenzung erstreckt sich als durchgehendes Band von der Landesgrenze bis zum Kolonnenweg, der auch Bestandteil des Schutzgebietes ist.

Bisher wurden lediglich einzelne Abschnitte des Grünen Bandes als Naturschutzgebiete gesichert oder bieten einen vergleichbaren Schutz, etwa durch Natura 2000 Gebiete. Mit der Ausweisung des Grünen Bandes Thüringen als Nationales Naturmonument NNM ist ein einheitlicher Schutz des gesamten Grünen Bandes Thüringen möglich.

Blankenstein B 50.401732, E 11.700167

Am „Drehkreuz des Wanderns“ treffen attraktive Wanderrouten des Grünen Bandes auf den Rennsteig. Hier kann man Herbstzeitlosenwiesen, seltene Geotope und Tiere entdecken und von Naturführern aus erster Hand etwas über den Alltag an der Grenze erfahren.

- Grünes Band Tour 10: Erloschene Vulkane im wildromantischen Höllental
- Grünes Band Tour 11: Durchs eng verschlungene Saaletal
- Grünes Band Tour 12: An der Saale hellem Strande

- Etappe 1: Die Grenze – Erinnerung und Verarbeitung von Mödlareuth nach Blankenstein
 Durch die Jahrzehnte der Teilung hat sich das Einzugsgebiet der Oberen Saale als Rückzugs-
 raumentwickelt, was gerade dem vom Aussterben bedrohten Schwarzstorch, aber auch
 Kornweihe und Wiesenweihe, Wiesenpieper und Braunkehlchen zugutekommt. Die vom
 Aussterben bedrohte Libelle Grüne Keiljungfer lebt hier. Die Täler bieten Lebensraum für
 seltene Pflanzen wie z. B. Keulenbärlapp, Moor-Klee, Arnika und Breitblättriges Knabenkraut.
 An den Steilhängen von Saale und Selbitz finden sich Trocken- und Felsbiotope, in denen
 Uhu, Fledermäuse und Schlingnatter leben.



Natura 2000-Station Obere Saale



Am 03.01.2017 hat die Natura 2000-Station Obere Saale ihre Arbeit aufgenommen. Ihr Aktionsradius erstreckt sich über die Landkreise Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt.

18 FFH-Gebiete, 8 EU-Vogelschutzgebiete und 6 FFH-Objekte

Hänge an der Bleilochtalesperre Flora- Fauna- Habitat- Gebiet und Vogelschutzgebiet
 Quervernetzung Grünes Band

Dieses vom BUND getragene Bundesprojekt startete im Oktober 2019. Der Landschaftspflegeverband "Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale" e.V. ist Auftragnehmer. Im Bereich des Thüringer Schiefergebirges liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten auf quer zum Grünen Band verlaufenden Wiesentälern, die dauerhaft offengehalten werden sollen. Ziel ist es, Insektenlebensräume und Verbundachsen wiederherzustellen bzw. zu erhalten. Hierzu sind angepasste Nutzungen mit Akteuren der Region zu entwickeln und zu etablieren.

Harra: 100 m² Schmetterlings- und Wildbienenraum ausgebracht

Die Kirchgemeinde St. Nikolaus in Harra, Gemeinde Rosenthal am Rennsteig hat sich für eine naturnahe und insektenfreundliche Umgestaltung rings um ihre Kirche entschieden.

Streuoibstnetzwerk Ostthüringen

Handlungskonzept Streuoibst-Okt. 2020

NALAP – Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in
 Thüringen

3.2 Bevölkerungsstruktur I Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig hat sich erst im Jahre 2019 zur Einheitsgemeinde zusammengeschlossen. Daher gibt es Daten vom Thüringer Landesamt für Statistik erst ab diesem Zeitpunkt und eine weiter zurückliegende Erfassung ist nicht möglich.

In der Tabelle sind die Bevölkerungszahlen nach den Ortsteilen der Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig aufgelistet.

Bevölkerung nach Ortsteilen	weiblich	männlich	gesamt
Arlas	9	12	21
Birkenhügel	187	173	360
Blankenberg	423	422	845
Blankenstein	334	338	672
Harra	361	366	727
Kießling	45	53	98
Lemnitzhammer	2	4	6
Neundorf	269	284	553
Pottiga	183	192	375
Schlegel	102	95	197
Seibis	55	51	106
gesamt	1970	1990	3960

© nach Angaben der Gemeinde Stand 15.09.2021

In der Gemeinde Rosenthal leben im Jahr 2020 3940 Personen. Die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung zum Jahr 2030 sinkt um ca. 12 Prozent auf 3470 Personen und zum Jahr 2040 (bezogen auf 2020) um 22 Prozent auf 3070.

Der Rückgang der Bevölkerung zeigt eine typische Entwicklung für Gemeinden in ländlichen Regionen in Thüringen.

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung	Personen	
2020	3940	100,00 %
2030	3470	88,07 %
2040	3070	77,92 %

© Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Bevölkerungsrückgang von 2020 zu 2030: 470 Personen 11,93 %

Bevölkerungsrückgang von 2020 zu 2040: 870 Personen 22,08 %

Die rückläufige natürliche Bevölkerungsentwicklung ist ein Resultat aus dem negativen Saldo der Geborenen- und Gestorbenenanzahlen. Wie in der folgenden Tabelle zu erkennen, liegt der Geborenen- und Gestorbenenaldo bei dem erfassten Daten im negativen Bereich.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung	31.12.2019	31.12.2020
Lebendgeborene	31	19
Gestorbene	50	51
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	- 19	- 32

© Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

In der Bilanz der Wanderungen der Bevölkerung in dem Zu- und Fortzügen ist ein Überschuss, wenn auch gering, der Zuzüge zu verzeichnen.

Wanderungen Bevölkerung	2019	2020
Zuzüge	124	134
Fortzüge	112	131
Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge	12	3

© Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Altersstruktur

In der Tabelle ist zu erkennen, dass das voraussichtliche Durchschnittsalter der Bevölkerung der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig in den kommenden Jahren ansteigen wird. Im Jahr 2020 liegt das Durchschnittsalter bei 50,9 Jahren und 2040 das voraussichtliche Durchschnittsalter schon bei 53,9 Jahren, das entspricht einen Anstieg von 3 Jahren.

Voraussichtliches Durchschnittsalter der Bevölkerung	Jahre
2020	50,9
2030	52,7
2040	53,9

© Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Bevölkerungsprognose bis 2040

In der Tabelle zur Bevölkerungsentwicklung wird ein deutlicher Rückgang der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 65 Jahre vorausgesagt. Die Einwohner, die 65 Jahre und älter sind werden zunehmen. Insgesamt reduziert sich die Bevölkerung der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig um 22 Prozent.

Der Rückgang der Bevölkerung und die Veränderungen der Altersstruktur in der Gemeinde werden Auswirkungen auf unterschiedliche Bereiche wie z.B. Arbeitsmarkt, Leerstand, Infrastrukturen und Daseinsvorsorge haben.

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

	Jahre	Personen	Prozent
0 bis unter 20 Jahre	2020	570	100,00 %
	2030	510	89,47 %
	2040	430	75,44 %
20 bis unter 65 Jahre	2020	2190	100,00 %
	2030	1620	73,97 %
	2040	1420	64,84 %
65 und mehr Jahre	2020	1180	100,00 %
	2030	1340	113,56 %
	2040	1230	104,24 %

© Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Bevölkerungsrückgang der Altersgruppe **0 bis unter 20 Jahre** von 2020 zu 2030: 10,53 %

Bevölkerungsrückgang der Altersgruppe **0 bis unter 20 Jahre** von 2020 zu 2040: 24,56 %

Bevölkerungsrückgang der Altersgruppe **20 bis unter 65 Jahre** von 2020 zu 2030: 26,03 %

Bevölkerungsrückgang der Altersgruppe **20 bis unter 65 Jahre** von 2020 zu 2040: 35,16 %

Bevölkerungszunahme der Altersgruppe **65 und mehr Jahre** von 2020 zu 2030: 13,56 %

Bevölkerungszunahme der Altersgruppe **65 und mehr Jahre** von 2020 zu 2040: 4,24 %

Die Prognose des Bevölkerungsrückganges in der Altersgruppe **0 bis unter 20 Jahre** im Zeitraum von 2020 zu 2030 beträgt 10,53 %, von 2020 zu 2040 erhöht er sich auf 24,56 %.

Die Prognose des Bevölkerungsrückganges in der Altersgruppe **20 bis unter 65 Jahre** im Zeitraum von 2020 zu 2030 beträgt 26,03 %, von 2020 zu 2040 erhöht er sich auf 35,16 %.

Die Prognose der Bevölkerungszunahme in der Altersgruppe **65 und mehr Jahre** im Zeitraum von 2020 zu 2030 beträgt 13,56 %, von 2020 zu 2040 verringert er sich auf 4,24 %.

Auch in der Darstellung der Jugend- und Altenquotienten ist ersichtlich, dass ein Ungleichgewicht der Altersgruppen vorhanden ist.

Die Jugend- und Altenquotienten werden ermittelt, indem die Gruppe der jungen Bevölkerung bis 18 Jahre und die Altersgruppe 65 Jahre und älter ins Verhältnis zur erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe der 18-65-Jährigen gesetzt wird. Es ist zu erkennen, dass im Jahr 2020 der Anteil älterer Bevölkerungsgruppen mit 53,9 Prozent über dem Anteil der jüngeren Bevölkerungsgruppen, mit 25,9 Prozent liegt.

Die Tabelle zeigt, dass sich die Entwicklung dieser Quotienten in den kommenden Jahren noch erheblich verschärfen wird.

Voraussichtliche Quotienten der Bevölkerungsstruktur

	Jahre	1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv)
Jugendquotient	2020	25,9 %
	2030	31,2 %
	2040	30,4 %
Altenquotient	2020	53,9 %
	2030	82,8 %
	2040	86,5 %
Gesamtquotient	2020	79,8 %
	2030	114,1 %
	2040	116,9 %

© Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Jugendquotient: Personen im Alter bis unter 20 Jahren je 100 Personen der 20- bis unter 65-Jährigen

Altenquotient: Personen im Alter von 65 Jahren und älter je 100 Personen der 20- bis unter 65-Jährigen

Gesamtquotient: Summe aus Jugend- und Altenquotient

Der demografische Wandel ist gegenwärtig. Sinkende Einwohnerzahlen und eine veränderte Altersstruktur mit immer mehr älteren und deutlich weniger jungen Menschen werden sich zukünftig auf alle Lebensbereiche auswirken. Die Bevölkerungsstruktur, die Lebensformen sind ebenso im Wandel, traditionelle Muster werden durch Vielfalt der Lebensmodelle abgelöst. Lebensläufe, Erwerbsbiografien werden durch Brüche im beruflichen und familiären Bereich und Wandel gekennzeichnet.

Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung wird weiter zurückgehen. Das hat Auswirkungen auf die Wirtschaftsstruktur. Die Kosten der öffentlichen Infrastruktur lasten zukünftig auf weniger Schultern. Ein dichtes Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung...

Infolge der demografischen Entwicklung, der veränderten Altersstruktur sind Entscheidungen mit dem Ziel der Verbesserung von kinder- und familienfreundlichen Rahmenbedingungen zu treffen.

3.3 Daseinsvorsorge

Zentralörtliche Anbindung

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist in Ostthüringen, im Saale- Orla- Kreis, an der thüringisch- bayrischen Grenze gelegen. Die Gemeinde besteht aus 11 Ortsteilen. Das nächst gelegene Mittelzentrum nördlich ist Bad Lobenstein und ist von Blankenstein 8 km entfernt. Das südlich gelegene Mittelzentrum Naila in Bayern ist 12 km entfernt. Oberzentren in der Nähe sind Hof in Bayern mit 25 km und Plauen mit 48 km und Saalfeld mit 48 km Entfernung.

Im Regionalplan Ostthüringen ist Bad Lobenstein als Mittelzentrum ausgewiesen, welches die wichtigen Versorgungsfunktionen für das Umland, für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig übernimmt.

Zu den Aufgaben eines Mittelzentrums gehört die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung inklusive des Umlandes. Sie sind „Knotenpunkte vieler sozialer Infrastrukturen“ – medizinische, soziale, kulturelle und gewerbliche Dienstleistungen sollen gleichmäßig verfügbar sein, um bundesweit die gesetzliche Vorgabe der gleichwertigen Lebensverhältnisse zu garantieren.

Mobilität und Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig wird durch die Bundesautobahn A9 als europäisch bedeutsame Straßenverbindung sowie als wichtige Nord- Süd- Verbindung innerhalb Deutschlands mit den Ausfahrten, aus Richtung Norden kommend: Ausfahrt Bad Lobenstein, aus Richtung Süden kommend: Ausfahrt Berg, Bad Steben 10km über die Panoramastraße erschlossen.

Die Bundesstraße B 90 kommend von der Autobahn A9 Hirschberg geht nach Saalfeld, Würzbach, liegt außerhalb der Gemeindegrenzen. Von der B 90 geht die Landesstrasse L 1093 bei Birkenhügel ab, diese verbindet z.T. als Umgehungsstraße die Ortsteile Birkenhügel, Pottiga, Arlas, Blankenberg, Blankenstein und geht weiter nach Bayern als St 2196. Von Neundorf geht von der L 1095 die Landesstraße L 2372 ab und verbindet Neundorf, Schlegel, Kießling, und Blankenstein. Die Landesstrasse L 1095 verbindet Lobenstein mit Neundorf und geht weiter als St 2207 weiter nach Bayern. Die Ortschaften Seibis, Lemnitzhammer, Harra, Blankenberg, Pottiga und Birkenhügel sind mit Kreisstraßen an die Landesstraßen angebunden.

Bahnverkehr

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist an den überregionalen Bahnverkehr mit der Zugverbindung von Blankenstein - Saalfeld mit der RB 32, der Sormitztalbahn für Personen- und Güterverkehr angebunden. Von 06.00 – 19.00 Uhr bestehen stündlich Verbindungen.

In Saalfeld hat man Anschluss an den Intercity IC Richtung Wien bzw. Warnemünde und nach Leipzig bzw. Karlsruhe. Der nächste ICE-Bahnhof ist in Jena Paradies.

Die ehemalige Bahnstrecke der Höllentalbahn zwischen Blankenstein nach Marxgrün in Bayern soll reaktiviert werden, derzeit laufen die Planungen. Die Thüringer Landesregierung prüft die Möglichkeit der Reaktivierung, um die bestehende Schienenlücke vor allem für den

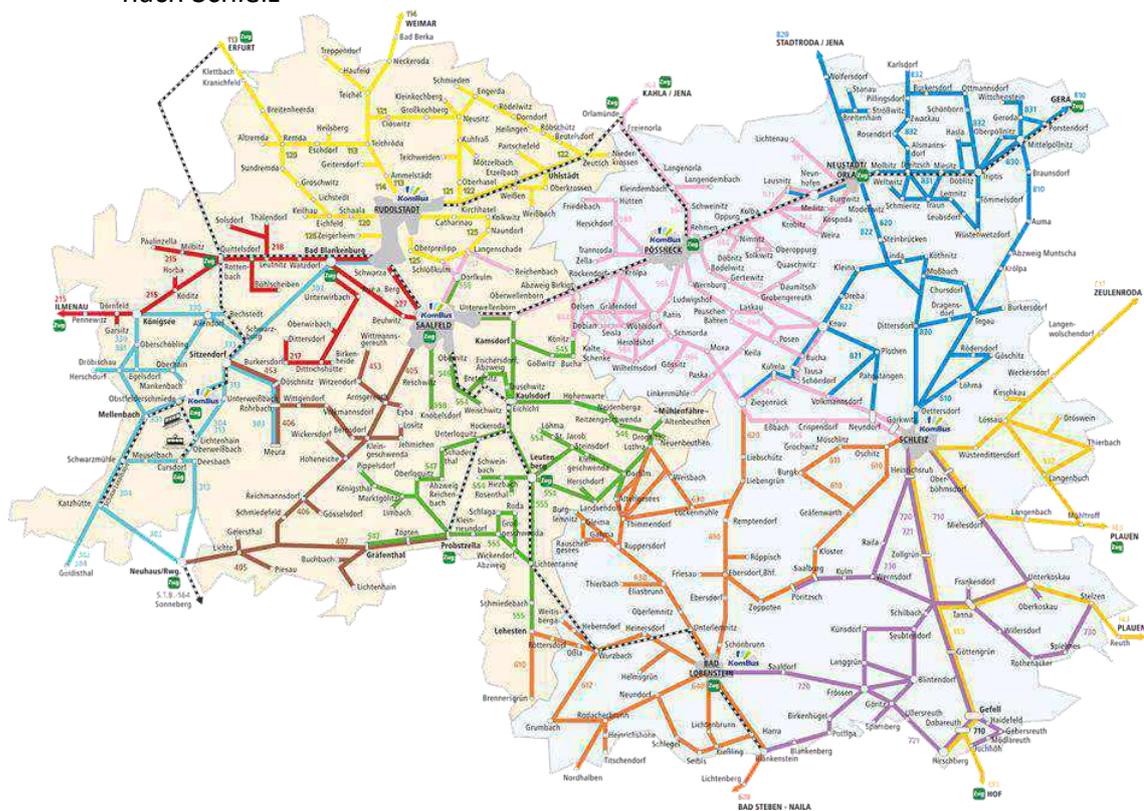
Güterverkehr zu schließen. Der Umstieg von der Straße auf die Schiene ist ökologisch sinnvoll. Die Holz- und Papierindustrie könnte mit einem kurzen Weg über die Schienen im Höllental Tag für Tag Hunderte Holztransporte auf Straßen zwischen Tschechien, Bayern und Thüringen ersetzen. Täglich 200 Lkw weniger auf den Straßen, das wäre erreichbar, wenn die Bahnstrecke zwischen Blankenstein und Marxgrün wieder nutzbar würde.

Mit dem Lückenschluss der ehemaligen Bahnstrecke durch das Höllental von Blankenstein bis Marxgrün (Länge 6,1 km) wäre eine deutliche Verlagerung des Schwerlastverkehrs von der Straße auf die Schiene möglich und würde somit den Forderungen der Industrie nach einer leistungsstarken Schienenverbindung in den fränkischen Raum entsprechen. Durch die Reaktivierung dieses Abschnittes wäre eine überregionale Zugverbindung von Erfurt über Saalfeld – Bad Lobenstein – Hof nach Cheb möglich und eine attraktive Anbindung in die Euregio-Egrensis-Region geschaffen. Ebenso liegt sie im Interesse einer besseren und zukunftsorientierten Güterverkehrsvernetzung und touristischen Erschließung zwischen Oberfranken und dem Südostthüringer Raum.

Bus

Der Busverkehr, als öffentlicher Nahverkehr in der Gemeinde RaR wird über das Unternehmen KomBus GmbH mit folgenden Buslinien betrieben:

- Linie 620 mit Haltestellen in Blankenstein, Harra – nach Naila oder Bad Lobenstein, Ziegenrück
- Linie 640 mit Haltestellen in Neundorf, Schlegel, Seibis, Kießling, Harra, Blankenstein – nach Bad Lobenstein
- Linie 720 mit Haltestellen in Birkenhügel, Pottiga, Blankenberg, Blankenstein – nach Schleiz



© Liniennetzplan im KomBus Regionalverkehr

Taxi

Antje's Fahrdienst OT Neundorf, Mietwagen Kadner OT Neundorf

Schiffahrt

Fahrgastschiffahrt mit der „MS Thüringer Meer“ mit Anlegestelle in Harra

→ KARTE 2 Analyse I Verkehrsstruktur

Nahversorgung

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig gibt es folgende Einrichtungen mit Waren des täglichen Bedarfs:

- Birkenhügel	Getränkemarkt Seidel
- Blankenstein	diska Einkaufsfiliale mit Bäckerei & Konditorei Ronny Hunger GmbH und Fleischerei der Agrargenossenschaft Dorfilm Brothaus Bäckerei Gert Schwarz VR-Bank Fichtelgebirge Frankenwald eG Kreissparkasse Saale-Orla (nur Automat) Rennsteig-Apotheke
- Harra	Bäckerei Tatjana Fröb
- Pottiga	Bäckerei Steffen Stehmann
- Schlegel	Griesbachs Getränkebox

Bildung

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig sind folgende Bildungs- Sozial- Einrichtungen vorhanden:

Schule	Staatliche Grundschule" Am Rennsteig" in Blankenstein
Kindergärten	Kindergarten "Spatzennest" in Blankenberg Kindergarten "Kuckucksnest" in Blankenstein Kindergarten "Saalefinken" in Harra Kindergarten "Sausewind" in Neundorf

Medizinische Versorgung, Pflege

Die Gesundheitseinrichtungen der Gemeinde konzentrieren sich auf dem Med. Punkt Rennsteig in Blankenstein mit 3 Ärzten und 1 Zahnarzt. Desweiteren befindet sich in Blankenstein die Rennsteig Apotheke in Blankenstein und eine Praxis für Physiotherapie. Eine Osteopathiepraxis gibt es in Harra.

Ein mobiles Seniorenbüro wurde in den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig von dem Landkreis Saale-Orla und der Diakoniestiftung eingerichtet. Auch telefonische Unterstützung und Hausbesuche sind möglich.

3 Pflegeheime und 1 Tagespflegeeinrichtung sind in den Nachbargemeinden Bad Lobenstein, Saalburg- Ebersdorf, Wurzbach, Gefell vorhanden.

In der Gemeinde fehlt es an Angeboten von barrierefreiem und betreutem Wohnen.

3.4 Soziale Infrastruktur | Sozialleben | Dorfgemeinschaft

Die Dorfgemeinschaft in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist geprägt von aktiven Vereinen und bürgerschaftlichem Engagement. In den Dorfgemeinschaftshäusern der Ortsteile haben die Bewohner die Möglichkeit sich für Vereinstreffen, Ortsteilräte, Veranstaltungen oder auch private Feiern einzumieten. Der generationsübergreifende Austausch ist in den Ortsteilen noch vorhanden und stellt eine bedeutende Qualität für Jung und Alt dar.

Vereinstätigkeit

Vereine	Satzungsziel/ Aktivitäten	Raumbedarf
OT Blankenberg		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	Feuerwehrhaus
Sportfischerverein e.V.	Förderung des Angelsports	
Blankenberger Carneval Club e.V.	Vorbereitung und Durchführung von Faschingsveranstaltungen, Tanzgruppen	
Verein der Gartenfreunde e.V. "Schöne Aussicht"	Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und für die Erholung	
Frankenwaldverein e.V. OG Blankenberg	Kultur, Tradition und Brauchtum	Gemeinschaftsraum Haus der Vereine, 25m ²
Schützenverein Blankenberg 1907–1999 e.V.	Förderung des Schießsports	
Rot-Kreuz-Gemeinschaft	Schutz der Zivilbevölkerung, Sanitätsdienst, Erste Hilfe, Krankenpflege, Katastrophenschutz und Katastrophenhilfe, Ausbildung im Gesundheitsschutz, Sozialarbeit	
Kirmes-Gemeinschaft Blankenberg e.V.	Kultur, Tradition und Brauchtum	Gemeinschaftsraum Haus der Vereine, 25m ²
Musik-Film-Theater e.V.	Musikveranstaltungen, Filmdarbietungen, Diavorträge	Altes Kino Blankenberg Saalestr.34
Sportverein Blankenberg e.V.	Förderung des Sports, z.Zt. Frauensport, Volleyball, Tischtennis	Turnhalle
Förderverein Parkeisenbahn Syrau Plauen e.V. Sektion Feldbahn-Blankenberg	Verein zur Erhaltung der ehem. Pferdebahnstrecke an der Saale der Feldbahn in Blankenberg mit öffentlichen Fahrten	
Volkssolidarität OG Blankenberg	gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband	

Vereine	Satzungsziel/ Aktivitäten	Raumbedarf
OT Blankenstein		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	
Museumsverein "Rennsteig und Mee(h)r" e.V.	Förderung Museumsarbeit, Erforschung, Bewahrung, Darstellung von historischen Merkmalen der Gemeinde, sowie der Geschichte der Papier- Zellstoffproduktion	Museum
Jugendverein e.V.	Förderung der Jugendkultur, Treffpunkt und Austausch	Rennsteigsaal, 520m ² Lobensteiner Str. 3
Sportverein WSV Rosenthal e.V.	Kanuverein für Kanu- Rennsport an der Bleilochalsperre	Saaldorf, Bleilochalsperre
SG Rotation Rosenthal e.V. Sektion Frauensportgruppe	Pflege und Förderung des Fußballsports	Sportpark Rotation OT Harra
Rennsteigverein e.V. Ortsgruppe Blankenstein	Wanderungen und Erforschung des Rennsteiges, Dokumentation	
Kleintierzüchter e.V.	Förderung der Kleintierzucht	
Schützenverein Blankenstein 2000 e.V.	Förderung des Schießsports	
Schützenverein Schießsport Team Rennsteigecho Blankenstein e.V.	Förderung des Schießsports	
Rennsteigschützen Blankenstein e.V.	Förderung des Schießsports	
Förderverein Kindertagesstätte Blankenstein e.V.	Förderung und Unterstützung der pädagogischen Betreuung von Kindern	
Förderverein der Grundschule" Am Rennsteig" Blankenstein e.V.	Förderung der Lehrtätigkeit, Unterstützung von schulischen Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften, Unterstützung von Klassenfahrten und Wandertagen	Schulstr.8
Volkssolidarität OG Blankenstein	gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband	
OT Harra		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	Feuerwehrhaus
Heimatismuseum e.V. Harra	Erforschung und Bewahrung von Tradition und Brauchtum in der Region	Heimatismuseum
Verein der Gartenbesitzer "Schöne Aussicht"	Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und für die Erholung	
SG Rotation Rosenthal e.V.	Pflege und Förderung des Fußballsports	Turnhalle Harra Sportpark Rotation
Volkssolidarität OG Harra	gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband	Veteranenclub Harra, 56m ²

Vereine	Satzungsziel/ Aktivitäten	Raumbedarf
OT Birkenhügel		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	
Feuerwehrverein e.V. - Sektion Sportgruppe	- siehe oben- Förderung sportlicher Aktivitäten	
BirkKult e.V.		
Volkssolidarität OG Birkenhügel	gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband	
OT Kießling		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	Feuerwehrhaus
Kleintierzüchterverein e.V.	Förderung der Kleintierzucht	
OT Pottiga		
Jugendverein e.V.	Förderung der Jugendkultur, Treffpunkt und Austausch	Gemeindehaus Pottiga Zur alten Schule 4
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	
Heimatverein Pottiga 2006 e.V.	Erforschung und Bewahrung von Tradition und Brauchtum in der Region	
Volkssolidarität OG Pottiga	gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband	
OT Schlegel		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	Vereinshaus Schlegel 44m ² , Seibiser Str. 19
Angelverein Schlegel	Förderung des Angelsports	
Sportverein e.V.	Förderung sportlicher Aktivitäten	Sportlerheim Schlegel Seibiser Str. 21
Angelfreunde Saalekaskade e.V.	Förderung des Angelsports	
Volkssolidarität OG Schlegel/Seibis	gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband	
OT Seibis		
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	Feuerwehrhaus
Frankenwaldverein e.V. OG Seibis	Förderung Verständnis für Heimat, Natur und Kultur; Wanderungen, Rad- Ski- Touren	Vereinshaus Seibis Hohlweg 1

Vereine	Satzungsziel/ Aktivitäten	Raumbedarf
OT Neundorf		
Neundorfer Beenhusen e.V.		Saal Neundorf, 215m ² An der Seit 4
Neundorfer Beenhusen e.V. Sektion Jugendclub		Saal Neundorf, 215m ² An der Seit 4
Sportverein e.V.	Förderung sportlicher Aktivitäten	
Feuerwehrverein e.V.	Förderung Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, sowie Rettungswesen	
Kleintierzüchterverein e.V. T 712	Förderung der Kleintierzucht	
Freizeitverein e.V.	Förderung von gemeinsamen Aktivitäten	
Kleingärtnerverein	Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und für die Erholung	
Schützenclub Neundorf e.V.	Förderung des Schießsports	

© Touristinformation Rosenthal am Rennsteig Stand 31.07.2022

Die Anzahl von 55 aktiven Vereinen, Initiativen und Interessengemeinschaften zeugen von einem sehr regen Sozialleben in den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig. Deren Tätigkeitsfelder sind mit Sport (Fußball, Kanu, Angeln, Sportschießen, Wandern, Ski- und Radfahren), Ortsgeschichte, Kultur, Brauchtum und bürgerschaftlichen Engagement – um nur einzelne zu nennen – sehr vielfältig. Nur wenige der Angebote sind nutzerfreundlich über die neuen Medien zu finden.

Über die Gemeinde hinaus und für die Region agierende Vereine zur Förderung des Tourismus sind der Frankenwaldverein und der Rennsteigverein.

In der Tabelle ist zu erkennen, dass es in jedem größeren Ortsteil Vereine oder ehrenamtliche Initiativen gibt. Durch regelmäßige Treffen und Feste oder Veranstaltungen stärken die Vereine das soziale Miteinander und bieten ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Des Weiteren pflegen die Vereinsmitglieder durch regelmäßige Aufräum-Aktionen das Ortsbild. Ein Großteil der Vereine nutzt die öffentlichen Dorfgemeinschaftshäuser oder verfügt teilweise über eigene Räumlichkeiten.

Die Vereine haben zum Teil aufgrund des hohen Altersdurchschnitts ihrer Mitglieder mit Nachwuchssorgen zu kämpfen, so dass kurz- bis mittelfristig tragfähige Konzepte für die Verjüngung und Weiterarbeit der Vereine bzw. eine Übernahme deren Tätigkeit durch neue Strukturen zu entwickeln sind.

Der überwiegende Teil der Vereinsarbeit und -aktivitäten ist ehrenamtlich organisiert und über die Vereinsmitglieder finanziert. Durch den Mitgliederschwund und damit zusammenhängende fehlende Mitgliedsbeiträge sind die Vereine zunehmend auf finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen. Neben Spendenmitteln ist eine finanzielle Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements durch die Kommune wünschenswert.

Kommunale, öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Eigentümer/ Betreiber	Nutzung
OT Blankenberg		
Feuerwehrgerätehaus	Kommune	Verein
Museum Alte Papierfabrik	Kommune	
Pferdebahn/Feldbahn	Kommune	Verein
Burgruine Blankenberg	Kommune	öffentlich
Friedhofsgebäude	Kommune	öffentlich
Turnhalle und ehem. Schulgebäude Alte Schule	Kommune	Vereine
Gemeindehaus, Haus der Vereine, Gaststätte Sauhans, Verwaltung, 4 Wohnungen	Kommune	Vereine
Kindergarten	Kommune	Kindergarten
Spielplatz	Kommune	öffentlich
Hochzeitskorb Aussichtspunkt		öffentlich
Gasthof Blankenberg	privat	
Altes Kino	privat	Verein
Bauhof Werkstatt und Garage, Bauhofhalle	Kommune	
Kirche, Pfarramt Schlossberg 8	Evangelische Kirche	Evangelische Kirche
OT Blankenstein		
Feuerwehrhaus	Kommune	Feuerwehr
Sanitärgebäude Selbitzplatz	Kommune	öffentlich
Rennsteigsaal	Kommune	Vereine, Gemeinde
Gasthaus Rennsteig	privat	
Spielplatz Wanderschuh	Kommune	öffentlich
Bahnhof Sormitztalbahn		öffentlich
VR Bank		
Sparkasse Saale- Orla		
Rathaus Gemeindeverwaltung	Kommune	
Museum Rennsteig und Meer	Kommune	öffentlich
Grundschule	Land	
Kindergarten	Kommune	
Turnhalle	Kommune	
Wanderstützpunkt Touristinformation	Kommune	öffentlich
Friedhofskapelle	Kommune	öffentlich
Bauhof	Kommune	
Wartehalle	Kommune	

Einrichtung	Eigentümer Betreiber	Nutzung
OT Harra		
Altes Feuerwehrgerätehaus	Kommune	Feuerwehr
Feuerwehr	Kommune	Feuerwehr
Spielplatz Arche	Kommune	öffentlich
Gasthof Zum alten Schulmeister Pension, Kegelbahn und Saal	Kommune	verpachtet
Spielplatz	Kommune	öffentlich
Kindergarten und 1 WE	Kommune	Kindergarten
St. Nikolaus Kirche	Ev.-Luth. Kirche	Kirche
Gasthaus Saaleeck	privat	
Heimatemuseum Harra, 1 WE Mineralienausstellung im KG	Kommune	Vereine öffentlich
Tivoli mit Eiskeller	Kommune	öffentlich
Brunnenhaus	Kommune	öffentlich
Bauhofgaragen, Bauhof Vereinsräume	Kommune	
Sportplatz	Kommune	
Gemeinschaftsraum Tivoli 2	Kommune	Vereine
Wanderhütte Rennsteig	Kommune	öffentlich
Wartehalle Schillerplatz	Kommune	
OT Birkenhügel		
Dorfgemeinschaftshaus mit Gaststätte	Kommune	Vereine
Feuerwehrhaus	Kommune	Feuerwehr
Spielplatz	Kommune	öffentlich
Bauhof ehem. Bergeraum	Kommune	
Friedhofshalle	Kommune	
Buswartehalle Friedensstr.	Kommune	
OT Kießling		
Feuerwehrhaus	Kommune	Feuerwehr
Sportplatz mit Spielplatz	Kommune	Vereine
Gasthaus Zum grünen Baum	privat	geschlossen
OT Pottiga		
Thüringisch tschechische, Touristeninformation, Saal, Wohnung	Kommune	Vereine
Zur alten Schule, ehem. Rathaus und 4 Wohnungen	Kommune	
Aussichtsplattform mit Pavillon (Skywalk)	Kommune	öffentlich
Gasthof mit Pension	privat	
Feuerwehrgerätehaus	Kommune	Feuerwehr
Trauerhalle Friedhof	Kommune	
Nebengebäude Bauhof	Kommune	
Lagerscheune	Kommune	

Einrichtung	Eigentümer Betreiber	Nutzung
Sportplatz	Kommune	Vereine
OT Schlegel		
Feuerwehrhaus mit Vereinsräumen	Kommune	Feuerwehr
Haus der Vereine, Verwaltung, Bauhof, FFW	Kommune	Vereine
Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchturm	Kommune	Feuerwehr
Sportplatz mit Sportlerheim (defekte Kegelbahn)	Kommune	Vereine
Spielplatz am Dorfteich	Kommune	öffentlich
Friedhofshalle	Kommune	
Wohngebäude 4 WE	Kommune	vermietet
Brunnenhaus	Kommune	öffentlich
OT Neundorf		
Feuerwehr	Kommune	Feuerwehr
Sportplatz mit Sportlerheim	Kommune	Vereine
Verwaltung, Wohnung	Kommune	
Saal An der Seit	Kommune	leerstehend
Kindergarten	Kommune	Kindergarten
Wohngebäude mit 5 WE	Kommune	vermietet
Brunnenhäuschen	Kommune	öffentlich
Bauhof, Garage	Kommune	
Friedhofshalle	Kommune	
Wartehalle	Kommune	

© Bauamt Gemeinde Rosenthal am Rennsteig

→ siehe TABELLE 5.2 Strukturelle Defizite

Traditionen und Feste in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig



Foto: Osterbrunnen © eigene Aufnahme



Foto: Maibaum © eigene Aufnahme

Maibaumstellen

Die Tradition des Maibaumstellen ist in allen Ortsteilen der Gemeinde verbreitet. Am Vorabend des 1. Mai werden in jedem Jahr der geschmückte Maibaum an einem zentralen Platz im Ort von der örtlichen Feuerwehr aufgestellt. An diesen Abend oder Vorabend finden auch Fackelumzüge und ein großes Maifeuer statt. Es kann auch vorkommen, dass sich die angrenzende Gemeinde dem Maibaum zu eigen macht und ihn sich durch alkoholische Gegenleistung wieder auslösen lässt.

Kirmes

Die Kirmessaison findet in den Ortsteilen Neundorf, Schlegel, Seibis, Harra, Blankenberg und Birkenhügel von Mitte Oktober bis in den November statt. Die Tradition der „Kirchweih“ wird in den Ortschaften unterschiedlich gefeiert. Es finden z.B. verschiedene Tanzveranstaltungen, Kindertanz, Kinderkirmes, das Bäumleholen der Kirmesjugend und das Kirmesbegräbnis statt.

Weitere Feste

In den Ortsteilen finden Feuer zur Sommersonnenwende, Umzüge oder Feiern zum Tag der Deutschen Einheit statt.

FESTE IN DEN ORTSTEILEN

Birkenhügel Dorffest im Mai, Juni

Das besondere dieses Dorffestes ist das Sautrogrennen, bei diesem Rennen versuchen die Teilnehmer in einem Holztrog den Dorfteich zu überqueren.

Blankenberg Fasching 2 Wochenenden vor dem kalendarischen Fasching

Seit 1976 wird in Blankenberg unter wechselndem Motto der Sauhans des Blankenberger Carneval Clubs e.V. gefeiert. An 2 Wochenenden wird ein buntes Bühnenprogramm von großen und kleinen Vereinsmitgliedern aufgeführt.

Blankenberg Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende

traditioneller Weihnachtsmarkt in der Ortsmitte von den Vereinen, mit Angeboten aus der Region, Weihnachtsbastelstube sowie mit Adventssingen in der Gnadenkirche

Blankenberg Feldbahn Fahrten an ausgewählten Terminen

Fahrten mit der Historischen Feldbahn entlang der Saale zwischen der Alten Papierfabrik Blankenberg und dem Wanderparkplatz Blankenstein

Blankenstein Rennsteigstaffellauf Ende Juni

Veranstaltung seit 1998, Deutschlands größter Staffellauf auf Deutschlands längsten Wanderweg, seit 2019 Zieleinlauf in Blankenstein

Blankenstein Rennsteig Etappenlauf im April und August

Veranstaltung seit 1995, Rennsteigetappenlauf von Hörschel nach Blankenstein und von Blankenstein nach Hörschel

Blankenstein Lichtfest und Stiefeltag im November

Kleiner Adventsmarkt in der Vorweihnachtszeit

Harra Sommerfest

Findet mit vielen Angeboten im Tivoli statt

Harra Backtage im Sommer 2x

Im historischen Backofen des Heimatmuseums wird Brot und Kartoffelkuchen gebacken

Harra Handwerkertag am 1. Wochenende im Juli

Veranstaltung des Heimatmuseums um alte Kulturtechniken erlebbar zu machen

Harra Weihnachtsausstellung

Adventstage mit Ausstellung und Bastel- und Backaktionen im Heimatmuseum.

Neundorf Sauweihnachtsmarkt am 4. Adventswochenende

Jeder Verein organisiert einen Verkaufsstand in der Dorfmitte. Früher wurde mit Schweinen, Sauen gehandelt.

Pottiga Marktfest am 3. Septemberwochenende

Überregionales Vereinsfest mit einer Tradition seit 1856

Pottiga Pyramidenanschieben am Samstag vor dem 1. Advent

mit Adventsmarkt und Adventskalender

Schlegel und Seibis Feuerwehrfest Anfang Mai

Traditionelles Fest der freiwilligen Feuerwehr mit Turnier im Mucken (Kartenspiel) und sportlichen Wettstreiten

Schlegel Sportfest am letzten Juliwochenende

Ausgerichtet von den Sportvereinen mit verschiedenen Sportwettkämpfen

3.5 Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig wurde im Jahre 2019 gegründet, durch den Zusammenschluss von den Ortsteilen Arlas, Birkenhügel, Blankenberg, Blankenstein, Harra, Lemnitzhammer, Kießling, Neundorf, Pottiga, Schlegel und Seibis. Die Gemeinde ist ländlich geprägt und hat insgesamt ca. 4.000 Einwohner.

Wirtschaftlich prägend für die Gemeinde im Ortsteil Blankenstein ist die Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann. 1883 wurde das Werk unter dem Namen Wiedes Papierfabrik Rosenthal (WPR) von Anton Wiede gegründet. 1891 wurde begonnen, Zellstoff auf chemischer Basis sowie hochwertiges Spezialpapier zu produzieren. 1894 erwarb Wiede die benachbarte Papierfabrik Blankenberg. Nach dem Beginn des 20. Jahrhunderts expandierte die Firma, Produktion und Gewinn stiegen, das Werk wurde immer weiter ausgebaut. 1994 wurde die Fabrik von Mercer Group übernommen, als erstes deutsches Werk und es erfolgte eine umfassende Modernisierung und der Umbau in ein modernes Kraftzell-stoffwerk, das erste seiner Art in Deutschland. Heute hat es sich zu einem der modernsten Zellstoffwerke Europas entwickelt. Es werden ca. 360 Mitarbeiter und 20 Auszubildende beschäftigt. Die Zellstoff- und Papierfabrik ist somit der größte Arbeitgeber und konnte in der Coronapandemie mit 370.000 Tonnen Zellstoff 2021 einen Rekord aufstellen. Der Standort liegt in einem der wichtigsten Waldgebiete des Landes.



© <https://de.mercerint.com/unsere-unternehmen/mercer-rosenthal/>

Gewerbe

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig gibt es, bis auf die oben erwähnte Zellstoff- und Papierfabrik, keine weiteren größeren industriellen Ansiedlungen oder Gewerbegebiete.

In den Ortsteilen sind kleingewerbliche Betriebe oder Einzelunternehmen vorhanden.

In Birkenhügel gibt es einen Kleinunternehmer für Stahl-, Rohr-, Anlagenbau (StröTEC GmbH), ein Autohaus (Auto Bauer GmbH), mehrere KFZ- Werkstätten, ein Autoaufbereitung, einen Holzhandel, eine Baumschule (Dibator GmbH & Co KG), einen Blumenladen, eine Fußpflege, eine Fahrschule, einen Friseursalon, 2 IT- Service, Mobilfunkvertrieb, mehrere

Hausmeister-service, Handwerker wie Fliesenleger, Schneiderei, Schweißtechniker, Metallbauer, 2 Betreiber von Photovoltaikanlagen, ein Ingenieurbüro.

In Blankenberg gibt es die Sell- Maschinenbau GmbH, ansonsten sind überwiegend Handwerkerbetriebe wie Dachdecker, Elektriker, Fliesenleger, Tischler, Glaser, Bäcker, Fotograf, sowie Dienstleister wie Holzhandel, Kosmetikstudio, Friseur, Blumenladen, Deko-artikel, Wildpflanzenhandel, Fahrzeugteilehandel, Sportartikelhandel, Versicherungsvertretung, Tattoo- Studio, 2 IT- Service, mehrere Hausmeisterservice, ein Imbiss und der Gasthof.

In Blankenstein konzentriert sich die Infrastruktur, die für alle Bewohner der Gemeinde für die Versorgung notwendig ist.

Neben der dominierenden Zellstoff- und Papierfabrik GmbH, ist die Mercer Holz GmbH, (Handel und Transport von Waren der Holzwirtschaft), die wood2M GmbH, die DB Netz AG, Petri Anlagenbau GmbH und Handwerker wie Elektriker, Tischler, eine Holzmanufaktur, HLS-Installateure, Schneiderei, Imker, Friseur, Zahntechniker, Gartenbauer, Raumausstatter, Pferdezüchter angesiedelt. Als Dienstleistungen sind verschiedene IT- Service und Handel, DJ- Service, mehrere Hausmeister- Service, Versicherung, Coaching, Makler, Bau-, und Beteiligungsgesellschaft, Betreiber Photovoltaikanlage, Fahrradhandel, Baumaschinenhandel, Tourismusagentur mit Outdoorhandel sowie Angebote von Alpaka-wanderungen vorhanden.

Für die Versorgung ist der Diska Supermarkt mit Bäcker und Fleischer, Gaststätten, 2 Imbisse sowie das Ärztehaus und die Rennsteig- Apotheke verfügbar.

In Harra ist die Füg Dienstleistungen GmbH, Handwerker wie Bäcker, HLS Installateur, Uhrmacher, Autoaufbereitung, Fenster- und Türenfirma vorhanden und Dienstleistungen, wie mehrere Hausmeister- Service, Reinigungs- Service, Gebäudereinigung, Gartenpflege, IT-Service, Elektronikhandel, Internethandel, Handel mit Musikinstrumenten, Kosmetik, Hand- und Fußpflege, Bootsverleih, Makler, Versicherung, Betreiber Photovoltaikanlage des Weiteren sind eine Pension, Gaststätten, Bowlingbahn, Café, Imbiss, Schulspeisung, Campingplatz, Getränkeverkauf angesiedelt.

Die in Harra gelegene Baumschule gehört zum Landwirtschaftlichen Unternehmen Am Rennsteig e.G. mit Sitz in Neundorf.

In Kießling ist ein Einzelunternehmen für IT- Service vorhanden.

In Neundorf ist das größte landwirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde RaR die „Am Rennsteig e.G.“. angesiedelt. (Details siehe Punkt Landwirtschaft).

Handwerker wie die Müller Haustechnik UG und HLS-Betrieb, Tischler, Klempner, Fliesenleger, Elektriker, Trockenbauer sowie Dienstleistungen wie Fußpflege, mehrere Hausmeister- Service, Reinigungs- Service, Zeitungszusteller, Büroarbeiten, Schreibservice, Versicherungen, Mietwagenverleih, Bauelementehandel, Handel mit KFZ- Teilen, Elektrogerätehandel und Betreiber Photovoltaikanlage sind vorhanden.

In Pottiga ist die HGM Ortlam GmbH für Hausmeisterservice, die Sell Brehme GbR für IT- und Büroservice, Handwerker wie Bäcker, Fliesenleger, Erdbauarbeiten und Dienstleister wie

mehrere Hausmeisterservice, Büroservice, Transportdienstleistungen, IT- Service, Versicherungen, Massagen, Kreativwerkstatt, verschiedener Internethandel, Handel mit Schusswaffen, Tattoo Studio, 3 Betreiber Photovoltaikanlagen sowie eine Gaststätte mit Pension vorhanden.

In Schlegel ist die Hartsteinwerke Bayern- Thüringen Niederlassung der Basalt AG zur Gewinnung von Natursteinprodukten, Handwerker wie Tischler, Dienstleister wie IT- Service, Softwarehandel, Internethandel, Handel mit Tabakwaren, Industriewartungsservice, Versicherung, Baumpflege, Transportunternehmen und eine Speise- und Schankwirtschaft angesiedelt.

In Seibis sind 2 Einzel- und Großhandel für Kunst und Geschenke sowie für Industriewaren vorhanden.

Beschäftigte am Arbeitsort und Unternehmen

Die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist Schwankungen unterworfen. Vom Jahr 2019 auf 2020 stieg sie von 734 auf 762, während die Zahl der Beschäftigten zum Jahr 2021 wieder auf 746 fiel, das sind ca. 2%.

Von den Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2021 126 Personen im Dienstleistungssektor und 148 Personen im Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Für die Wirtschaftszweige Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie für das Produzierende Gewerbe sind bei der Statistik der Bundesagentur für Arbeit keine Daten hinterlegt. 2021 sind in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig 1.784 Personen als sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort registriert. Die Zahl hat sich zum Jahr 2020 um 1 Beschäftigten erhöht, und zum Jahr 2019 um 12 verringert. (Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand 2021).

Laut Tabelle sind die meisten Beschäftigten in Blankenstein, im Produzierenden Gewerbe in der Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH beschäftigt. In den Ortsteilen sind öffentliche und private Dienstleister das nächst größere Beschäftigungsfeld. Die weiteren Beschäftigten sind in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Finanzierung, Vermietung tätig.

Pendlersituation

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist die Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH der größte Arbeitgeber. Daher gibt es im Ortsteil Blankenstein mehr Einpendler als Auspendler. In den anderen Ortsteilen überwiegt die Zahl der Auspendler deutlich. 2021 ist die Zahl der Einpendler 373 Personen.

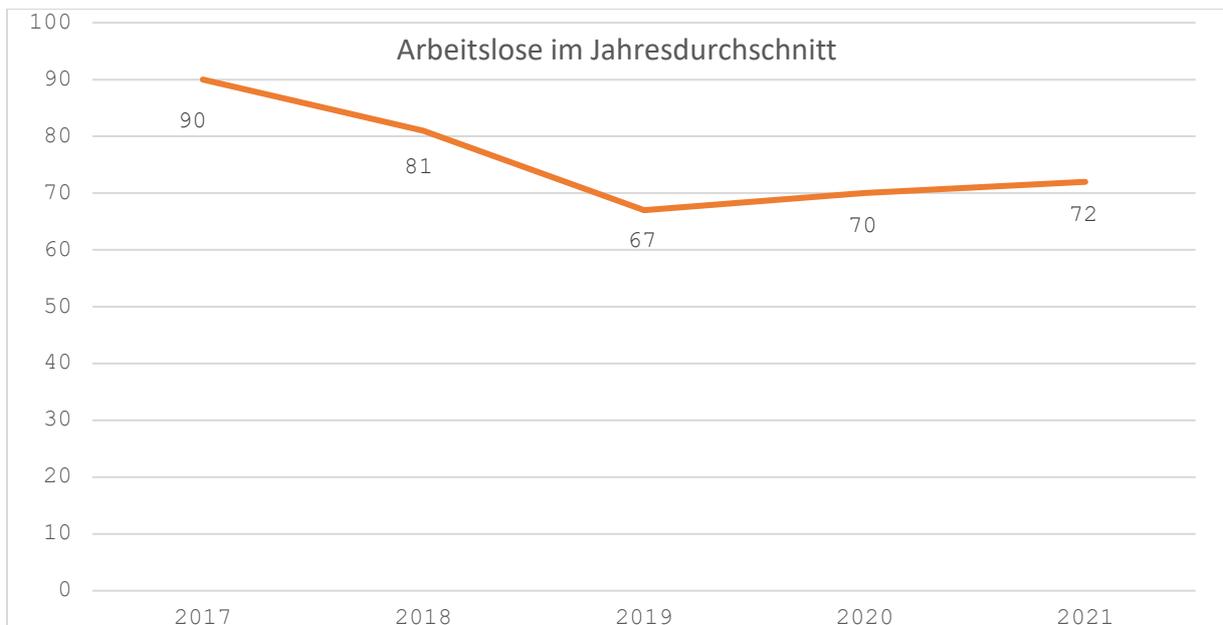
Im Jahr 2021 sind von insgesamt 1.784 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort 1.411 Auspendler. Das entspricht einen Prozentsatz von 79%.

Ein Großteil der Beschäftigten pendelt in das benachbarte Mittelzentrum Bad Lobenstein sowie in die nahegelegenen Städte Hof, Naila und Schleiz, welche aufgrund der guten Anbindungen durch die A 9 für Pendler schnell erreichbar sind.

Arbeitslosenentwicklung- und -quote

Seit 2017 entwickelte sich die Arbeitslosenzahl rückläufig. Von 90 Arbeitslosen im Jahr 2017 sank die Zahl zwei Jahre später auf 67 Arbeitslose, danach stieg sie bis zum Jahr 2021 leicht an auf 72 Arbeitslose. (© Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand 2021)

Die Arbeitslosenquote beträgt im Jahr 2021 in der Gemeinde ca. 4%. Die aktuelle Arbeitslosenquote im Februar 2022 ist mit 4,9 % etwas höher als die in der Gemeinde.



© Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand 2021

Landwirtschaft

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig nehmen die landwirtschaftlich genutzten Flächen einen großen Teil ein, ein Drittel der Bodenfläche durch Landwirtschaft genutzt.

In Neundorf befindet sich die größte Agrargenossenschaft im Untersuchungsgebiet, welche rund 1.900 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, bestehend aus Acker- und Grünland bewirtschaftet sowie 1000 ha Wald. Hier werden ca. 32 Personen beschäftigt.

Landwirtschaftliches Unternehmen "Am Rennsteig" e.G. Bayrische Str. 1, OT Neundorf:
Erzeugung landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte, Bewirtschaftung einer Baumschule in Harra, Erbringung von Dienstleistungen im ländlichen Raum, insbesondere Leistungen im Bereich der Landschaftsgestaltung und des Landschaftsschutzes sowie der Landschaftspflege

Anbau von Getreide: Wintergerste, Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste, Hafer, von Ölsaaten: Raps, Hülsenfrüchten: Erbsen sowie Klee gras und Silomais. Ein Teilbetrieb ist ökologisch mit dem Anbau von Dinkel, Sommergerste, Hafer, Klee gras und Acker gras.

Tierhaltung und Tierzucht von 400 Milchkühen und 100 Mutterkühen mit Nachzucht. Die Milch wird in der Molkerei in Oberfranken verarbeitet.

Energieerzeugung über eine Solaranlage mit 80 KW und einer Biogasanlage mit 320 KW. Der erzeugte Strom wird ins Netz eingespeist.

Neundorfer Rinderhof GmbH, Bayrische Str. 1, OT Neundorf

AHS Agrar GmbH Harra-Saale, OT Neundorf

Acker- und Grünlandpflege, Rinderaufzucht und -vermarktung

Land- und Forstwirtschaftliche Dienstleistungen Julian Zien, Staudenwiese 3, OT Harra
Holzrückung - Erzeugung von Energiehackschnitzeln - Baumschnitt - Entsorgung von Astschnitt

Rennsteig Alpakas, Gehege 4, OT Blankenstein, Alpaka Wanderungen, Alpaka- Keratinseifen



Foto: Neundorf © eigene Aufnahme



© <https://rennsteig-alpakas.de>

3.6 Technische Infrastruktur

Ver- und Entsorgung

Wasser- Abwasser

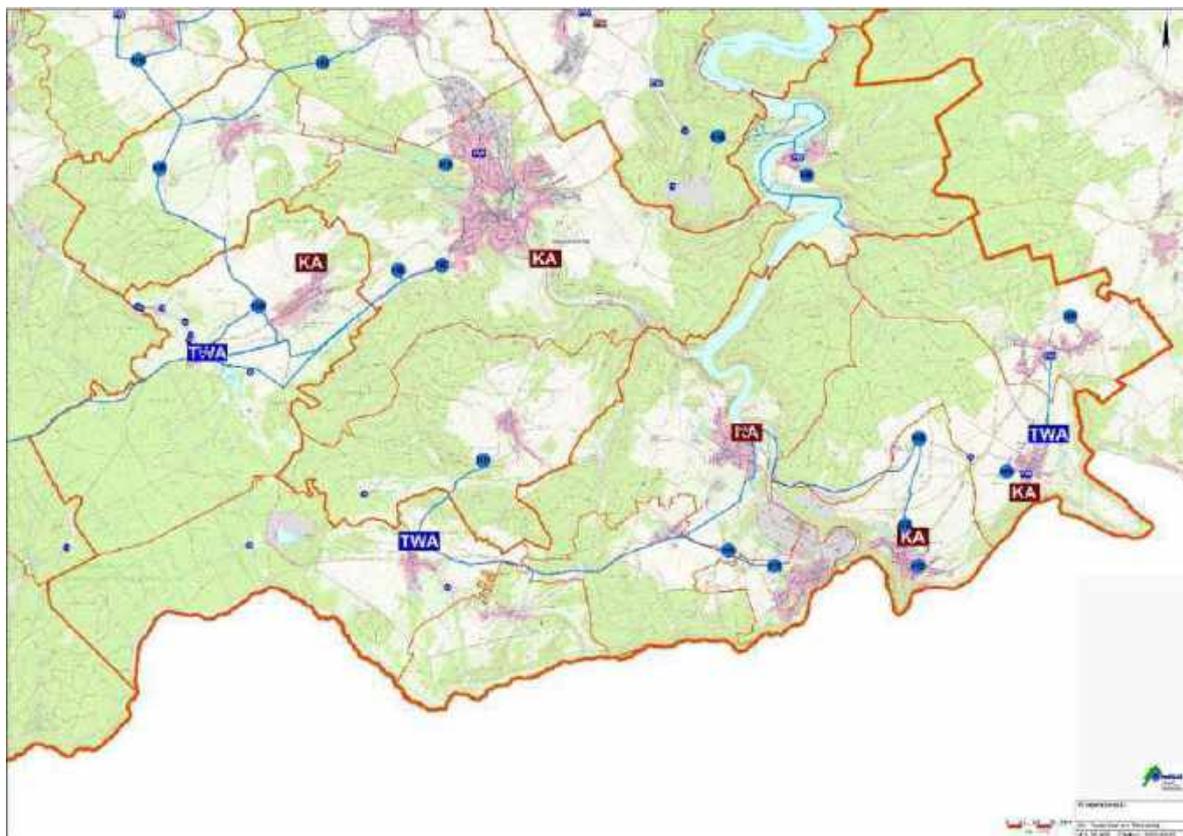
Die Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig wird die Wasserversorgung vom Zweckverband Wasser- und Abwasser-Verband Bad Lobenstein (WALO) sichergestellt.

Die Ortsteile Neundorf und Harra sind bereits an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen. Aus der Tabelle geht hervor, wann welcher Ortsteil zentral abwassertechnisch erschlossen werden soll. Die Ortsteile Kießling und Seibis werden dauerhaft dezentral bleiben, hier ist keine zentrale Anlage geplant, die Einwohner werden über vollbiologische Kleinkläranlagen entwässern.

Umsetzungsprogramm des ZV WALO von 2022 bis 2050

Orte mit zentralen Abwassermaßnahmen:

2023	Neundorf
2028- 2031	Blankenberg
2031- 2034	Blankenstein
2035- 2037	Schlegel
2042- 2043	Pottiga
2044- 2046	Birkenhügel



© Zweckverband Wasser & Abwasser Lobensteiner Oberland - WALO

Gas

Die Gasversorgung der Gemeinde wird durch die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH sichergestellt.

Im Jahr 1991 wurde bei Harra eine Gasübergabestation für die Ortsgasversorgung der damaligen Gemeinde Harra errichtet und mit dem Ausbau des Gasortsnetzes in Harra begonnen. 1992 wurde bei Harra eine weitere Gasübergabestation errichtet und eine Ferngasleitung von Harra nach Blankenstein bzw. von Blankenstein nach Blankenberg für die Erdgasversorgung der damaligen Gemeinden Blankenstein (einschließlich ZPR) und Blankenberg verlegt. Im Jahr 1993 wurde die Ferngasleitung von Blankenberg nach Pottiga für die Erdgasversorgung der damaligen Gemeinde Pottiga verlängert.

Zwischenzeitlich hat die Gasversorgung Frankenwald GmbH (GFW) bzw. die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH (als Nachfolger der GFW nach der Verschmelzung vom 01.01.2018) rund 25,4 Kilometer Gasleitungen im Gebiet der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig verlegt und insgesamt aktueller Stand 519 Gasnetzanschlüsse erstellt.

Energie

Die Energieversorgung der Gemeinde übernimmt die TEN Thüringer Energienetze GmbH Netzbetrieb Region Süd-Ost mit Sitz in Bad Blankenburg.

Entsorgung

Der Hausmüll wird in der Gemeinde Rosenthal über den Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla ZASO entsorgt. Das Abfallbehandlungszentrum ist in Pößneck und die Thermische Verwertungsanlage TVS in Schwarza bei Rudolstadt gelegen. Die Entsorgung von Biomüll erfolgt in Eigenverantwortung der Bewohner, die Entsorgung von Müll aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien erfolgt über den „gelben Sack“. In der Gemeinde fährt das Schadstoffmobil zu bestimmten Terminen, Metallschrott kann über die in der Gemeinde bereitgestellten Container entsorgt werden.

Erneuerbare Energien

In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist die Erzeugung erneuerbarer Energien vorhanden und wird weiter ausgebaut.

Windkraftanlagen gibt es keine, aufgrund der Lage der Gemeinde im Naturpark.

Es gibt einige private Solaranlagen, für die Versorgung der Gemeinde sind keine Solaranlagen vorhanden.

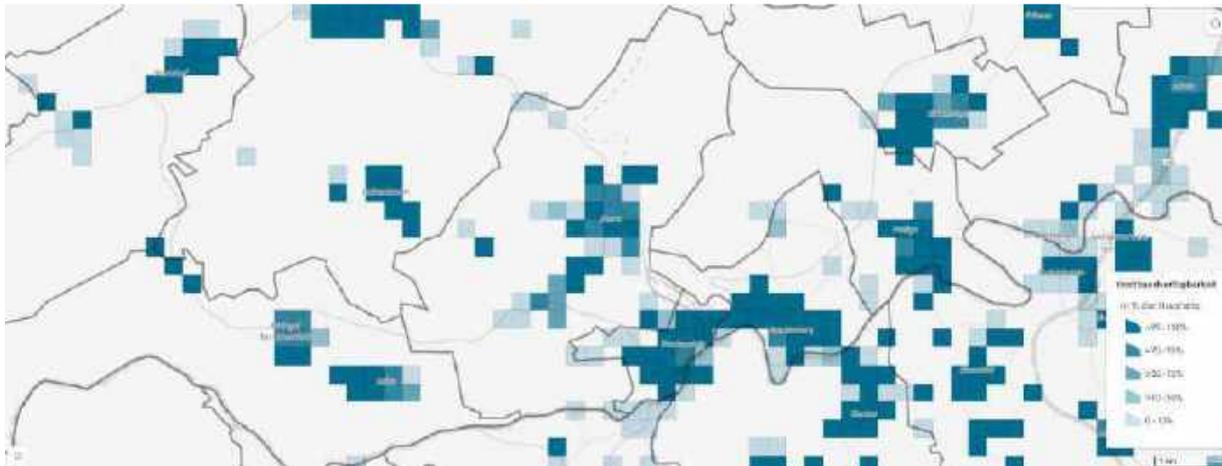
In Neundorf wird seit 2010 eine Biogasanlage mit 2x 180 kW durch das Landwirtschaftliches Unternehmen Am Rennsteig e.G. betrieben.

Der größte Biostromproduzent ist die in Blankenstein gelegene Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal MERCER mit 410.000 MWh Ökostrom pro Jahr und speist überschüssige Energie in das öffentliche Stromnetz ein.

Telekommunikation

Die Telekommunikationsinfrastruktur wird durch die Deutsche Telekom AG betrieben und unterhalten. Ein Ausbau fand im Jahr 2018 statt.

Laut Breitbandatlas bestehen derzeit in allen Ortsteilen (außer in Arlas) Breitbandanschlüsse mit mindestens 50 Mbit/s und teilweise bis zu 250.000 Mbit/s.



© BMDV-Breitbandatlas zu Breitbandversorgung in Deutschland für die Jahre 2010 – 2021

3.7 Landschaft | Schutzgebiete

Landschaft

Geomorphologie

Naturraum

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig liegt im Naturraum Mittelgebirge in den 3 Bereichen
Hohes Thüringer Schiefergebirge – Frankenwald (1.3.3)
Ostthüringer Schiefergebirge – Vogtland (1.3.6)
Oberes Saaletal (1.3.5).

Das Thüringer Schiefergebirge ist ein stark bewaldetes Hochplateau mit tiefen Tälern. Hier befindet sich auch die höchste Erhebung des Saale-Orla- Kreises, der 732 m hohe Sieglitzberg bei Neundorf. Eingelagert in das Ostthüringer Schiefergebirge-Vogtland sind die Naturräume Oberes Saaletal und Plothener Teichplatte. Das Obere Saaletal ist ein rund 200 m tief eingeschnittenes, zum großen Teil von Talsperren und Ausgleichsbecken ausgefülltes Flusstal.

Ausgewählte markante Geländeerhebungen sind:

- Kulmberg bei Schlegel, 727m
- Wiesbühl bei Seibis, 624 m

Naturparklandschaften

Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale

Zwischen den Wäldern des Rennsteigs und den Burgen der Saale liegen Landschaften, die mit abwechslungsreicher Schönheit bestechen. Die Saale, die sich wie ein blaues Band um die Berge windet und das „Thüringer Meer“ mit seinen Stauseen speist, ist ein bekanntes Erholungsgebiet mit Campingplätzen, Schifffahrt und Wanderwegen. Um Lehesten wurde einst das blaue Gold, der Schieferstein, gewonnen. Hier sind sie noch zu entdecken: historisch gewachsene Ortschaften mit kunstvoll gedeckten Schieferhäusern. Ganz in der Nähe verlaufen das Grüne Band und der bekannteste Wanderweg Thüringens, der Rennsteig, beginnt in Blankenstein und ist mit der Bahn zu erreichen. Das Thüringer „Land der Tausend Teiche“ bei Plothen ist ein international bedeutsames Vogelschutzgebiet.

Der Naturpark gehört zu den "Nationalen Naturlandschaften" und erhielt im Jahr 2006 das Zertifikat „Qualitäts- Naturpark“ und gehört seit 2007 im Regionalverbund Thüringer Wald zum „Fahrtziel Natur“ der Deutschen Bahn AG.

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale verbindet sich mit den umliegenden Landschaften des Naturparks Frankenwald im Süden und des Thüringer Waldes im Westen. Verbindende Elemente sind der Rennsteig und das "Grüne Band" entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze sowie der noch junge Geopark "Schieferland".

Gründungsjahr: 1990

Fläche: 820 km²

Geographische Lage: Landkreise Saalfeld- Rudolstadt und Saale- Orla- Kreis,
Ostthüringen, Schiefergebirge, Stauseegebiet der Oberen Saale

Naturschutz

- zahlreiche FFH- und Vogelschutzgebiete sowie Naturschutzgebiete
- Schwerpunktorkommen für Fledermäuse, u.a. Kleine Hufeisennase (Anhand II FFH-RL)
- Anteil von ca. 100 km Grünes Band („längster Biotopverbund Deutschlands“)
- sehr großer Moos- und Flechtenreichtum in den stillgelegten Steinbrüchen (einige endemische Arten)
- mehrere Verbreitungsschwerpunkte des vom Rückgang betroffenen Feuersalamanders
- nahezu alle in Frage kommende Wasseramsel-Lebensräume sind von dieser geschützten und bestandsbedrohten Art besetzt
- alle in Thüringen vorkommenden Reptilienarten kommen auch im Naturpark vor

Schutzgebiete

Wasser, Hochwasserschutz



Die Flüsse der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig sind die Saale und als Nebenfluss die Selbitz mit der Mündung bei Blankenstein.

Für die Saale, den Abschnitt von Blankenstein bis Hirschberg ist Bestandteil des integralen Hochwasserschutzkonzeptes mit Maßnahmen des Landes an Gewässern erster Ordnung sowie sind für die Saale und Selbitz in der Gemeinde Rosenthal Maßnahmen an Gewässern zweiter Ordnung zur Aufstellung bzw. Fortschreibung der integralen Hochwasserschutzkonzepte mit der MN-ID 12421 vorgesehen.

RaR steht in der Region mit mäßig ökologischem Zustand, ökologischen Potenzial. <https://aktion-fluss.de/gewaesserschutz/>. Die Bewertung des Zustandes von Wasserkörpern wird durch eine kontinuierliche Gewässerüberwachung ermöglicht. Entsprechen die Ergebnisse nicht den Vorgaben der EG-Wasserrahmenrichtlinie, dann werden die Ursachen für den schlechten Zustand gesucht. Alle möglichen Gründe sind im Thüringer Ursachenkatalog nach Handlungsbereichen zusammengefasst.



Im Entwurf des Landesprogramms Gewässerschutz 2022-2027 (LP GWS)

sind in Thüringen geplante Maßnahme im Zeitraum 2022 bis 2027 vorgesehen:

- zur Verbesserung der Gewässerstruktur und Herstellung der Durchgängigkeit:

Harra/ Lemnitzhammer: Habitat Verbesserung durch Initiieren, Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung (Typ 70)

Wasserschutzgebiet der Gemeinde

- WSG-3 Pottiga Sifa Krallersbach

Das Wasserschutzgebiet „Pottiga Sifa Krallersbach“ wurde bereits vor 1990 durch einen DDR-Beschluss festgesetzt. Dieser ist durch das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes und das

Thüringer Wassergesetz wirksam in heutiges Recht übergeleitet worden. Dies erfolgte mit der „Thüringer Verordnung zur digitalen Neubekanntmachung der Grenzen des Wasserschutzgebietes für die Sickerfassung Krallersbach in den Gemeinden Birkenhügel und Pottiga. © Thüringer Wasserschutzgebietsverordnung Pottiga Sickerfassung Krallersbach – VO WSG Pottiga Sifa Krallersbach“ vom 28. Mai 2014 (ThürStAnz Nr. 30/2014 S. 915)

Das Wasserschutzgebiet „Pottiga Sifa Krallersbach“ erstreckt sich ganz oder teilweise über nachfolgende Gemarkungen der folgenden Städte und Gemeinden.

Stadt/Gemeinde	betroffene Gemarkungen
Rosenthal am Rennsteig	Birkenhügel, Pottiga

- WSG-5 Pütz Birkenhügel
- WSG-253 Am Hasenhieb Wurzbach
- WSG-255 Blankenberg-Pottiga
- WSG-404 Gemäßgrund Schlegel
- WSG-405 Dorfwiesen Schlegel
- WSG-406 Langwassergrund
- WSG-455 Rabisgrund
- WSG-469 Hohlenbrunn Schlegel

Vogelschutzgebiete



- Hänge an der Bleilochtsperre, EG-Vogelschutzgebiete SPA, Thüringen Nr. 38, 927 ha mit hohem Alt- und Totholzanteil in Steilhanglage, hoher Artenreichtum bei Insekten, wertvolle Bruthabitate für bedrohte Vogelarten
- Frankenwald - Schieferbrüche um Lehesten, EG-Vogelschutzgebiete SPA, Thüringen Nr. 37, 7.209 ha, großflächige, störungsarme Mittelgebirgslandschaft mit Nadel- und Bergmischwäldern, ausgedehnten Schieferhalden, Felswänden, Bergbachauen und Gebirgsgrünland als bedeutendes Refugium insb. für Schwarzstorch, Raufußhühner und Kleineulen

Fauna-Flora-Habitate, FFH-Gebiete

- Hänge an der Bleilochtalsperre, FFH-Gebiet, Thüringen Nr. 161, 927 ha

deckungsgleich mit dem gleichnamige Vogelschutz-SPA-Gebiet 38

Lage: im Saale-Orla-Kreis mit den Gemeinden Saalburg-Ebersdorf, Bad Lobenstein, Harra, Pottiga, Blankenberg und Birkenhügel

Naturräume: Vogtland D 17, überwiegend im Naturraum Oberes Saaletal sowie geringer Anteil im Ostthüringer Schiefergebirge – Vogtland

Naturpark: Thüringer Schiefergebirge- Obere Saale,

Landschaftsschutzgebiet: Obere Saale

Naturschutzgebiete: Heinrichstein, TH-Nr. 169, 19,6 ha, befindet sich zentral im FFH-Gebiet

Alpensteig, TH-Nr. 170, 16,4 ha, befindet sich im Süden

Flächennaturdenkmale: Koberleith SOK0066 und Grüne Wiese SOK0068

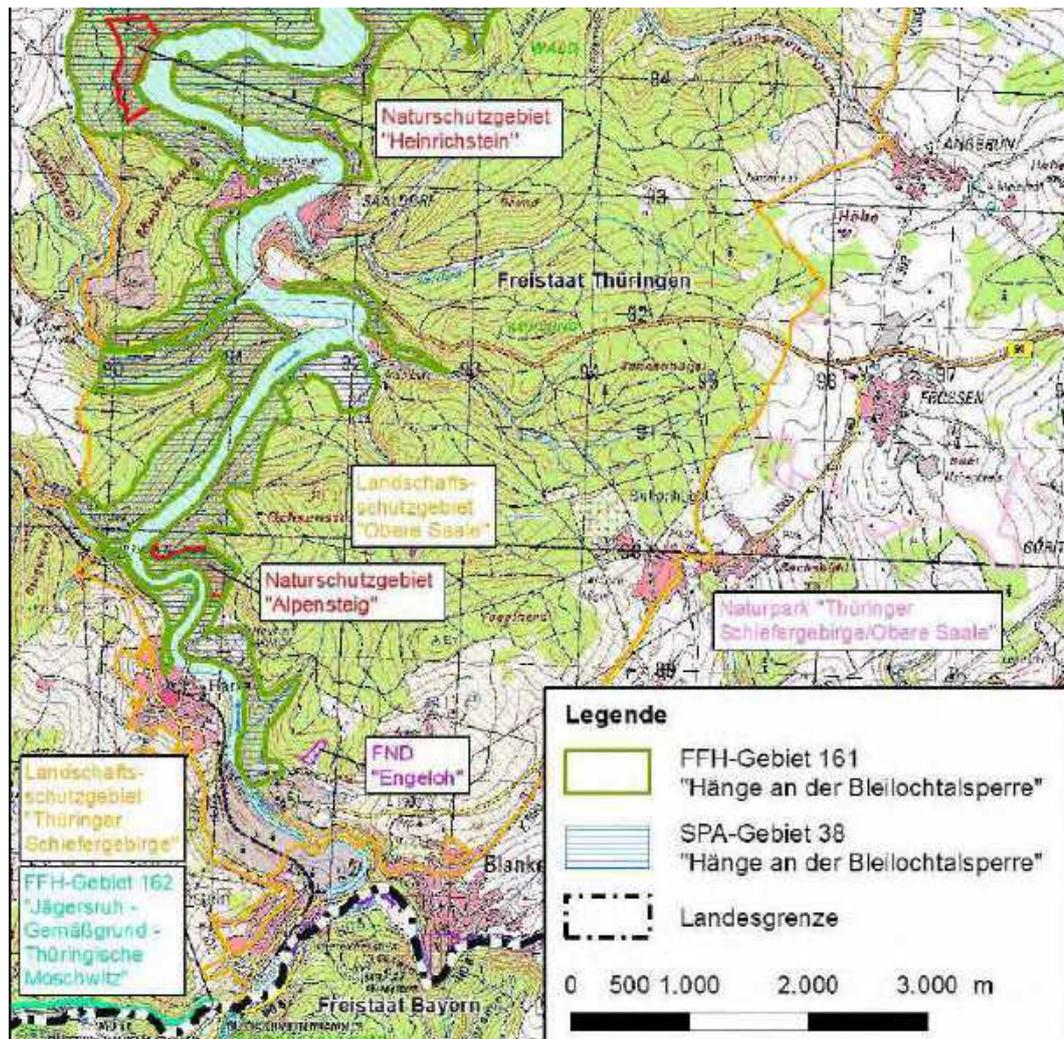
Merkmale: Talhänge der Oberen Saale im Bereich der Bleilochtalsperre mit senkrechten, offenen Silikatgesteinsfelswänden mit Pionier- und Felsspaltenvegetation sowie Buchen-, Schlucht- und Hangmischwäldern an den Steilhängen, am Triebigsbach Feuchtgrünland und Bergmäh-wiesen, hervorragend ausgeprägte Silikat-Felsbiotope

Das FFH-Gebiet umfasst die fast vollständig bewaldeten Talhänge der Oberen Saale im Bereich der Bleilochtalsperre, zwischen Blankenstein und Saalburg. Die Talsperre hat eine Gesamt-uferlänge von ca. 28 km, ein Wasservolumen von ca. 215 Mio. m³ und ist der größte Stausee Deutschlands, das „Thüringer Meer“.

Das langgestreckte Gebiet besitzt für wenige Ortschaften direkt am Ufer der Talsperren. Der großflächige, bewaldete und komplett siedlungsfreie Bereich am östlichen Ufer zwischen Saaldorf und Triebigsbach ist nur über Forstwege erreichbar. Die meisten der Fels- und Blockschutthaldenstandorte an den Talhängen sind aufgrund der teilweise extremen Steilheit des Geländes nicht durch Wanderwege erschlossen. Ein besonders lohnendes Ziel ist die Umgebung von Harra ganz im Süden des FFH-Gebietes. Von der auch mit dem Zug erreichbaren Ortschaft gelangt man über eine Brücke auf die östliche Seite der Talsperren, ein schmaler und teilweise ausgesetzter Pfad durch die äußerst struktur-, formen- und flechtenreichen Felsformationen des NSG-Alpensteig. Dieser Weg ist im Frühjahr und Frühsommer zum Schutze der Uhubrut gesperrt.

Bei den Fels-, Blockschutthalden und Pionierflurstandorten soll teilweise der Gehölz-aufwuchs aufgelichtet werden. Die Maßnahmen werden nach der Abhängigkeit von der Beeinträchtigungsintensität und der Wertigkeit der jeweiligen Flächen durchgeführt.

Bei den Fließgewässer-Lebensraumtypen ergeben sich Maßnahmen zur Erhöhung der ökologischen Durchgängigkeit. Die Nutzung der bisher regelmäßig gemähten Grünlandbereiche soll beibehalten werden. Bei ungenutzten Grünlandflächen sollen Möglichkeiten gefunden werden, durch eine regelmäßige Nutzung durch Mahd oder Beweidung diese wiederherzustellen.



© MYOTIS – Büro für Landschaftsökologie Managementplan für das FFH-Gebiet 161 Abschlussbericht 2018

- Jägersruh -Gemäßgrund -Thüringische Moschwitz, FFH –Gebiet Thüringen Nr. 162, 1.374 ha
 Das FFH-Gebiet ist Bestandteil des sich weiter nordwestlich fortsetzenden Vogelschutz SPA-
 Gebiet Frankenwald – Schieferbrüche um Lehesten.

Lage: an der südlichen Grenze des Saale-Orla-Kreises, ca. 500 bis 700m ü. NN

Naturraum: Hohes Thüringer Schiefergebirge- Frankenwald

Naturpark: Thüringer Schiefergebirge- Obere Saale

Landschaftsschutzgebiet: Thüringer Schiefergebirge

Naturschutzgebiete: Jägersruh - Gemäßgrund – Muschwitz

Thüringische Muschwitz mit Grenzstreifen

Kulm, TH-Nr. 167, 14,1 ha

Flächennaturdenkmäler: Arnikawiese, Mooshügel, Sieglitzbach und Die Lange

Merkmale: charakteristischer Ausschnitt des Frankenwaldes mit naturnahen Fließgewässer-
 systemen, Berg-Mähwiesen, Borstgrasrasen und Felsbiotopen sowie Resten naturnaher
 Berg-mischwälder

Das FFH-Gebiet beinhaltet eine großflächig unzerschnittene, störungsarme Waldlandschaft
 mit naturnahen Bergmischwäldern, Nadelholzforsten, naturnahen Bergbachsystemen und
 Auen mit Ufergehölzen und Feuchtbiotopen sowie eingestreuten Offenlandbiotopen.

Das Gebiet liegt am Ende des fast 100 km langen Rennsteigwanderweges. Der überregional bekannte Höhenweg tangiert das FFH-Gebiet randlich im Bereich des Kulmberges. Das Gebiet bietet ein gut ausgebautes Wegenetz mit vielen markierten Wanderrouten und vielfältige Naturerlebnisse. Von Rodacherbrunn führt ein als Naturlehrpfad gestalteter Wanderweg durch den Pfaffenbachgrund und das südlich anschließende Rodachtal bis an die Fränkische Moschwitz. Der Weg tangiert dabei großflächige Schieferhalden, ehemalige Steinbruchwände, einen reizvollen großen Floßteich sowie Bergwiesen und erklärt dabei die vielfältigen Wald- und Offenlandlebensräume. Ein weiteres lohnenswertes Ziel für Wanderer stellt der ehemalige innerdeutsche Grenzverlauf dar, der im FFH-Gebiet fast komplett entlang der Thüringischen Muschwitz und der Fränkischen Moschwitz verläuft.

Die Wanderstrecke entlang des Grünen Bandes ist abwechslungsreich und reizvoll, durch großflächige Offenlandbereiche mit verschiedensten Lebensräumen und einer guten Anschaulichkeit der ehemaligen Grenzsperranlagen.

Ein besonderes wertgebendes Merkmal des FFH-Gebietes sind die sehr langen, naturnahen und durch vielfältige Habitatstrukturen gekennzeichneten Fließgewässer, die beiden Grenz-bäche Fränkische Moschwitz und Thüringische Muschwitz sowie Rodach und Tiegelsbach. Sie weisen eine sehr reiche Ausstattung an teilweise ökologisch anspruchsvollen Gewässer-moosen auf. Das FFH-Gebiet befindet sich im Übergangsbereich der Extensiven Mähwiesen des Flach- und Hügellandes (LRT 6510) zu den Berg-Mähwiesen (LRT 6520). Es kommen beide Vegetationstypen im Gebiet vor.



© MYOTIS – Büro für Landschaftsökologie Managementplan für das FFH-Gebiet 162 Abschlussbericht 2017

→ siehe KARTE K5_Tourismus und Naturräume

3.8 Tourismus



Foto: Harra, Saaletalsperre © eigene Aufnahme

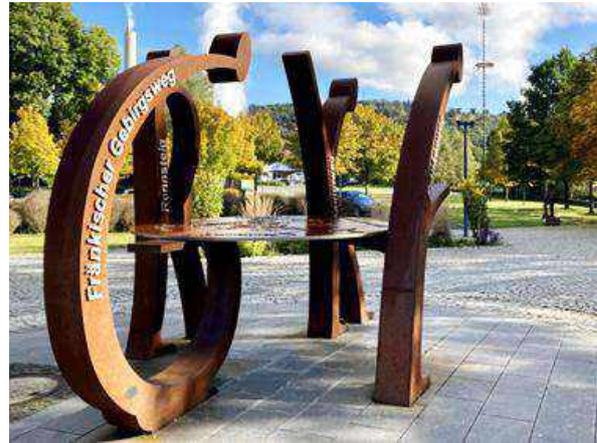


Foto: Blankenstein, Drehkreuz des Wanderns © eigene Aufnahme

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist nach dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan Ostthüringen als **Schwerpunktraum Tourismus** definiert. Der Tourismus- und Erholungsnutzung soll besonderes Gewicht beigemessen werden. Raumbedeutsame Tourismusplanungen und -maßnahmen sollen bevorzugt in diesen Räumen umgesetzt werden.

Die Schwerpunkträume sind für eine langfristige, nachhaltige Entwicklung als Urlaubsregion und damit der für eine Etablierung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor geeignet. Der Erhalt der natürlichen und landschaftlichen Voraussetzungen für Tourismus und Erholung muss in besonderem Maße berücksichtigt werden. ©LEP 2025

Der Thüringer Wald ist mit dem Thüringer Schiefergebirge das größte zusammenhängende, touristisch genutzte Gebiet in Thüringen.

Das Thüringer Schiefergebirge mit den Saaletalsperren als das größte nutzbare Gebiet für Wassersport in Thüringen ist von landesweiter touristischer Bedeutung. Hier ist eine gute, aber noch ausbaufähige touristische Infrastruktur vorhanden. Touristische Anziehungspunkte müssen attraktiver gestaltet und vermarktungsfähige Infrastrukturen initiiert werden. Der Aspekt der Nachhaltigkeit für die wassersportliche Nutzung der Saale und Talsperren ist zu berücksichtigen. Formen des naturnahen Tourismus, Wandern und Radwandern sind weiter zu entwickeln. ©LEP 2025



Foto: Harra, Kanuanlegestelle © eigene Aufnahme



Foto: Blankenstein, Saaleradweg © eigene Aufnahme

Der Rennsteig, ca. 700 Jahre alt, der die Gemeinde durchquert und in Blankenstein endet, ist Deutschlands bekanntester Wanderweg und Europas längster durchgängiger Höhenwanderweg. Er stellt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal dar und hat historisch-kulturelle Bedeutung. Der Rennsteig hat sich zu einem wichtigen Faktor für die touristische Entwicklung der von ihm berührten Städte und Gemeinden entwickelt. In der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig liegen 14,3 km.

Im Ortsteil Blankenstein am Selbitzplatz gibt es einen Wanderstützpunkt, das "Drehkreuz des Wanderns" mit Touristinformation und einer Raststätte in den Sommermonaten. In den Wintermonaten ist die Touristinformation im Museum „Rennsteig und Mee(h)r“ zu finden. In Blankenstein ist der Ausgangs- bzw. Endpunkt des 168,3 km langen Rennsteigs, als einer der bedeutendsten europäischen Fernwanderwege.



Fotos: Blankenstein, Rennsteig © eigene Aufnahmen

In der Gemeinde findet man eine nahezu unberührte Natur in der Umgebung der Flussauen von Saale und Selbitz. Felsige Berghänge, bedeckt mit Nadel- und Laubwald bieten dem Wanderer und Naturfreund in idealer Weise Entspannung und Erholung. Ausflüge zum größten Stausee Deutschlands, dem Thüringer Meer sind möglich, eine Anlegestelle für die Schifffahrt befindet sich in Harra. In den Ortsteilen finden sich Sehenswürdigkeiten verschiedener Art. In Harra bietet das Heimatmuseum einen Einblick in das Leben der vergangenen Jahrhunderte. In Blankenberg kann man die Ruinen des Alten Schlosses, die Überreste einer Burg mit herrlicher Aussicht auf Blankenstein zu besuchen. In Pottiga kann man von der Aussichtsplattform, den Skywalk den Blick über das Saaletal schweifen lassen. Im kleinsten Ortsteil Arlas kann man der Geschichte nachspüren, hier befand sich einst eine Wallfahrtskirche, die der heiligen Maria geweiht war.



Foto: Harra, Heimatmuseum © eigene Aufnahme



Foto: Pottiga, Aussichtspunkt Skywalk © eigene Aufnahme

Über 15.000 Radfahrer und Wanderer kommen jährlich über die Premium- Wanderwege Rennsteig, Kammweg, Frankenweg und Fränkischer Gebirgsweg ins Gemeindegebiet oder sie beginnen hier ihre Fahrten und Wanderungen. Jedes Jahr fanden gut organisierte GutsMuthsläufe und Rennsteig- Staffelläufe mit tausenden Teilnehmern statt und werden nach den Jahren der Coronapandemie hoffentlich in diesem Jahr wieder durchgeführt werden können und Gäste in die Gemeinde bringen.

Das Grüne Band, die ehemalige innerdeutsche Grenze führt entlang der Gemeinde und ist heute als Nationales Naturmonument ausgewiesen.

Das Grüne Band, soll als durchgängiges Freiraumstrukturelement erhalten und im Sinne einer überregionalen Vernetzung weiterentwickelt, die Potenziale des Grünen Bands sollen auch für den umwelt- und naturverträglichen Tourismus nutzbar gemacht werden.

Der Grenzstreifen ist ein historisches Relikt der deutschen Teilung. Die Durchgängigkeit als Folge seiner einstigen Funktion umfasst nicht nur den ehemaligen Grenzverlauf in Deutschland, sondern zieht sich von Norden nach Süden quer durch ganz Europa. Das Grüne Band ist Teil des Nationalen Naturerbes Deutschlands und des Verbundsystems European Green Belt in Thüringen.

Nach dem weitgehenden Rückbau der Grenzsicherungsanlagen und bedingt durch die relative Störungsarmut ist dieses Gebiet zu einem wertvollen Rückzugs- und Regenerationsraum vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten geworden. Gleichzeitig besteht ein Interesse an der ökonomischen Inwertsetzung, insbesondere durch die Wiederaufnahme der Landbewirtschaftung und die touristische Vermarktung (siehe 4.4.1).

Qualitätsmerkmal ist die Durchgängigkeit für den Biotopverbund und möglichen freizeitbezogenen Nutzungen, durch die Vernetzung unterschiedlicher Räume entstehen Synergieeffekte und eine Wertsteigerung für die jeweiligen Funktionen; Nutzungen.

Die Basis dafür ist, dass der Verbund als Wesensmerkmal dieses besonderen Freiraumstrukturelements erhalten bleibt und die weitere Entwicklung auf eine funktionale Stärkung im Sinne einer überregionalen Vernetzung orientiert wird. Eine wichtige Voraussetzung zur Sicherung dieser Entwicklung wurde durch die Übertragung bundeseigener Flächen an die Stiftung Naturschutz Thüringen geschaffen. ©LEP 2025

Thüringen hat mit 763 km den längsten Abschnitt am Grünen Band in Deutschland, in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig liegen 16 ha bzw. 21,7 km.



Foto: Pottiga, Grünes Band © eigene Aufnahme



Foto: nach Blankenberg, Grünes Band © eigene Aufnahme

Für Besucher der Gemeinde Rosenthal stehen insgesamt 21 Unterkünfte in Pensionen, Gasthöfen, Ferienwohnungen und auf dem Campingplatz in Harra an der Saale zur Verfügung.

Ortsteil	Gastronomie und Übernachtung
Blankenberg	Kriegels Gasthaus, Schlossberg 9, www.kriegels-gasthaus.de
Blankenstein	Café & Pension am Rennsteig, Rennsteig 3, www.brixwooddesign.de
	Gasthaus Rennsteig, Harraer Straße 3, www.gasthaus-rennsteig.homepage.t-online.de
	Gästezimmer Straubel, Schulstraße 13, www.gaestepension-straubel.de
	Ferienwohnung Straubel, Absangerstraße 8, www.fewo-straubel.de
	Ferienwohnung Dörk, Absangerstraße 26, www.fewo-am-rennsteig-doerk.de
	Ferienwohnung Familie Damme, Hauptstraße 18
	Pension "Rennsteig", Anton-Wiede-Str. 3 - derzeit geschlossen -
	Touristinformation mit Raststätte, Selbitzplatz 1
Harra	Ferienwohnung Toralf Grüner, Anger 7, www.campingplatz-harra.de
	Gasthof "Zum Alten Schulmeister", Schulmeisterst. 8, www.zum-alten-schulmeister.de
	Campingplatz "Camping am Trepplesfelsen", Anger 7, www.campingplatz-harra.de
Kießling	Ferienwohnung Familie Brettschneider, Ortsstraße 19 www.ferienwohnungbrettschneider.wordpress.com
	Ferienwohnung Familie Schmidt, Zum Wiesbühl 4
Neundorf	Pension "Hartenstein", Bayrische Straße 53
	Ferienwohnung "Rennsteigperle" Uwe Baumgart, Bayrische Straße 32, www.fewo-rennsteigperle.de
Pottiga	Pension Rüdiger, Sparnberger Straße 4a - derzeit geschlossen -
	Ferienwohnung "Aumühle", Spanberger Straße 13, www.ferienwohnung-aumuehle.de
	Ferienwohnung Familie Ortlam, Sparnberger Straße 12a
Schlegel	Ferienwohnung Dieter Korn, Teichstraße 3
	Ferienwohnung Brendel, Seibiser Straße 14
Seibis	Ferienwohnung Singer, Hohlweg 18, www.ferienwohnung-singer.de

© Touristinformation Rosenthal am Rennsteig Stand 06.04.2022

Nach der Statistik der Gästeübersicht 2010- 2020 für Blankenstein ist ersichtlich, dass die meisten Wanderer, Radfahrer, Tagestouristen und Museumsbesucher in den Monaten April bis Oktober die Gemeinde besuchen. Ziel sollte sein, einen Ganzjahrestourismus mit entsprechenden und ansprechenden Angeboten zu etablieren.

4 Vertiefung der Ortskernentwicklung



© Gehöft in Kießling - eigene Aufnahme

4.1 Kulturlandschaft der Dorfregion

Die Entwicklung einer regionaltypischen Kulturlandschaft wird durch die naturräumlichen Gegebenheiten von Boden, Klima und Geografie bestimmt, dadurch entsteht eine spezifische Baukultur. Noch heute ist trotz vielfältiger Überformungen eine Kulturlandschaft, die aus Siedlungsstrukturen und prägenden Baumaterialien besteht, erkennbar.

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig wird durch ihre Lage im Thüringer Wald, im Naturpark Thüringer Schiefergebirge, Obere Saale geprägt. Das vorhandene Holz der umliegenden Wälder hat die Bauweise über Jahrhunderte geprägt. In den historischen Ortskernen sind Fachwerkgebäude vorherrschend. Die teilweise oder vollständige Verkleidung mit Schiefer der Dächer und der Fassaden ist auf die Lage im Thüringer Schiefergebirge zurückzuführen. Auch die Verwendung von Naturstein als Baumaterial resultiert aus der angrenzenden Lage mehrerer Steinbrüche.

In den Ortsteilen der Gemeinde ist die landwirtschaftliche Nutzung der Böden, sowie Weide- und Forstwirtschaft sowie der Bergbau prägend für die Kulturlandschaft. Es entstanden Bauerndörfer, die von kleinen und mittleren Gehöften geprägt waren. Zum Teil war ein Rittersitz für die Entstehung der Siedlung ausschlaggebend.

In der Gemeinde sind vorwiegend Anker-, Haufen- und Straßendörfer in geschlossener Form zu finden. Die traditionelle Mischung aus Wohn-, Stall-, und Scheunengebäuden ist auch heute im Ortsbild zu erkennen. Private Höfe und Wohngebäude sind vorherrschend, aber auch öffentliche Gebäude zum Teil historischen Ursprungs wie zum Beispiel die Kirchen in Harra und Blankenberg, die Alten Schulgebäude, das Schloß (hervorgegangen aus dem Rittergut) in Harra, Feuerwehnhäuser mit Schlauchtürmen, Brunnen, Backhäuser sind prägend für die Orte. Typisch und prägnant für die Ortsteile ist der Dorfteich in der Ortsmitte.

Die alten Bauernhäuser standen ursprünglich giebelseitig zur Straße und Nebengebäude wie Scheunen und Ställe waren im rückwärtigen Bereich gelegen.



©Heimatmuseum in Harra - eigene Aufnahme

Siedlungsgeschichtlich besteht ein Nebeneinander von Orten slawischen Ursprungs und deutschen Ortsgründungen des Hochmittelalters.

Angerdörfer und Platzdörfer stellen den Großteil der in der Gemeinde vorkommenden Dorf-
formen dar. Baukulturell dominiert die menschliche Erfahrung in enger Verzahnung mit der
landwirtschaftlichen Nutzung. Bei der Bebauung sind noch überall die regionalen Baustoffe
wie Holz, Lehm, Naturstein und Schiefer zu finden. Aufgrund der räumlichen Nähe zum
Thüringer Schiefergebirge und seiner Witterungsbeständigkeit wurde Schiefer in vielfältiger
Form als Baumaterial verwendet. 1999 wurde der Schieferbergbau aufgegeben.



© Fuchs- Strobel – Neundorf von oben

Ein Großteil der Dörfer war seit 1990 mindestens einmal anerkannter Förderschwerpunkt
der Dorferneuerung. Diese wurden zur Aufwertung der Dorfkerne genutzt, so dass sich
heute viele Ortsbilder in einem guten Zustand befinden.

Der Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände ein und fließt durch die Gemeinde. Die Saale
teilt auch die Gemeinde in die östlich und westlich des Ufers gelegenen Ortschaften.



© Foto Saaletal in Harra - eigene Aufnahme

4.2 Siedlungs- Verkehrs- und Freiraumstrukturen

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig wurde zum 01. Januar 2019 gegründet. Sie ist eine sehr junge Einheitsgemeinde, die sich aus den Gemeinden der vorhergegangenen Verwaltungsgemeinschaft Saale-Rennsteig und deren Ortsteilen zusammensetzt. Die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft geht auf den 18. Juni 1994 zurück.

Die Ortschaften der Gemeinde sind historisch gewachsen und sind geprägt durch kunstvoll gedeckte Schieferhäuser und teilweise mit Schieferfassaden.

Flächen nach Art der Nutzung	ha
Bodenfläche gesamt	5.649
Siedlungs- und Verkehrsfläche	496
Siedlung	323
- Wohnbaufläche	63
- Industrie- und Gewerbefläche	97
Verkehr	186
Vegetation	5.033
- Landwirtschaft	1.968
- Wald	2.956
Gewässer	107

©Thüringer Landesamt für Statistik

BIRKENHÜGEL



© Preußisches Meßtischblatt - Historische Karte von 1873



© Geoportal Thüringen – Luftbild Birkenhügel 2019

Der Ort Birkenhügel ging aus den historischen Orten Lerchenhügel und Pirk hervor. Bis 1918 gehörte das Gebiet zum Fürstentum Reuß jüngere Linie. Der Zusammenschluss erfolgte im Jahre 1923. Noch heute ist an der Siedlungsstruktur keine Ortsmitte erkennbar.

Birkenhügel ist ein langgestrecktes Straßendorf. Das Zentrum der Dorfgemeinschaft hat sich um den Teich, an dem das Gemeindehaus, das Feuerwehrhaus und der Festplatz sowie der Spielplatz gelegen sind, gebildet. Vor 1990 war Birkenhügel vorwiegend durch Landwirtschaft geprägt, nach der Wende siedelten sich klein- und mittelständische

Unternehmen hier an, überwiegend Autowerkstätten und ein Autohaus. Die landwirtschaftlichen Flächen werden verpachtet. Durch die Lage in der Nähe von Blankenstein pendeln viele um in der ZPR zu arbeiten. Einen großen Teil der Flächen des Ortsteiles sind bewirtschaftete Waldflächen.

Eine Ortsumgehungsstraße wurde 2014 gebaut, was zur Verkehrsberuhigung in Birkenhügel beiträgt. Eine Ortserweiterung erfolgte durch das Wohngebiet Neustadt und im Bereich Birkenweg. Weitere Wohngrundstücke sollen durch die Ergänzungssatzung „Zum Rondell“ erschlossen werden.

Eine Nachnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude erfolgt derzeit Am Hernhof mit der Umnutzung in Wohnungen, Ferienwohnungen und Praxis.

BLANKENBERG



© Fuchs- Strobel – Burgruine Blankenberg



© Geoportal Thüringen – Luftbild Blankenberg 2019

Die Burg Blankenberg „Veste Planckenberg“ wurde 1212 das erste Mal urkundlich erwähnt. Die Saale umfließt Blankenberg in einem Bogen, der Ort erstreckt sich entlang eines Bergrückens oberhalb der Saale, die Kirche liegt auf einer Höhe von 500 m über NN.

Blankenberg war in seiner Geschichte öfters ein Grenzort und wechselte die Herrschaften, Zugehörigkeiten. Von 1815 bis 1945 war Blankenberg eine preußische Enklave. Seinen Aufschwung und Wohlstand verdankt Blankenberg den Wasserkraften der Saale, im 14. Jahrhundert wurde bereits eine Mühle an der Saale erwähnt. Bergbau, Papierherstellung sowie Kleinhandwerk prägten die Entwicklung Blankenbergs und der Region.

Die Papierherstellung ist traditionell hier angesiedelt und eng mit der Familie Flinsch verbunden. Von der Handpapiermacherei wurde 1843 zur maschinellen Papierherstellung übergegangen. 1894 wurde die Wiedes Papierfabrik gegründet und existiert heute als Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH. Die Papierwerke in Blankenstein und Blankenberg wurden durch eine Schmalspurbahn logistisch verbunden. Das Werk in Blankenberg wurde 1994 geschlossen und ist heute ein technisches Denkmal mit großem Entwicklungspotential des Gesamtgeländes.

Blankenberg ist der einwohnerstärkste Ort der Einheitsgemeinde Rosenthal.

Das historische Zentrum bildet die Siedlung bei der Burgruine und der Kirche mit engen Gassen und kleinteiligen Gebäudestrukturen bestehend aus Wohngebäuden und Nebengelassen. Auf dem zentralen Platz ist das ortsprägende Klinkergebäude der Alten Schule gelegen. Eine Wiederbelebung und Sanierung des Gebäudes durch eine neue Nutzung sind unbedingt erforderlich. Entlang der Lindenstraße und der Issigauer Straße

fanden Erweiterungen der Bebauungen entlang der Straßen statt. Oberhalb der Saalestraße und am Flurweg entstanden Wohnsiedlungen bestehend aus Plattenbauten und Garagen, Neubausiedlungen mit Doppel- und Einfamilienhäusern.

BLANKENSTEIN



© Postkarte Blankenstein, Dreiländereck Bayern, Thüringen, Preußen



© Geoportal Thüringen – Luftbild Blankenstein 2019

Blankenstein liegt am Zusammenfluss von Selbitz und Saale und am Beginn bzw. Ende des Rennsteiges und wurde 1258 erstmalig erwähnt. Die Entstehung des Ortes ist eng mit dem Rittergut der Herren von Blankenberg verbunden. Die fruchtbaren Flussauen von Selbitz und Saale und das ausgedehnte Waldgebiet, waren die Basis für eine Besiedelung. Nach der Völkerwanderung, bei der Sorben in dieses Gebiet eindringen und die Germanen verdrängen, kam es im 13. Jahrhundert wieder zur deutschen Kolonisation. Wie in anderen Orten ist die Entstehung Blankensteins mit dem Rittergut verknüpft. Der Bergbau spielte eine wichtige Rolle und noch heute sind Stollen erhalten, es entstanden das Hammerwerk und eine Mühle. 1829 wurde nach Abbruch des Hammerwerkes eine Spinnerei errichtet. 1881 erbaute G.H. Wiede an dieser Stelle eine Holzschleiferei und Pappenfabrik, aus der 1883 die Papierfabrik hervorging, damit begann der wirtschaftliche Aufschwung und die Entwicklung des Dorfes Blankensteins. Der erhöhte Bedarf an Arbeitskräften hatte Auswirkungen auf die bauliche Erweiterung und auf die Einwohnerzahl des Ortes und der umliegenden Dörfer.

Durch den Bau der Eisenbahnstrecke nach Triptis- Lobenstein- Blankenstein und der Erweiterung nach Bad Steben- Hof erfolgte die verkehrstechnische Erschließung des Dreiländereckes Thüringens, Preußens und Bayerns.

In der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg war Blankenstein eine wirtschaftlich gut entwickelte Ortschaft mit einer Schule, Apotheke, vielen Gaststätten, Bäckereien, Fleischereien, am Selbitzplatz produzierte die Reißspinnstofffabrik. Handwerker, Bauunternehmer profitierten durch die Bautätigkeit der Erweiterung des Ortes.

Blankenstein war damals auch Urlaubsort, durch seine Lage in der Natur und am Rennsteig. Nach dem zweiten Weltkrieg befand sich Blankenstein an der Staatsgrenze im Sperrbereich. Zur DDR-Zeit wurden die Fabriken, Villen, Häuser enteignet. Die ZPR wurde als moderne Zellstofffabrik Europas ausgebaut. 1979 wurde der Rennsteigsaal als Versammlungsort

eingeweiht. Durch die Entwicklung der Betriebe und der Landwirtschaft entstand weiterer Bedarf an Wohnraum.

Die städtebauliche Entwicklung Blankensteins erfolgte ausgehend von der Papierfabrik im Saaletal mit Fabrikantenvillen der Berg hinauf. Je weiter nach oben desto jünger ist das Baujahr der Gebäude und der Bauformen. Im Tal und am Selbitzplatz dominieren die Villen, Einzelhäuser dann 30er Jahre Häuser und weiter nach oben Wohnblöcke verschiedenen Entstehungsdatums. Nach der Wende kamen Einfamilienhausgebiete dazu. Blankenstein hat kein richtiges Zentrum, der zentrale Ort für Feste ist der Selbitzplatz, der nach dem Abbruch von Industriebrachen entstand und mehrere Funktionen vereint. Lage der Tourismusinformation, Gaststätte, Feuerwehr, öffentliche Toiletten, Medizinisches Versorgungszentrum, Wanderparkplatz mit Pavillon und Skulptur.

HARRA



© Harra Blick vom Totenfels - eigene Aufnahme



© Geoportal Thüringen – Luftbild Harra 2019

Die Gegend war bis ins 11. Jahrhundert bewaldet und wurde nur von wenigen Sorben bewohnt. Die Entstehung von Harra ist auf einen Rittersitz 1232 zurückzuführen und die Siedlung wurde durch Slawen in der Bauweise – Häuser um einen freien Platz oder Teich errichtet. Die Bebauung befand sich im Tal und auf der Höhe. 1563 wurde Harra durch Erbteilung in ein oberes und unteres Rittergut gespalten, Kießling und Blankenstein wurden abgetrennt und später wieder vereint.

Die Lage an der Saale prägt den Ortsteil Harra. Die Bebauung wurde den topografischen Gegebenheiten angepasst. Der Ort hat sich vom Saaletal aus um die Kirche, das ehemalige Schloß die Hänge aufwärts entwickelt. Durch die Lage im Grenzbereich erfolgte nur geringe bauliche Entwicklung, wie die Wohnblöcke am Ortsrand nach Blankenstein und die ehemalige Stallanlage der LPG. Im Ort gibt es bewegte Topografie und eine reiche Durchgrünung. Im Ortskern ist eine räumliche Geschlossenheit vorzufinden, dichte Bebauung am Dorfplatz, enge Straßen und Gassen. Fußwege verbinden das „obere Dorf“ mit dem „unteren Dorf“ an der Saale. Durch leichte Versprünge, das Vor- und Zurücktreten der Gebäude entsteht eine Lebendigkeit, differenzierte Raumgrenzen. Im historischen Ortskern sind das Wegenetz und die Freiflächen eng mit der Bebauung verbunden. (Baulücken sind zu vermeiden, bzw. zu schließen). In den anderen Ortsteilen fehlt die Beziehung zwischen

Bebauung und Freiraum, die Straße dient nur dem Verkehr und die Gebäude und ihre Parzellen stehen für sich.

Die Saalebrücke ist ein Einzeldenkmal und wurde in dieser Form 1891 erbaut. Sie ist die ehemalige umgesetzte Rechenbrücke aus Großheringen, eine genietete Stahlkonstruktion mit Bohlenfahrbahn. Die Brücke verbindet die beiden Saaleufer miteinander und ist für die Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig bedeutend.

LEMNITZHAMMER



© Postkarte Lemnitzhammer ca. 1900



© Geoportal Thüringen – Luftbild Lemnitzhammer 2019

Lemnitzhammer war 1370 ein Hammerwerk, Kupferschmelzhütte und Eisenwerk. es wurde auch ein Brauhaus und eine Mühle hier errichtet. 1650 wurde durch eine Wasserflut die Kupferhütte und die Mühle zerstört. Später wurden hier eine Wollspinnerei und Tuchfabrik, nach deren Untergang eine Möbel- und Holzwarenfabrik errichtet. Seit 1647 erhielt der Lemnitzhammer das Recht des Bierbrauens und es entstand eine der größten Brauereien des reußischen Oberlandes. Das „Hammerbräu“ war bekannt und es entstand ein Ausflugslokal und eine Haltestelle der Eisenbahn, er war ein beliebtes Ausflugsziel, eine „Sommerfrische“ für Städter, die am Wochenende die Natur genießen wollten.

Durch den Bau der Saaletalsperren mussten mehrere Gebäude abgebrochen werden. Durch die Grenzlage verlor der Lemnitzhammer nach dem Krieg seine Bedeutung. Das Ziel ist die Wiederbelebung der erhaltenen Gebäude am Nebenarm der Saale als Ausflugsziel mit touristischer Bedeutung für die Region. Anlegestelle für Ausflugsschiffe, Fußgängerbrücke über die Saale, Verbindung von Rad- und Wanderwegen etc.

KIEßLING



© Fuchs- Strobel – Kießling von oben



© Geoportal Thüringen – Luftbild Kießling 2019

Kießling befindet sich an einem östlich zur Saale geneigten Hang und ist mit bewaldeten Höhen eingerahmt. Die Gründung erfolgt im Jahre 1181 durch das Rittergut Kießling. Bis ins 18./19. Jahrhundert wurde in der Kießlinger Flur Eisen- und Kupfererz abgebaut. In den Wäldern wurde zu diesen Zeiten Pech gewonnen. 1924 wurde der Ort nach Blankenstein eingemeindet und 1961 der Gemeinde Harra zugeordnet. Kießling gehörte bis zur Wende zur sogenannten Sperrzone.

Der Ort ist ein typisches Straßendorf und punktet mit seiner Lage am Rennsteig.

Kießling hat nur wenig neuzeitliche Überformungen erfahren, ortsbildstörende Elemente sind nicht vorhanden. Das ehemalige Rittergut ist das ortsbildprägende Gebäude.

Kießling ist mit Harra, das unmittelbar an der Saale liegt, über eine Ortsverbindungsstraße verkehrsmäßig verbunden.

NEUNDORF



© Fuchs- Strobel – Neundorf von oben



© Geoportal Thüringen – Luftbild Kießling 2019

Neundorf befindet sich 4km südwestlich der Stadt Bad Lobenstein, umgeben von Wäldern des Südostthüringer Schiefergebirges und wurde im Jahre 1500 erstmals als „Nawendorf“ urkundlich erwähnt. Während der DDR- Zeit war ein Großteil des Ortes Grenzgebiet.

Neundorf ist ein Angerdorf, mit im Ortskern giebelseitiger Anordnung der Wohnhäuser zur Straße. In gleicher Bauflucht schließen sich die Stallgebäude an das Wohnhaus an, während die Scheune rechtwinklig an die Neben- bzw. Stallgebäude den Hofraum zu den anliegenden Feldern begrenzt. Die Bauernhäuser bestehen aus 2 Geschossen, im Erdgeschoss befanden

die Wirtschaftsküche, Wohnraum, Kammer und Futterküche. Im Obergeschoß waren die Schlafräume gelegen.

Baustruktur im Ortskern

Wohnhäuser bestehen traditionell aus einem massiven Steinsockel im Erdgeschoß und Fachwerk mit Lehmausfachung und Schieferverkleidung im Obergeschoß. Als Dachform ist das Satteldach, teilweise mit Krüppelwalm vorherrschend.

Durch die Veränderung in der Landwirtschaft, durch die Entwicklung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) und der Ausgliederung der landwirtschaftlichen Betriebe aus dem Einzelbauernhof kam es zu gestalterischen, baulichen und funktionellen Änderungen der einzelnen Gehöfte und Anwesen. In Folge kam es zum Umbau und der Sanierung der Wohnhäuser in den letzten Jahrzehnten. Die äußere Gebäudegeometrie blieb weitgehend erhalten, aber es erfolgten Veränderungen bei den Fensterabmessungen und es wurden Anbauten an die Haupthäuser gebaut. Teilweise wurde für die Verschieferung der Fassaden Asbestschiefer in verschiedenen Farbtönen, anstelle des ortstypischen Naturschiefers verwendet oder es wurden die Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem bekleidet. Dadurch wurde die ortseinheitliche Fassadengestaltung im Ortskern verändert.

Ehemalige Stallgebäude wurden oft als Wohnhäuser für Familienangehörige umgebaut oder abgebrochen. Dadurch entstandene Baulücken und Raumkanten wurden nur teilweise wieder geschlossen.

Der Materialwandel ist nicht nur bei den Fassaden, sondern auch bei den Dacheindeckungen zu finden. Aus Gründen, wie Kosten, Verfügbarkeit, fehlender Kapazität wurde oft ein sanierungsbedürftiges Schieferdach mit Schindeln oder Asbestschiefer neu eingedeckt.

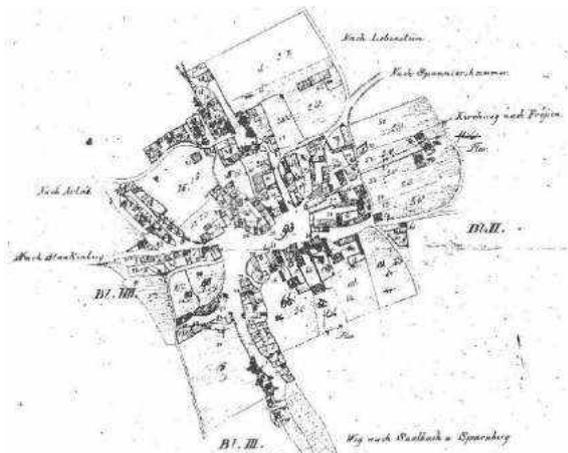
In der Ortsmitte ist auch der untere und obere Teich gelegen. An diesen sind die öffentlichen Gebäude, wie die ehemalige Schule mit Glockenturm, später Gemeindeamt, heute das Haus der Vereine, ehemalige Gaststätte mit Veranstaltungssaal, Gefallenendenkmal, Dorfbrunnen sowie die Bushaltestelle gelegen.

Die Bebauung außerhalb des Ortskernes erfolgte mit Wohngebäude in ein- und zweigeschossiger eher Bauweise. Die Stellung der Gebäude und die Geschlossenheit der Bebauung weicht von der im Ortskern vorherrschenden Bebauung ab. Erkennbar ist auch das Fehlen von landschaftsgliedernden Baum- und Heckenstrukturen an den Ortsübergängen sowie zum Übergang in die angrenzende Flur.

Landwirtschaftliche Funktion beschränkt sich auf die Haltung von Kleinvieh. Auch hier, ist der im Gebiet ehemals abgebaute Schiefer als Fassaden- und Dachbekleidung vorherrschend. Geschosswohnungsbauten für Arbeitskräfte der Landwirtschaft und das Militär wurden in den 70er Jahren am Ortsrand errichtet.

Im Süden von Neundorf auf einem großen Areal hat sich das landwirtschaftliche Unternehmen „Rennsteig e. G.“ angesiedelt mit mehreren Hallen und Ställen für die Tierzucht, Mehrzweckgebäuden, Technikunterstände und einer Biogasanlage.

POTTIGA



© Historische Karte Pottiga vor dem Brand von 1873



© Geoportal Thüringen – Luftbild Kießling 2019

Pottiga liegt im südlichen Teil von Ostthüringen, direkt an der Grenze zu Bayern, im Naturpark Thüringer Schiefergebirge – Obere Saale. Der Ort wird erstmals 1325 unter dem Namen Pothgowe urkundlich erwähnt. Pottiga entstand aus dem früher vorhandenen Rittersitz der Herren von Pottiga. 1834 wurde das Rittergut zerschlagen und die Ländereien an die Einwohner verteilt. Das Alte Schloß verfiel, der ehemalige Graben ist heute als Dorfteich erkennbar. Das ehemalige Wirtschaftsgebäude wurde später als Schule, dann als Bäckerei und heute als Wohnhaus genutzt. Es ist heute noch ein wichtiges ortsbildprägendes Gebäude. Neben der Landwirtschaft hatten Bergbau und Handwerk große Bedeutung. Ein großer Teil des Ortes wurde 1869 bei einem Brand zerstört. Beim Wiederaufbau wurde die Grundstruktur von Pottiga grundlegend geändert. Der heute noch vorhandene Marktplatz entstand an der Stelle der beiden früheren runden Plätze. Schmale Straßen und Wege stellten die Verbindung zu den Nachbarorten und zu den Feldern her.

Durch die Teilung Deutschland und die Lage im Sperrgebiet siedelten viele Bewohner um, es entstand eine überalterte Bevölkerungsstruktur. Die Umstrukturierung der Landwirtschaft führte zu einer Zerstörung der jahrhundertealten Hofstrukturen. Durch die Wiedervereinigung veränderte sich die Randlage Pottigas zu einer zentralen Lage.

Baustruktur Im Ortskern ist Pottiga von den früher vorhandenen Bauernhäusern geprägt, die giebelseitig zur Straße standen. Nach dem Brand hat der Wiederaufbau das Prinzip verlassen, es entstand eine beinahe kleinstädtische Struktur mit geschlossener Bebauung an zwei Seiten mit raumwirksamen Kanten. In den letzten Jahrzehnten wurden entlang der Straßen Wohnhäuser errichtet. Die sogenannte Neustadt, das Wohngebiet Waldstraße sowie entlang der Sparnberger Straße und des Krallersbachweges erstrecken sich zum Teil bandartig in die Landschaft und wirken zersiedelnd. Im Norden von Pottiga liegt ein Komplex von ehemaligen LPG-Gebäuden. Der Leerstand im Ortskern ist zu prüfen, der Innenentwicklung des Ortes soll anstelle von Neubaugebieten am Ortsrand Vorzug gegeben werden.

ARLAS



© Arlas - eigene Aufnahme

Arlas ist eine sehr alte Ansiedlung im Rodungsgebiet des Saalewaldes und war ein Vorwerk des Rittergutes Blankenberg. Arlas entwickelte sich im Mittelalter zu einer bekannten Wallfahrtsstätte mit einer Kapelle, diese wurde Anfang des 19. Jahrhunderts zerstört. Die Tradition der Kirchweih und des Markfestes in Pottiga kommt hierher. Heute ist Arlas ein Weiher mit wenigen Häusern.

SCHLEGEL



© Schlegel Dorfmitte - eigene Aufnahme



© Geoportal Thüringen – Luftbild Schlegel 2019

Schlegel wurde erstmals am 24. Juni 1254 urkundlich erwähnt. Am 1. Januar 2019 schlossen sie sich zur Gemeinde Rosenthal am Rennsteig zusammen. Sämtliche Gemeinden dieser Gemeindefusion gehörten seit 1994 der Verwaltungsgemeinschaft Saale-Rennsteig.

Der Ort liegt unmittelbar am Rennsteig, etwa acht Kilometer südlich von Bad Lobenstein. Die südliche Gemeindegrenze bildete die Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern.

In Schlegel steht der älteste wilde Apfelbaum des Thüringer Waldes. Er wird als Naturdenkmal im Saale-Orla-Kreis geführt. Sein Alter wird auf etwa 400 Jahre geschätzt, der Stamm-durchmesser misst ungefähr 1 Meter und seine Höhe beträgt etwa 5 Meter.



© Seibis Häuser am Ortseingang - eigene Aufnahme



© Geoportal Thüringen – Luftbild Schlegel 2019

Seibis wurde 1500 erstmals urkundlich erwähnt. Der Ort ist ein landschaftlich schön gelegenes Bergdorf und lag in den Jahren der deutschen Teilung im Grenzgebiet zu Bayern. Am 1. Juli 1950 wurde die bis dahin selbständige Gemeinde Seibis ein Ortsteil von Schlegel. Die ursprünglichen Gebäude in Seibis sind an einer von Ost nach West gewundenen und ansteigenden Dorfachse angeordnet. Die Baustruktur besteht vorwiegend aus Einzelhäusern und Gehöften, nur in der Ortsmitte kommt es zu Verdichtungen. Entlang der Straße nach Schlegel kam es zu Erweiterungen durch den Bau von Einfamilienhäusern. An der Moschwitz befanden sich mehrere Mühlen, die Buttermühle, die Dorschenmühle sowie eine Glasknopfhütte.

Zusammenfassung:

Die dezentrale Siedlungsstruktur soll erhalten bleiben und allen Ortsteilen entsprechend ihrer Größe, Struktur und Ausstattung eine bauliche Eigenentwicklung unter Berücksichtigung der Strukturen im Umland sowie der ökologischen Belastbarkeit des Raumes ermöglicht werden.

In der Gemeinde sind Siedlungen mit regionaltypischen und die Landschaft prägenden Erscheinungsbildern, wie

- Straßen-, Anger-, Reihen- und Zeilendörfer
- schiefergeprägte Siedlungen teilweise Fachwerk

verbreitet. Diese sollen als Teil gewachsener Kulturlandschaften in ihrer Substanz, in ihrem Maßstab und ihrer baulichen Struktur erhalten werden.

Es soll ein Beitrag zur Erhaltung der Ortsidentität geleistet werden, andererseits tragen in ihrer Struktur und ihrem Erscheinungsbild erhaltene Ortschaften zur Steigerung der Attraktivität auch der sie umgebenden Kulturlandschaft bei und führen so zu einem Imagegewinn für die Region und sind für die Entwicklung von Tourismus von Bedeutung.

Einer Siedlungsentwicklung im Bestand soll Vorzug vor einer Siedlungserweiterung im Freiraum gegeben werden.

→ siehe KARTE K1_Siedlungs- und Freiraumstruktur

4.3 Bebauungsstruktur | Gestaltungsanalyse

Gehöftformen, Anordnung und Kubatur von Gebäuden

Die Gebäude der Ortsteile in der Gemeinde Rosenthal entstanden vorwiegend aus Bauerndörfern, was sich in der Siedlungsstruktur finden lässt mit einer Mischung aus Wohn- und Nebengebäuden bestehend aus Ställen und Scheunen. Die Wohnhäuser stehen oft giebelseitig zur Straße und die Nebengebäude sind im rückwärtigen an den Garten bzw. das Feld angrenzenden Bereich gelegen. Es sind Zwei- und Dreiseithöfe typische Bauformen. Neben den Gehöften sind auch Handwerker und Arbeiterhäuser mit Nebengelassen in der Gemeinde vertreten. Die Straßenflucht wird durch die Anordnung und die Abstände der Haupt- und Nebenhäuser gegliedert. First und Traufhöhen bilden meistens eine Linie mit einigen Abweichungen.

In Blankenstein und Blankenberg, deren Ortsentstehung und Erweiterung durch die Papierfabriken geprägt ist, sind auch Villenbebauung der Fabrikbesitzer und Arbeiterhäuser zu finden. Diese wurden über die Jahrhunderte mit veränderten Bautypen ergänzt und durch Umbauten, Erweiterungen sowie Abriss überformt.

Durch die in der Gemeinde vorherrschende Topografie, bestehend aus Tälern zur Saale und mit Hängen hinauf zum Thüringer Wald, zum Rennsteig ist die Gebäudeausrichtung in den Ortschaften unterschiedlich, die Häuser unterscheiden sich in ihrer Stellung im Gelände und der Ausrichtung der Giebelseiten zum Straßenraum. Je ländlicher der Ortsteil ist, desto offener sind die Gebäudestrukturen und größer der dazwischen liegende Freiraum.



© Harra Dorfplatz- eigene Aufnahme



© Seibis- eigene Aufnahme



© Neundorf- eigene Aufnahme

Haustypen und Gebäudeformen

Die Gemeinde Rosenthal ist ländlich geprägt, was sich den Haustypen und Gebäudeformen wiederfindet. Historisch sind die Gehöfte mit Nebengebäuden, die über die Jahre Überformungen durch Umbauten und Umnutzungen, nach dem Wegfall der Landwirtschaft als Erwerbsquelle erfahren haben. Weiterhin sind Einzelhäuser in verschiedenen Typen von der Villa bis zum Einfamilienhaus oder als Wohnblöcke in unterschiedlichen Entstehungsstadien vorzufinden. Die Ortsteile unterscheiden sich durch ihre Größe und Prägung und damit auch in den Haustypen. – siehe oben



© Kießling- eigene Aufnahme



© Alte Papierfabrik Blankenberg- eigene Aufnahme



© Selbitzplatz mit Rennsteigsaal Blankenstein- eigene Aufnahme



© Neubau in Blankenberg- eigene Aufnahme



© Wohnblock in Blankenberg- eigene Aufnahme



© Wohnblöcke in Blankenstein- eigene Aufnahme

Baumaterialien

In der Entstehungsgeschichte der Ortschaften war es über die Jahrhunderte bis in 20. Jahrhundert üblich, zum Bau die in der Umgebung verfügbaren Materialien zu verwenden. In der Gemeinde standen verschiedene Natursteinarten aus den Steinbrüchen, einige Holzarten aus den umliegenden Wäldern, Lehm, Sand, Kalk und den für die Region typischen Schiefer zur Verfügung. Diese Baustoffe waren vor Ort vorhanden, hatten keine langen Transportwege und waren somit auch wirtschaftlich. Diese Gebäude aus ortstypischen Materialien fügten sich auch gut in die Umgebung ein. Im 19. Jahrhundert kam die Verwendung von Baustein als Baumaterial dazu, was auch heute noch in einigen Gebäude, z.B. Alte Schule in Blankenstein zu finden ist. Ab dem 20. Jahrhundert wurden auch fremde und künstlich hergestellte Baumaterialien verfügbar, die nicht mehr der Materialität der Orte und der Umgebung entsprachen. Diese wurden bei Sanierungen und Umbauten der Häuser z.T. aus Kostengründen eingesetzt und verändern bis heute die Ortschaften stark. Als Schieferersatz wurde zu DDR- Zeiten sehr oft als industrielles Ersatzprodukt Asbest als Baustoff, zum Teil farbig gestrichen, eingesetzt. Dies ist gesundheitsschädlich und belastet die Umwelt.



© Harra Blick zur Kirche- eigene Aufnahme



© Pottiga Marktplatz- eigene Aufnahme



© Kießling- eigene Aufnahme



© Alte Schule in Blankenstein- eigene Aufnahme

Konstruktion und Bauarten

Die Konstruktion und die Bauarten sind in der Geschichte der Gemeinde durch das in der Gegend vorhandene Material – siehe oben- beeinflusst. In den ländlichen Ortsteilen ist eine einfache dem Zweck entsprechende Bauart zu finden. Die historischen Gebäude wurden meist zweigeschossig und als Fachwerkbau errichtet. Andere Gebäude wurden massiv aus dem in der Region vorkommenden Natursteinen errichtet. Auch die Fachwerkgebäude haben teilweise ein massives Sockelgeschoss aus Naturstein, die oberen Geschosse sind in Holzfachwerkkonstruktion und das Dach in Holzkonstruktion errichtet worden. Der Massivbau aus Natursteinen oder Backsteinen setzte sich Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr durch. In den Ortsteilen Blankenberg und Blankenstein ist durch die anderen Typologien der Gebäude, die massive Bauweise häufiger zu finden.



© Kießling Gehöfte- eigene Aufnahme



© Harra- eigene Aufnahme



© Blankenberg- eigene Aufnahme

Fassadengestaltung

Die Fassaden in den Ortsteilen sind verschieden gestaltet. Das vorherrschende historische Fassadenmaterial ist der Schiefer aus der Region, die Gebäude sind zum Teil komplett damit verkleidet oder teilweise nur das Obergeschoss in Schiefer und das Erdgeschoss wurde als Putzfassade ausgeführt. Teilweise wurden und werden in den Schieferfassaden Ornamente eingearbeitet, um das besondere des Gebäudes zu betonen. Der Schiefer ist ein regional typisches Material und wurde wegen der klimatischen Einflüsse des wechselhaften Klimas des Thüringer Waldes und des Thüringer Schiefergebirges verwendet. Über die Jahre erfuhren die Gebäude und somit auch die Fassaden verschiedene Überformungen. Seit dem 20. Jahrhundert wurden auch Faserzementplatten als kostengünstigeres Material für die

Verkleidung der Fassaden verwendet. Dieses wurde zum Teil farbig gestrichen, was sich nicht immer positiv auf das auswirkt.

Das zum Teil verwendete Fachwerk, welches noch sichtbar und erhalten ist, wurde eher schlicht ausgeführt. Holz als regionaler Baustoff findet ebenfalls seine Anwendung als Fassadenmaterial bei alten, sowie bei neuen Häusern.

Ab dem 19. Jahrhundert kam auch Putz zum Einsatz, besonders ist dieses Material bei den neueren Gebäudetypen vorherrschend. Putzoberflächen sind meistens glatt ausgeführt, selten sind Putzfaschen um die Fenster zu finden. Einige Backsteingebäude sind ebenfalls in der Gemeinde vorhanden.

Heute ist in den Dörfern ein buntes Sammelsurium der verschiedensten Materialien, Oberflächen und Farben vorzufinden. Dies trägt nicht zu einem positiven Erscheinungsbild der Ortschaften bei. Neben Schiefer, Faserzement, Putz, Holz sind auch untypische Blechverkleidungen und in die Jahre gekommene unschön aussehende Wärmedämmverbundsysteme anzutreffen. Teilweise sind die Fassaden mit untypischen grellen Farbenstrichen versehen.



© Seibis- eigene Aufnahme



© Pottiga- eigene Aufnahme



© Pottiga- eigene Aufnahme



© Birkenhügel- eigene Aufnahme



© Kießling- eigene Aufnahme



© Blankenberg- eigene Aufnahme

Dachlandschaften und Dächer

In dieser Region sind Satteldächer mit Dachneigungen von 45 bis 55 Grad vorherrschend. Es sind ebenfalls Walmdächer, Krüppelwalmdächer, Mansarddächer und flacher geneigte Dächer vorhanden. Pult- und Flachdächer sind bei Nebengebäuden oder Anbauten zu finden. Der Dachboden wurde früher als Boden bzw. als Lager genutzt, durch Umbaumaßnahmen und die Nutzung als Wohnraum kam es zum Einsatz von Gauben in verschiedenen Ausführungen, Größenverhältnissen und sind dem Hauptdach untergeordnet.

Bei Neubauten sind oft ortsuntypische Dachformen, wie zum Beispiel Zeltdach oder Kegeldach zu finden.

Die Dachlandschaften der Ortsteile werden durch graue, anthrazitfarbene Schiefereindeckung bestimmt, was zu einem einheitlichen Erscheinungsbild beiträgt. Das Material der Dacheindeckungen wurde auch um neuere Materialien wie Faserzementplatten, graue Tonziegel oder Blecheindeckungen erweitert. Vereinzelt sind auch ortsuntypische braune und rote Dächer zu finden.



© Blick auf Blankenberg- eigene Aufnahme



© Ortseingang Harra- eigene Aufnahme



© Luftbild Neundorf- Fuchs- Strobel



© Seibis- eigene Aufnahme

Fenster, Türen, Hauseingänge

Die ortstypischen Türen und Tore der Gemeinde sind aus Holz gefertigt und mit glatter, geschlossener Oberfläche, teilweise mit einem Oberlicht. Diesen Typus wurde in der neueren Zeit einiges an Facetten hinzugefügt, was nicht zur Auswertung der Gebäude beiträgt.

Die Hauseingänge sind ortstypisch nicht überdacht und haben keine aus der Fassade herausragenden Bauteile. Auch hier ist so einiges an Negativbeispielen dazu gekommen.

Fenster wurden bei den Fassaden der Gebäude als Gestaltungselemente eingesetzt. Sie sind der Fassadenfläche untergeordnet und gliedern diese rhythmisch bei oft gleichbleibender Brüstungshöhe. Der Anteil an Fensterfläche liegt meist unter 30% der Fassade. Die Fenster sind als

stehende Rechtecke im Verhältnis 2 zu 3 ausgeführt. Die Fenster sind mit Sprossen unterteilt. Typisch sind Holzfenster, die fassadenbündig eingebaut wurden. Auch hier kam es zu Veränderungen in der ortstypischen Struktur. Durch den Einbau von Fenstern aus Kunststoff in verschiedenen Proportionen sowie auch in liegenden Formaten wurden die Fassaden zum Teil verunstaltet.



© Eingang Neundorf- eigene Aufnahme



© Fenster Birkenhügel- eigene Aufnahme



© Tür in Schlegel- eigene Aufnahme



© neue Tür Schlegel- eigene Aufnahme



© alte Tür Harra- eigene Aufnahme

Einfriedungen

Für die Region typische Einfriedungen wurden aus den vorgefundenen Materialien Holz und Naturstein hergestellt. Daher sind der Holzlattenzaun und die Natursteinmauer ortsüblich. In neuerer Zeit haben sich eine Vielzahl von Materialien und Ausführungsarten dazugesellt, wie Zäune aus Metall oder aus Betonwerksteinen. Hecken als Einfriedung sind auch anzutreffen.



© Natursteinmauer in Birkenhügel- eigene Aufnahme



© Holzlattenzaun in Seibis- eigene Aufnahme



© Zaun aus Metall in Schlegel- eigene Aufnahme



© neuer Holzzaun in Seibis- eigene Aufnahme

4.4 Ortsbild I Gebäudebewertung

Ortsbildprägende Gebäude, Straßen- und Platzsituationen und Elemente

Kommunale und öffentliche Gebäude

Denkmalgeschützte Gebäude

→ TABELLE und → KARTEN

Tabelle

Denkmale I kommunale Gebäude I ortsbildprägende Bauwerke und Freiräume

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Birkenhügel					
1	Dorfgemeinschaftshaus mit Gaststätte	Teichstr.8	Gemeindeeigentum	Ortsbildprägendes Gebäude Haus der Vereine Sanierungsbedarf	
2	Feuerwehr mit Schlauchturm	Friedensstr.	Gemeindeeigentum	Ortsbildprägendes Gebäude Feuerwehrverein Zustand: Sanierungsbedarf	
3	Friedhofshalle	Friedhofstr.	Gemeindeeigentum		
4	Buswartehäuser	Friedensstr.	Gemeindeeigentum		
5	Dorfteich	Ortmitte	Gemeindeeigentum	Ortsbildprägender Freiraum in der Ortmitte Feuerlöschteich mit Sanierungsbedarf	
6	Spiel- und Sportplatz	Friedensstr.		Ortsbildprägender Freiraum	
7	Ortseingang inkl. Bäume und Wege	Friedenstr.		zu erhaltener Freiraum, Freiflächengestaltung	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse I Birkenhügel

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Blankenberg					
1	Burg Blankenberg Touristischer Anziehungspunkt		Bodendenkmal	§2Abs.7 ThDSchG Ortsbildprägender Freiraum Ruine Sicherungsmaßnahmen Bauzeit: vor 1945	 <small>Foto: Fuchs-Strobel</small>
2	Gnadenkirche Evangelische Kirchgemeinde	Schloßberg	Einzeldenkmal	§2Abs.1 ThDSchG Ortsbildprägendes Gebäude Bauzeit: vor 1945	
3	Pfarrhaus	Schloßberg 8	Einzeldenkmal	§2Abs.1 ThDSchG Ortsbildprägendes Gebäude Bauzeit: um 1860	 <small>Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Pfarrhaus_Blankenberg.JPG</small>
4	Ehrenal der Gefallenen des 1. Weltkrieges	Schloßberg	Einzeldenkmal	§2Abs.1 ThDSchG	
5	Alte Schule und Turnhalle Leerstand	Lindenstr.11	Gemeindeeigentum	Umnutzung gewünscht Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf	
6	Gemeindehaus mit Saal, Verwaltung und 4 Wohnungen	Lindenstr.16	Gemeindeeigentum	Ortsbildprägendes Gebäude energetischer Sanierungsbedarf	
7	Altes Kino Haupthaus – Leerstand Nebengebäude/ Altes Kino - Musik-Film-Theater-e.V.	Saalestraße 34	Privat	Umnutzung des Areals erwünscht Ortsbildprägendes Gebäude Haupthaus – Sanierung ggf. Rückbau Nebengebäude – Sanierung	    <small>Foto: Nebengebäude: Musik-Film-Theater-e.V.</small>

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
8	Wohnhaus mit Ausstellung Leerstand	Schloßberg 2	Gemeinde- eigentum	Nutzung gewünscht Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf	
9	Alte Papierfabrik Leerstand	Issigauer Str.	Gemeinde- eigentum Alte Maschine Einzeldenkmal	Ortsbildprägendes Ensemble Umnutzung gewünscht	 
10	Feldbahn Blankenberg Alte Pferdebahn Betreiber Förderverein Parkeisenbahn Syratal Plauen e.V.	entlang der Saale von der Alten Papierfabrik nach Blankenstein zum Wander- parkplatz		Historisches Transportmittel Mitfahrgelegenheit an einigen Wochenenden im Jahr	
11	Feuerwehr	Bahnhofstr.	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	
12	Kindergarten	Warthestr.3	Gemeinde- eigentum	Freiflächen- gestaltung der Außenanlage	
13	Friedhofsgebäude	Straße der Einheit	Gemeinde- eigentum		
14	Bauhofgebäude	Straße der Einheit, des Friedens	Gemeinde- eigentum		
15	Spielplatz und Ausblickpunkt		Freifläche der Gemeinde	zu erhaltener Freiraum	
16	Alte Papierfabrik	Issigauer Str.	Freifläche der Gemeinde	zu erhaltener Freiraum	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
17	Hochzeitskorb	Aussichtspunkt	Freifläche der Gemeinde	Sanierungsbedarf	 Foto: G. Zapf
Arlas					
1	Bodendenkmal	Arlas	Bodendenkmal	Historischer Wallfahrtsort Areal ehemalige „Marien Ablass“ Bauzeit: vor 1945	
2	Wohnhaus	Arlas	privat	Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf	
3	Scheune	Arlas	privat	Ortsbildprägendes Gebäude erhalten	
4	Allee	Arlas		Ortsbildprägende Allee	
5	Teichplatz	Arlas		Ortsbildprägender Teich	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse I Blankenberg und Arlas

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Blankenstein					
1	Gedenkstein Todesmarsch der KZ-Häftlinge April 1945	Absanger- straße	Einzel- denkmal §2Abs.1 ThDSchG	Bauzeit: nach 1945	
2	Rennsteig- Wanderer- denkmal	Absanger- straße	Einzel- denkmal §2Abs.1 ThDSchG		 Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Blankenstein_Rennsteigdenkmal.png
3	Friedhofskapelle mit Ausstattung und Nebengebäude und Friedhofstor mit Tür	Lobensteine r Straße 16 (neu Harraer Straße 16)	Einzel- denkmal §2Abs.1 ThDSchG Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägendes Gebäude	 Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Blankenstein_Friedhofskapelle_(03).jpg
4	Kriegerdenkmal unterhalb des alten Rathauses	Loben- steiner Straße (neu Harraer Straße)	Einzel- denkmal Arbeitsliste §2Abs.1 ThDSchG	Ortsbildprägende Skulptur Bauzeit: 1928	 Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:War_memorial_Blankenstein.jpg
5	Plänkner'scher Rennsteig von Hörschel bis Blankenstein- 168,3 km	Rennsteig	Kultur- denkmal im Ensemble	Ortsbildprägender Freiraum	
6	Schulgebäude und Turnhalle staatl. Grundschule	Schulstraße 8	Einzeldenkmal Arbeitsliste §2Abs.1 ThDSchG Landkreis- eigentum	Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf 1924-26 erbaut	
7	Kindergarten	Straße des Friedens	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	
8	Rathaus mit Gewerbe und 1Wohnung	Harraer Str.1	Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägendes Gebäude als zukünftiger Verwaltungssitz geplant Sanierungsbedarf	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
9	Verwaltungsgebäude der Gemeinde Rosenthal	Rennsteig 2	Gemeindeeigentum	Sanierungsbedarf	
10	Rennsteig Saal	Lobensteiner Str.3	Gemeindeeigentum	Technische Ausstattung entspricht nicht Anforderungen an Veranstaltungsort Prüfung: Abriss oder Sanierung	
11	Museum Rennsteig und Mee(h)r	Hauptstr.13 Gelände Papierfabrik		Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der Region Bauzeit: um 1910 Villa aus Gründerzeit der Fabrik	
12	Selbitzplatz			Ortsbildprägender Freiraum nach 1990	 <small>Foto: Fuchs-Strobel</small>
13	Wanderstützpunkt, Gaststätte, Touristinfo	Selbitzplatz 1	Gemeindeeigentum	Erweiterung, Umbau zur ganzjährigen Nutzung geplant	 <small>Foto: https://www.blankenstein-am-rennsteig.de/index.php/de/</small>
14	Sanitärgebäude und Schlauchturm Feuerwehr	Selbitzplatz	Gemeindeeigentum		
15	Feuerwehrgerätehaus	Absanger Str. 1	Gemeindeeigentum		
16	Einfamilienhaus	Hauptstr.13	Gemeindeeigentum	Leerstand - Sanierung ggf. Abriss	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
17	Bauhof	Rennsteig- saal, alte Kegel- bahn Raum	Gemeinde- eigentum		
18	Buswartehallen	Harraer Str., Selbitzplatz	Gemeinde- eigentum		
19	Selbitzbrücke	Selbitzplatz	Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägendes Bauwerk - Ersatzneubau geplant	
20	Bahnhof	Absangerstr. 1	Deutsche Bahn	Ortsbildprägendes Gebäude	 <small>Foto:https://www.bahnbilder.de/1200/26102014-bahnhof-blankenstein-thueringen--1135469.jpg</small>
21	Rennsteig- brunnen	Rennsteig	Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägender Brunnen	
22	Drei Eichen	Rennsteig		3 Bäume am Rennsteig	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse I Blankenstein

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Harra					
1	Altes Feuerwehrgerätehaus	Anger 19	Einzeldenkmal Gemeindeeigentum	Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf	
2	Heimatismuseum ehem. Wohnhaus des Mechanikus Horn	Anger 2	Einzeldenkmal Gemeindeeigentum	Ortsbildprägendes Gebäude gut erhalten und an Wochenenden geöffnet Bauzeit: vor 1945	
3	privates Wohnhaus mit Gartenhaus (Überprüfung durch Denkmalpflege)	Bahnhofstraße 25	Einzeldenkmal Arbeitsliste, privat	Ortsbildprägendes Gebäude	 
4	Saalebrücke		Einzeldenkmal	§2 Abs.1 ThDSchG 1891 erbaut, 1945 gesprengt, umgesetzt aus Großheringen	 
5	historisches Brunnenhaus	nahe Dorfplatz	Einzeldenkmal	§2 Abs.1 ThDSchG Sanierungsbedarf Neugestaltung der Zuwegung und Freifläche	
6	Begräbnisstätte für 7 unbekannte KZ- Häftlinge	im Friedhof links	Einzeldenkmal		

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
7	Bahnbrücke	Lemnitz - Viadukt	Einzeldenkmal	Thüringer Oberlandbahn erbaut 1895	
8	Ensemble Schloßberg einschl. Scheunen (ehem. „Rittergut“)	Kirchberg 7 und 9	Einzeldenkmal Denkmalensemble Haus-Nr. 7 Gemeindeeigentum Haus-Nr. 9 privat	Ortsbildprägendes Gebäudeensemble Hauptgebäude saniert, Areal mit Nebengebäuden als Abrissobjekte oder mit Sanierungsbedarf	  
9	Kirche St. Nikolaus mit Ausstattung Evangelische Kirch-gemeinde	Kirchberg 5	Einzeldenkmal	§2 Abs.1 ThDSchG Ortsbildprägendes Gebäude vor 1945	
10	Opfer des Faschismus Denkmal - Stele Todesmarsch	unterhalb der Schule, in der Grünanlage	Einzeldenkmal	nach 1945	
11	Feuerwehrhaus mit 1 Wohnung		Gemeindeeigentum	nach 1945	
12	Kindergarten mit 1 Wohnung	Schulmeister -str.12	Gemeindeeigentum	Sanierungsbedarf Schechter Zustand	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
13	Wohnhaus privat	Friedhofs- weg 3	privat	ehem. Neuapostolische Kirche Ortsbildprägendes Gebäude	
14	Tivoli Gemeinschafts- raum, Vereine	Tivoli 2	Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägendes Gebäude	
15	„Zum alten Schulmeister“ Gaststätte, Pension, Mehrzweckgebäu- de	Schulmeister -str.8	Gemeinde- eigentum verpachtet als Gaststätte, Pension	Ortsbildprägendes Gebäude Erweiterung mit Saal für Sport und Veranstaltungen gewünscht	
16	Bauhof	Am Stollen 1 und 3	Gemeinde- eigentum		
17	Buswartehaus	Schillerplatz	Gemeinde- eigentum		
18	Wohnhaus	Dorfplatz	Privat	Ortsbildprägendes Gebäude	
19	Dorfbrunnen	Dorfplatz		Ortsbildprägender Brunnen	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
20	Dorfplatzweg mit Natursteinmauer	Dorfplatz		Ortsbildprägender Weg	
21	Dorfplatz			Ortsbildprägender Platz	
22	Am Kirchberg			Ortsbildprägende Freifläche Am Kirchberg	
23	Naturmauer und Bäume	Am Kirchberg (Richtung Bahnhof)		Ortsbildprägendes Bauwerk und Bäume	
Lemnitzhammer					
1	Wohnhäuser mit Gaststätte	Am Stausee	privat	Wiederbelebung als Ort der Sommerfrische Zustand: Sanierungsbedarf	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse | Harra und Lemnitzhammer

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Kießling					
1	Gehöft (Überprüfung durch die Denkmalpflege)	zum Wiesenbühl 12	Einzeldenkmal in der Arbeitsliste	Sanierungsbedarf Bauzeit: vor 1945	
2	Feuerwehr		Gemeindeeigentum	Umbau Sanitäreinrichtungen erforderlich Sanierungsbedarf	
3	Plänkner'scher Rennsteig von Hörschel bis Blankenstein-168,3 km	Rennsteig	Kulturdenkmal im Ensemble	Ortsbildprägender Freiraum Lage direkt auf der Straße	
4	Wegespinne Rennsteig Schutzhütte und Rastplatz	Rennsteig		Ortsbildprägender Freiraum	
5	Privates Wohnhaus	Am Suhl 5	privat	Ortsbildprägendes Gebäude	
6	Privates Wohnhaus und Scheune	Am Suhl 7	privat	Sanierungsbeispiel von alter Bausubstanz	
7	Buswartehaus		Gemeindeeigentum		
8	Spiel- und Sportplatz			zu erhaltener Freiraum	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse | Kießling

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Neundorf					
1	Alte Schule Gemeindehaus Haus der Vereine mit Wohnung leerstehend	Bayrische Straße 47	Einzelndenkmal	Umbau gewünscht anstatt Wohnung Haus der Vereine	
2	Langwassermühle		Einzelndenkmal	§2 Abs. 1 ThDSchG	
3	Brunnenhäuschen	An der Seit 4 unterer Teich	Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägend Neugestaltung der Zuwegung vom Dorfplatz notwendig	
4	Wartehalle Bushaltestelle	An der Seit 4 unterer Teich	Gemeinde- eigentum	Umbau gewünscht	
5	Wohngebäude mit 5 Wohneinheiten	Köseleweg 9,10	Gemeinde- eigentum		
6	Kindergarten	Bayrische Str.86	Gemeinde- eigentum	Kindergarten- Bedarfsplan ist in Arbeit Sanierungsbedarf	
7	Saal und ehem. Gaststätte	Oberer Teich	Gemeinde- eigentum	Nutzung erwünscht Zustand: Sanierungsbedarf	
8	Sportlerheim am Sportplatz	Am Neuen Berg	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf Dach, Sportplatz guter Zustand	
9	Friedhofshalle	Bayrische Str.	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
10	Feuerwehr	Bayrische Str.	Gemeinde-eigentum	Sanierungsbedarf	
11	Bauhof	Köseleweg 8	Gemeinde-eigentum		
12	Oberer Teich	Bayrische Str. - An der Seit		Ortsbildprägender Freiraum	 
13	Unterer Teich	Bayrische Str. – An der Seit		Ortsbildprägender Freiraum Geländer notwendig	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse | Neundorf

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Pottiga					
1	Wallanlage Areal "Das Schloss" Rest der ehem. Grabenanlage	heutiger Teich im Ort	Boden- denkmal §2 Abs.7 ThDSchG	Ortsbildprägender Freiraum Sanierungsbedarf, Freiflächengestaltung	
2	Friedhofskirche mit Ausstattung		Einzel- denkmal § 2 Abs. 1 ThürDSchG Gemeinde- eigentum		 <small>Foto: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/66/Pottiga-Friedhofskirche.jpg</small>
3	Altbergbauareal "Roßkunst"		Boden- denkmal		
4	Zur Alten Schule 4 Wohnungen, Verwaltung Nebengebäude Bauhof	Zur Alten Schule 4	Gemeinde- eigentum	Umnutzung des Gebäudes und des Grundstückes Sanierungsbedarf	
5	Touristinfo Veranstaltungsort Wohnungen	Markt 2	Gemeinde- eigentum	Aktivierung der Nutzung des Gebäudes	
6	Markt			Ortsbildprägender Freiraum	
8	Feuerwehrgeräte- haus	LPG- Str.	Gemeinde- eigentum		
9	Bushaltestelle		Gemeinde- eigentum		
10	Lagerscheune		Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	
11	Skywalk – Aussichtspunkt	Am Waldhügel		Ortsbildprägendes Bauwerk, Gestaltungsbedarf Freianlagen	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse I Pottiga

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Schlegel					
1	Ehemalige „alte Schule“	Schulstraße 2 Neu Steinbruchweg	Einzel- denkmal Privatbesitz	Leerstand Sanierungsbedarf Ortsbildprägendes Gebäude	
2	Plänckner'scher Rennsteig von Hörschel-Blankenstein 168.3 km	Rennsteig	Einzel- denkmal	Ortsbildprägender Freiraum Rastplatz für Wanderer notwendig	
3	Wildapfelbaum		Natur- denkmal	über 400 Jahre alt	
4	Feuerweh- gerätehaus Lager	Teichstr.20	Gemeinde- eigentum	Holzkonstruktion Sanierungsbedarf Ortsbildprägendes Gebäude	
5	Haus der Vereine, Verwaltung, FFW, Bauhof	Seibiser Str.19	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	
6	Sportlerheim	Seibiser Str.21	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	
7	Wohngebäude mit 4 Wohnein- heiten	Seibiser Str.13	Gemeinde- eigentum	Sanierungsbedarf	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
8	Buswartehaus	Seibiser Str.5 und Schlegeler Str.7	Gemeinde- eigentum	Ersatzneubau geplant	
9	Alte Schule mit Brunnen	Steinbruch- weg 2	privat	Ortsbildprägendes Gebäude in Dorfmitte Sanierungsbedarf	
10	Ehemalige Gaststätte am Rennsteig mit Saal	Heinrichs- gasse 6	privat	Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf	
11	Teich	Steinbruch- weg Teichstraße	Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägender Freiraum Sanierungsbedarf Freiflächenkonzept zur Gestaltung Festplatz	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse | Schlegel

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Erläuterung	Foto
Seibis					
1	Blockscheune	Mühlenweg 14	Einzelndenkmal privat	Ortsbildprägendes Bauwerk 1711	
2	Alte Schule	Schlegeler Str. 2	privat	Ortsbildprägendes Gebäude schlechter Bauzustand Sanierungsbedarf	
3	Feuerwehr Seibis		Gemeinde- eigentum		
4	Wohngebäude	Mühlenweg 14	Privat	Ortsbildprägendes Gebäude Sanierungsbedarf Bauzeit: vor 1945 mittel bis schlechter Bauzustand	
5	Gebäude- ensemble		privat		
6	Saubach	fließt durch Ortsmitte		Ortsbildprägender Freiraum Renaturierung und Gestaltung	
7	ehem. Freibad, Feuerlöschteich		Gemeinde- eigentum	Ortsbildprägender Freiraum Sanierungsbedarf Ertüchtigung als Feuerlöschteich	
8	Friedhofshalle	Mühlenweg 5	Gemeinde- eigentum		
9	Bushaltestelle		Gemeinde- eigentum	nicht barrierefrei	

→ KARTE K3 Ortsbildanalyse | Seibis

4.5 Bewertung der Bauleitplanungen

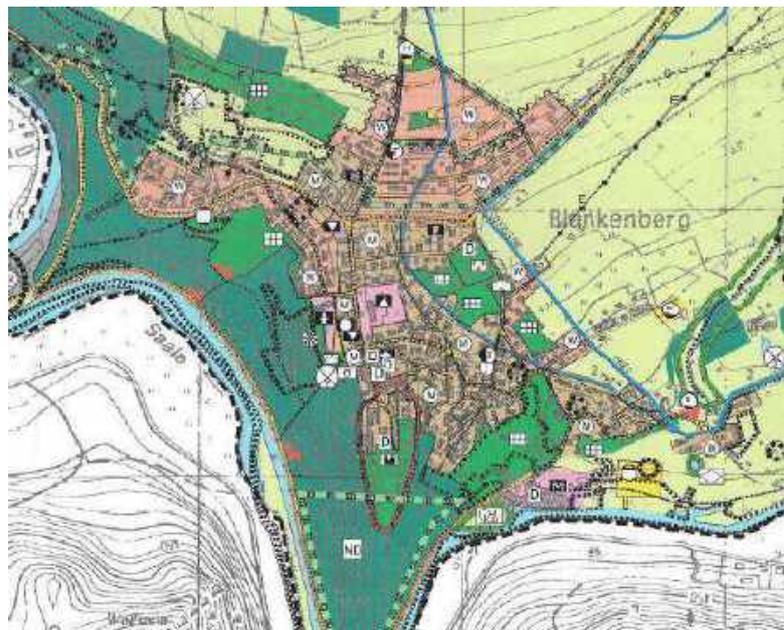
Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig besitzt in den Ortsteilen unterschiedliche Bauleitplanungen und Entwicklungskonzepte. Als Übersicht werden diese in nachfolgender Tabelle dargestellt. Ein gesamter Flächennutzungsplan für die Einheitsgemeinde Rosenthal am Rennsteig ist nicht vorhanden.

Ortsteil	Flächennutzungsplan FNP	Bebauungsplan	Dorfentwicklungs- konzepte o.ä.
Arlas	- bei Blankenberg		
Birkenhügel	-	-Ergänzungssatzung „Birkenweg“ 2016/2017 -Ergänzungssatzung "Zum Rondell" im Ortsteil Birkenhügel, laufendes Verfahren	Antragsunterlagen zur Aufnahme in das Dorf- erneuerungsprogramm 2003
Blankenberg	-Flächennutzungsplan Aufstellung 2006 1. Änderung 2011 2. Änderung 2018	- Bebauungsplan „Flurweg“, 2002	Ideen für Dorfentwicklungskonzept 2021
Blankenstein	-Flächennutzungsplan Aufstellung 2006	- Bebauungsplan „Selbitzplatz-Süd, 2011 1.Änderung 2018 -Einbeziehungssatzung „Absangerstaße“, laufendes Verfahren	
Harra	-Flächennutzungsplan Aufstellung 2006	- Bebauungsplan „An der Not“, 1995 1. Änderung und Ergänzung 1995	Sanierungskonzept und Maßnahmenplan 1995
Kießling	- bei Harra		- bei Harra
Lemnitzhammer	- bei Harra		- bei Harra
Neundorf		- Bebauungsplan „An der Kuppel“ 1996	-Dorfentwicklungsplanung 1998, Weiterführung 2001
Pottiga		- Bebauungsplan „Waldstraße“ 2006	- Dorferneuerung Gesamtentwicklungsplanung 1995
Schlegel	-Flächennutzungsplan Aufstellung 2006	-Bebauungsplan „In den Beuten“ 1996 1. Änderung 1997 2. Änderung 1999	- Dorfentwicklungsplanung 1994 und Fortschreibung 2002
Seibis	- bei Schlegel		- bei Schlegel

©eigene Erfassung

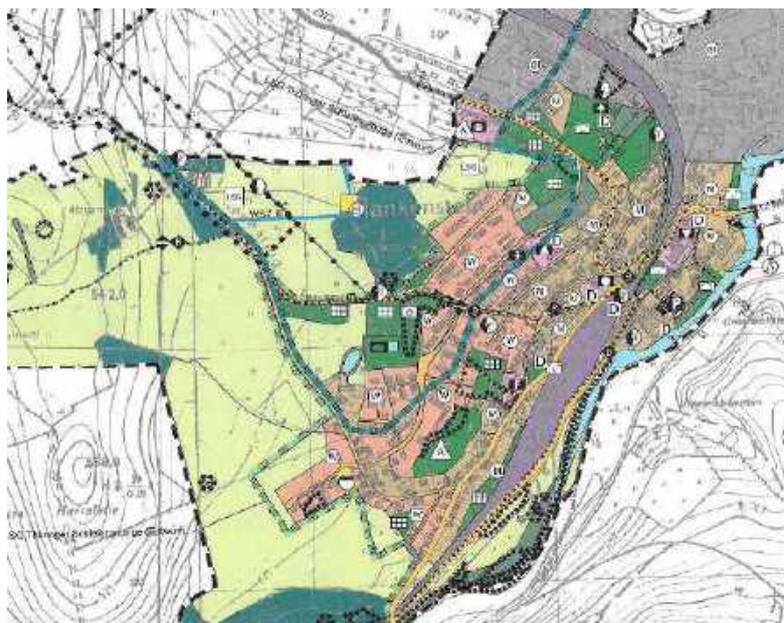
Flächennutzungspläne (FNP)

Für die Ortsteile in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig liegen in Blankenstein, Blankenberg mit Arlas, Harra mit Kießling und Lemnitzhammer sowie in Schlegel mit Seibis rechtsverbindliche Flächennutzungspläne vor. Diese wurden im Jahr 2006 erstellt und haben in Blankenberg 2 Änderungen erfahren.



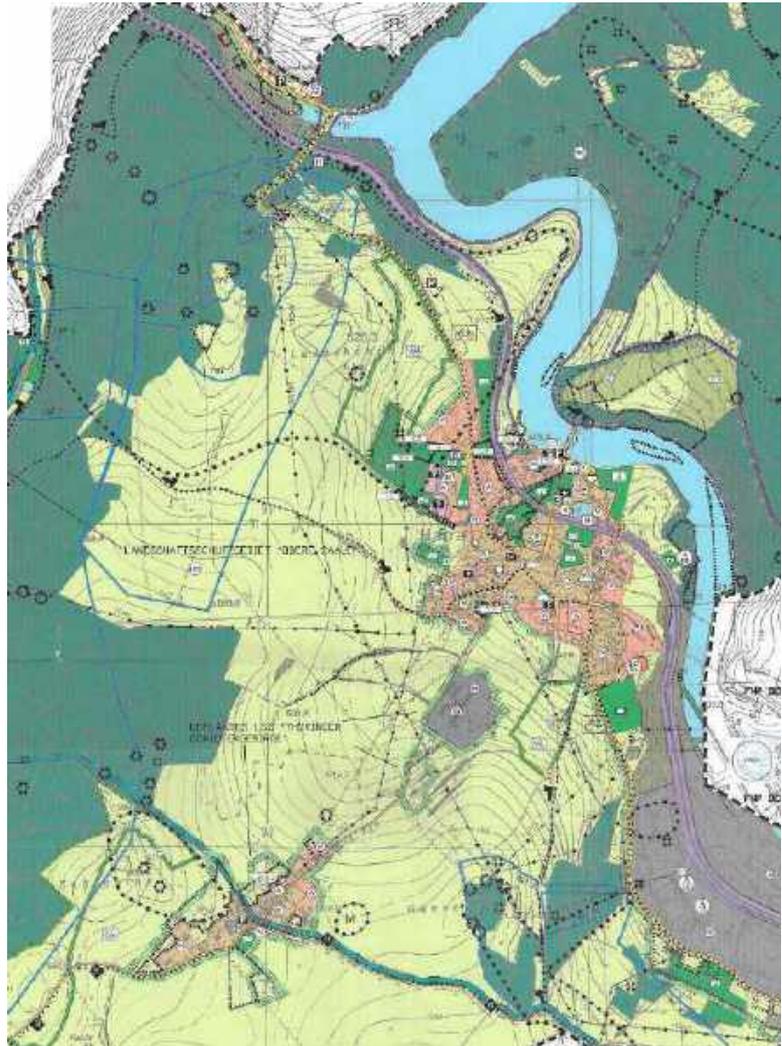
Blankenberg

Auszug Flächennutzungsplan 2006



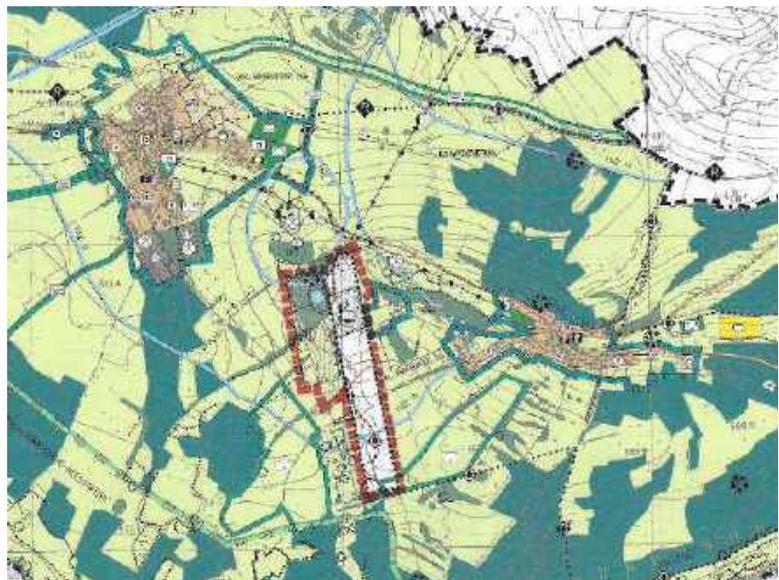
Blankenstein

Auszug Flächennutzungsplan 2006



Harra, Kießling, Lemnitzhammer

Auszug Flächennutzungsplan 2006



Schlegel, Seibis

Auszug Flächennutzungsplan 2006

Bebauungspläne

Die in den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig vorliegenden Bebauungspläne und Ergänzungs- sowie Einbeziehungssatzung betreffen, bis auf den Bebauungsplan in Blankenstein „Selbitzplatz-Süd“, die Erweiterung der Ortsteile mit Wohngebieten.

- siehe Tabelle oben -

Dorfentwicklungskonzepte o.ä.

In den Ortsteilen sind unterschiedliche Ausführungen verschiedenen Datums von Dorfentwicklungskonzepten, Sanierungskonzepten, Maßnahmenplänen, Gesamtentwicklungsplanungen und deren Fortschreibung vorhanden. In Blankenstein liegt nichts dergleichen vor. In Blankenberg haben die Einwohner ein Ideenkonzept für die Dorfentwicklung erarbeitet.

→ siehe Kapitel 3.1 örtliche Planungen

Fläche und Flächennutzung

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig besitzt eine Bodenfläche von 5.649 ha. Der Anteil der Siedlungsfläche beträgt 322 ha und ist seit 2019 auf 2021 um 1 ha gestiegen. Die Ursachen hierfür sind Erweiterungen von Wohnbauflächen, Verkehrsflächen. Der Anteil der von Industrie- und Gewerbeflächen hat sich um 1 ha reduziert sowie hat sich die Vegetationsfläche um 2 ha verringert. Insgesamt hat sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche innerhalb der Gemeinde erhöht und damit der Versiegelungsgrad.

Baufertigstellungen

In der Tabelle werden die Baufertigstellungen für Wohngebäude nach den vorliegenden Daten des Thüringer Landesamt für Statistik für die Jahre 2020 und 2021 dargestellt.

Baufertigstellungen für Wohngebäude nach Gebäudeart		2020	2021
Wohngebäude gesamt	Wohnungen	2	3
	Wohnfläche	260 m ²	340 m ²
	Räume	10	18
Wohngebäude mit 1 Wohnung	Wohnungen	2	3
	Wohnfläche	260 m ²	340 m ²
	Räume	10	18

©Thüringer Landesamt für Statistik

Wohnungs- und Haushaltsstruktur

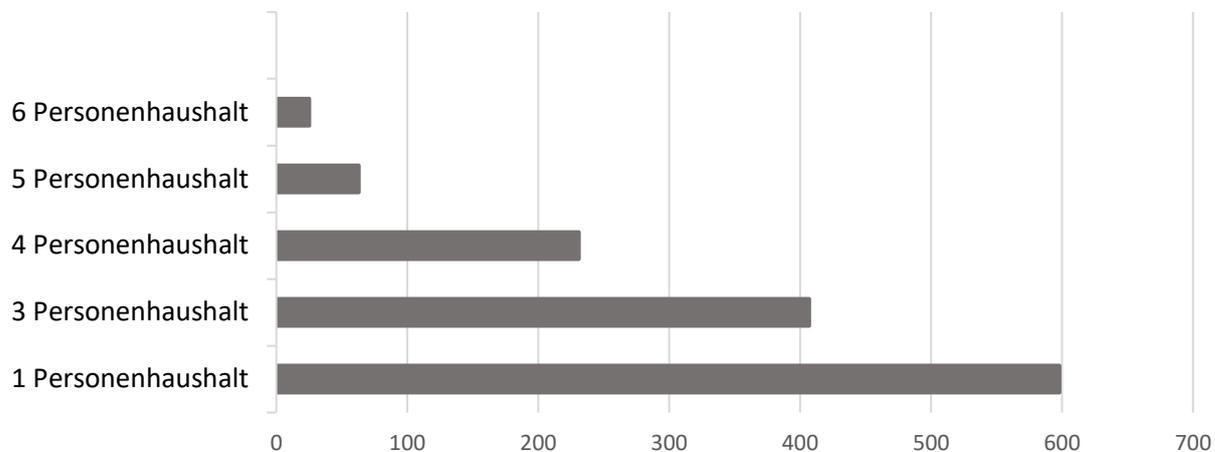
Angaben für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig, die 2019 gegründet wurde, liegen beim Thüringer Landesamt für Statistik nicht vor. Zahlen vom Zensus gibt es nur aus dem Jahr 2011 für die ehemalige Verwaltungsgemeinschaft Saale- Rennsteig.

Die überwiegende Bauweise der Gebäude in der Gemeinde ist freistehend.

VG Saale- Rennsteig	2011
Gebäude mit Wohnraum insgesamt	1.457
Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum insgesamt	2.332
Anteil selbstgenutztes Wohneigentum	68 %
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	85 m ²
Wohnfläche pro Person	37,5 m ²
Durchschnittliche Anzahl Räume je Wohnung	5
Leerstandsquote	7,9%

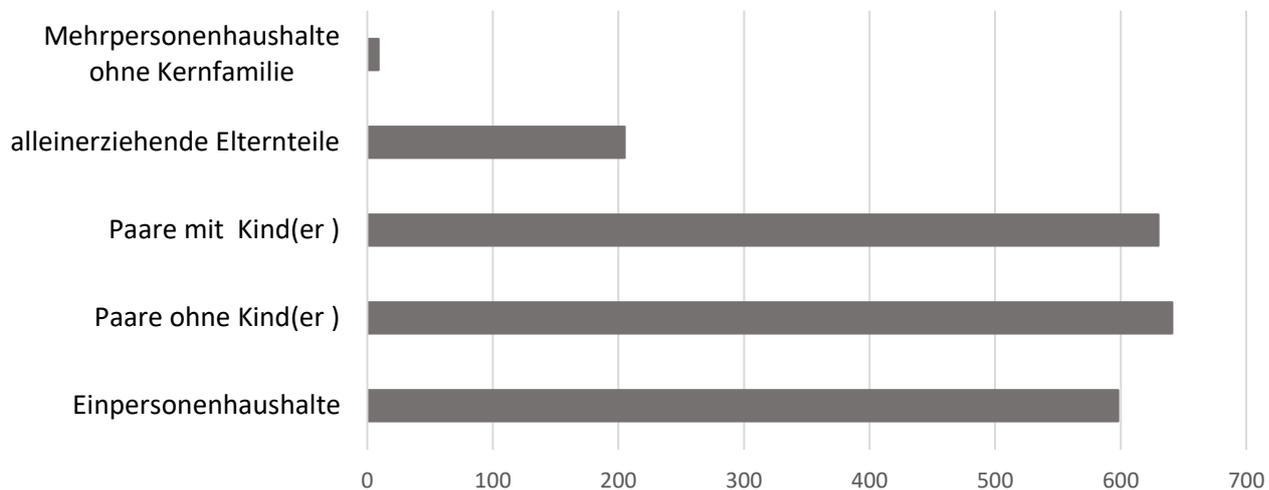
©Thüringer Landesamt für Statistik - Zensus

- Haushaltsgrößen 2011 VG Saale- Rennsteig



©Thüringer Landesamt für Statistik – Zensus

- Haushalte nach Typ des Haushalts 2011 VG Saale- Rennsteig



©Thüringer Landesamt für Statistik – Zensus

Wohnraumbedarfsprognose

– Abschätzung der Nachfrage an Bauland, Immobilien, Wohnungen auf Basis der Bevölkerungsentwicklung

Bedarf durch Bevölkerungsentwicklung

In der Gemeinde ist, wie in vielen ländlichen Regionen Deutschlands, die Wachstumsrate der Bevölkerungsentwicklung negativ. In den beiden letzten Jahren 2020 und 2021 stagnierte der Abwärtstrend. In der Bilanz der Wanderungen der Bevölkerung in dem Zu- und Fortzügen ist ein Überschuss der Zuzüge zu verzeichnen.

Daraus könnte ein steigender Bedarf an Wohnraum abgeleitet werden.

Durch den Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und der Tatsache, dass die Bevölkerungsgruppe der über 65-jährigen in den kommenden Jahren stark ansteigen wird, entsteht ein erhöhter Bedarf für betreutes Wohnen.

Bedarf durch Veränderung der Haushaltsstruktur

Die Gesamtanzahl an Haushalten bleibt annähernd gleich und die Haushaltsstrukturen werden eher kleiner, daraus resultiert kein weiterer Wohnraumbedarf im ländlichen Bereich.

Bedarf durch Veränderung der Wohnfläche pro Kopf

In verschiedenen Untersuchungen und Studien wird zukünftig ein steigender Pro-Kopf-Wohnflächenbedarf prognostiziert. Aktuell liegt der Bedarf bei ca. 47 m²pro Kopf.

Bedarf nach Bautätigkeit

In der Gemeinde wurden von 2020 bis 2021 5 Wohngebäude fertiggestellt. Das entspricht 2,5 Wohnungen im Jahr. Die Zahlen während der Corona Pandemie sind nur bedingt ausschlaggebend.

Es ist in den kommenden Jahren von einem erhöhten Wohnraumbedarf auszugehen, durch die veränderten Bedingungen in der Arbeitswelt und durch die Zunahme von Zuzügen wird es eine Neubaunachfrage geben. In den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal besteht die Nachfrage überwiegend durch junge Familien, die Bauplätze suchen bzw. Bestandsimmobilien beziehen. Durch fehlende Mietwohnungen wird die Eigentumsbildung im ländlichen Raum vorgezogen. Die Untersuchung der Innenentwicklungspotentiale und die Wohnraum-bedarfsprognose zeigt, dass die Nachfrage zum großen Teil über vorhandene Bauplätze und freie Grundstücke im bestehenden Siedlungsgefüge abgedeckt werden kann.

In den bestehenden Baustrukturen der Orte werden durch den demografischen Wandel die Leerstände zunehmen, bzw. wird es im Bestand freie Immobilien geben. Es besteht der Wunsch der Bewohner auch im hohen Alter in der Heimat zu bleiben. Betreutes Wohnen wird in der Gemeinde nur wenig abgedeckt und der Bedarf an barrierefreien, altersgerechten Wohnraum wird zunehmen. Es müssen Lösungen gefunden werden, um die Nachfrage und die Daseinsfürsorge im Alter zu gewährleisten.

4.7 Potentiale der dörflichen Innenentwicklung

Innenentwicklung

Für die Darstellung der dörflichen Innenentwicklung ist die Frage nach dem sinnvollen Umgang mit der begrenzten Ressource Fläche der Ausgangspunkt.

Die wesentlichen Ziele sind die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und die Berücksichtigung der demografischen Entwicklung.

Die Erhebung der Innenentwicklungspotentiale im Zuge der Erstellung des GEK ist die Grundlage für die weitere Bearbeitung. Dies erfolgte durch Zuarbeit durch den Dorfentwicklungsbeirat und durch Vororttermine in den Ortsteilen und im Bauamt der Gemeinde

Innenentwicklungspotentiale befinden sich in den Innenbereichen der Siedlungen und in den Bebauungsplangebieten mit den Ergänzungssatzungen.

Kategorien der Innenentwicklungspotentiale

- Wohngebäude leerstehend
Wohngebäude, in denen keine Nutzung mehr stattfindet
- Wohngebäude mit Leerstandsrisiko
Wohngebäude, dessen zukünftige Nutzung kurz- bis mittelfristig nicht gesichert ist, z.B. ohne Nachfolge sind, dies entspricht Wohngebäuden mit Nutzung durch 1-2 Personen, die 65 Jahre und älter sind
- Baulücken
unbebautes oder ungenutztes Grundstück mit Baurecht

Ortsteil	Anzahl leerstehende Gebäude	Anzahl potentielle Leerstände
Arlas	-	-
Birkenhügel	14	37
Blankenberg	15	34
Blankenstein	15	nicht erfasst
Harra	8	44
Kießling	5	6
Lemnitzhammer	-	-
Neundorf	13	32
Pottiga	7	23
Schlegel	9	29
Seibis	3	13

©Dorfentwicklungsbeirat und eigene Erfassung – Stand Juni 2022

Ortsteil	Baugrundstücke (B-Pläne vorhanden)		Baulücken im Ortskern (prüfen nach §34 BauGB)	
	Fl.-Nr.	Fläche	Fl.-Nr.	Fläche
Birkenhügel				
	-	-	23/15	1.186 m ²
	-	-	3/12	1.324 m ²
	-	-	3/16	1.204 m ²
	-	-	635/2	661 m ²
	-	-	620/8	993 m ²
Blankenberg				
	Allgemeines Wohngebiet „Flurweg“		57/5	1307 m ²
	79/266	695 m ²		
	79/267	655 m ²		
	79/179	769 m ²		
	79/270	12.384 m ²		
Blankenstein				
	-	-	59/82	978 m ²
	-	-	59/11	1.108 m ²
	-	-	81/3	754 m ²
Harra				
	Wohngebiet „Not“		43	809,20 m ²
	385/8	569 m ²		
	385/9	599 m ²		
	385/10	600 m ²		
	385/11	604 m ²		
	385/14	726 m ²		
	385/17	779 m ²		
	385/18	712 m ²		
	385/21	714 m ²		
Kießling				
	-	-	23/1	1.216 m ²
Neundorf				
	Wohngebiet „An der Kuppel“		530/18	495 m ²
	524/4	450 m ²	533/13	692 m ²
	524/5	478 m ²		
	524/6	410 m ²		
	524/7	540 m ²		
	524/8	610 m ²		
	524/9	586 m ²		
	524/10	630 m ²		
	524/11	647 m ²		
	524/12	897 m ²		
	524/13	763 m ²		
	525/13	579 m ²		
	525/14	607 m ²		
	525/15	509 m ²		
	525/16	541 m ²		

	525/17	604 m ²		
	525/18	610 m ²		
	525/19	662 m ²		
	525/20	800 m ²		
	525/21	567 m ²		
	525/22	591 m ²		
	525/31	571 m ²		
Pottiga				
	„Waldstraße“		1241	632 m ²
	1136/1	765 m ²	1233	771 m ²
	1136/4	1.136 m ²	1063 + 1062	534 m ²
	1136/5	1.277 m ²	1170	727 m ²
	1136/6	982 m ²	1153	731 m ²
	1139	518 m ²	1037	652 m ²
	1140	550 m ²	1133 - Baugebiet	2.109 m ²
	1143	574 m ²		
	1138	550 m ²		
Schlegel				
	„In den Beuten“		91/6	1.862 m ²
	94/10	433 m ²	47	607 m ²
	94/11	607 m ²		
	94/12	787 m ²		
	94/13	1.103 m ²		
	94/23	1.217 m ²		
	94/24	1.356 m ²		
	94/25	1.040 m ²		
	94/26	882 m ²		
	94/8	525 m ²		
	94/9	794 m ²		
	49 Baugrundstücke frei 2 Baugrundstücke privat Zum Teil erschlossen bzw. im Verkaufsverfahren		2 Baulücken der Gemeinde 20 Baulücken privat /potenzielle Baugrundstücke im Ortskern	

© Bauamt Gemeinde Rosenthal am Rennsteig und eigene Erfassung – Stand Oktober 2022

Abschätzen der dörflichen Entwicklungsmöglichkeiten I Chancen

Attraktive Wohnbaustätte

Mit Beginn der andauernden Corona-Pandemie haben viele Menschen die Liebe zum Ländlichen wiederentdeckt oder kennengelernt und oft erlebt, wo große Ballungsgebiete an ihre Grenzen stoßen. Es ist stark davon auszugehen, dass Menschen die die Dorfregion verlassen haben wieder zurückkehren und nach neuem Wohnraum oder Wohngrundstücken suchen werden. Der Bedarf nach Wohnraum im ländlichen Raum wird demnach steigen. Die Autonomisierung des Verkehrswesens und die damit einhergehende Steigerung der Flexibilität eines jeden wird diesen Trend noch verstärken.

Es ist für die Dorfregion eine große Chance, durch die Schaffung von derartigen Angeboten nachhaltig zu wachsen. Eine Kombination von Zugang zu Natur, gesundem Leben und einer starken sozialen Infrastruktur wird die Lebensqualität verbessern.

Industrie und Gewerbe

In Blankenstein ist das größte Unternehmen der Gemeinde die Mercer Rosenthal Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH angesiedelt, welches 1883 gegründet wurde und wesentlich zur Entwicklung der Gemeinde und Region beitrug. Auch heute ist das Werk der größte Arbeitgeber der Gemeinde und beschäftigt 380 Mitarbeiter. Hier werden NBSK-Zellstoff ohne elementares Chlor und total chlorfreier Zellstoff produziert sowie 410.000 MWh Ökostrom pro Jahr erzeugt.

Die Mercer Rosenthal investiert in Technologie, Innovation, Nachhaltigkeit und Wachstum, stellt nachhaltige, erneuerbare, biobasierte Produkte aus Holz her. Des Weiteren fördert das Werk lokale Aktivitäten und Einrichtungen, unterstützt Sport- und Freizeitvereine in der Region.

In den Ortsteilen der Gemeinde sind kleingewerbliche Betriebe oder Einzelunternehmen, öffentliche und private Dienstleister vorhanden. - siehe auch Punkt 3.5. Wirtschaftsstruktur -

Es ist notwendig in der Gemeinde Voraussetzungen für weitere Ansiedlungen von Gewerbe zu schaffen und die vorhandenen Betriebe in der Gemeinde zu Halten mit entsprechenden Bedingungen, wie Park- und Lagermöglichkeiten, Gebäude etc.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Seit Corona ist eine Veränderung im Reiseverhalten der Menschen spürbar. Individualurlaub in der Natur, Urlaub in Deutschland, Wandern, Radfahren, Kanufahren, Campen sind die aktuellen Trends. Das ist eine Art neuen Lebensgefühls, Lebensstils. Die Menschen sind wieder mehr heimatverbunden und naturbewusst, was sich in der Wahl der Reiseziele widerspiegelt.

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist in einer wunderschönen, landschaftlich reizvollen Gegend gelegen, an der Grenze zu Bayern, mit einer Vielzahl von historischen Wander- Rad- und Wasserwegen. Hier liegt das Drehkreuz des Wanderns, hier beginnt oder endet der Rennsteig, der älteste und meistbesuchte Fernwanderweg Deutschlands. Hier mündet die Selbitz in die Saale, hier beginnt das Thüringer Meer. Das Grüne Band ist entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze gelegen.

Die Vielzahl an Potentialen und die optimalen vorhandenen Voraussetzungen wie Berge, Wald, Wasser, Natur und Kultur für unterschiedliche Zielgruppen muss besser genutzt werden. Ein Tourismuskonzept für Gemeinde Rosenthal mit der Profilierung der Angebote im Sinne von Eigenmarken und Alleinstellungsmerkmalen ist notwendig. Die Qualität von touristischer Infrastruktur und Übernachtungsangeboten, die Erweiterung und Verjüngung des Angebotes an Übernachtungen und Gastronomie sollte verbessert werden. Durch mehr Attraktivität kann die Aufenthaltsdauer der Gäste in der Gemeinde erhöht werden. Die Aspekte Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit sollten berücksichtigt werden.

Es kann die Einbeziehung der Einwohner z.B. durch das Thüringer Aus- und Weiterbildungsmanagements für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer ZNL (Bildung für nachhaltige Entwicklung) erfolgen. Dies schafft Identifikation, Stolz und Verwurzelung mit der Heimat und das Wissen kann an Gäste weitergeben werden.

5 Bewertung der Bestandaufnahme



Seminar Dorferwicklung © eigene Aufnahme

5.1 SWOT-Analyse

Im Rahmen der Erarbeitung des GEK erfolgte eine umfassende Bestandsaufnahme. Grundlagen hierfür waren die Aussagen aus dem Grundseminar Dorfmoderation und die Ortsbegehungen, sowie der fachliche Austausch mit der Gemeinde und den Analysen der gesammelten Pläne und Dokumentationen.

Die SWOT-Analyse bildet die Bewertung der Aspekte gemeindlicher Entwicklung.

Der Begriff SWOT-Analyse leitet sich aus dem englischen Akronym der Begriffe strengths (Stärken), weaknesses (Schwächen), opportunities (Chancen) und threats (Bedrohungen) ab. Sie dient als Basis für die Zieleentwicklungen und der daraus folgenden Maßnahmen und Projekte.

Zunächst werden die aktuellen Stärken und Schwächen der Gemeinde Rosenthal beurteilt. Ein zweiter Teil stellt die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde dar.

1 - Bevölkerungsstruktur Bevölkerungsentwicklung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Bevölkerungsentwicklung, demografischer Wandel in der Gemeinde entspricht dem Trend in Thüringen + Rückkehrer durch Veränderungen am Arbeitsmarkt, z.B. Homeoffice und vorhandenes Angebot an Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> - negative demografische Entwicklung, Überalterung der Bevölkerung - Schrumpfung durch fehlende Infrastruktur - Mangel an Angeboten für ältere Bevölkerung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ↑ sehr gute Lage in Natur sowie Verkehrsanbindung ermöglicht Zuzug von Familien ↑ Zuwanderung zur Stabilisierung der Bevölkerungszahlen ↑ Förderung von jungen Familien sowie Barrierefreiheit und Angebote für das Alter zur Abmilderung des demografischen Wandels ↑ Baugrundstücke sind vorhanden sowie Möglichkeit von Sanierung und Umbau 	<ul style="list-style-type: none"> ↓ Rückgang der erwerbstätigen Bevölkerung der 20-65-Jährigen → weniger Nachfrage führt zu weniger Angebot → weniger Lebensqualität → Wegzug ↓ sinkende Lebensqualität für Familien und für ältere Menschen
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung Voraussetzungen für Zuzüge, Familienwohnen und altersgerechtes Wohnen mit entsprechender Versorgung ▪ Angebote für die Jugend und das Alter erweitern, die Gemeinde soll lebenswert für alle Generationen sein, Stärkung Zusammenhalt der Generationen 	

©eigene Erfassung

2 - Daseinsvorsorge	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + verkehrsgünstige Lage zur A 9, B 90, L 1093, Zugverbindung Blankenstein- über Lobenstein- nach Saalfeld + medizinische Versorgung in Blankenstein + Nähe zum Mittelzentrum Lobenstein, Naila und Schleiz sowie Oberzentrum Hof + guter Breitbandausbau 	<ul style="list-style-type: none"> - unzureichende ÖPNV Verbindungen zwischen den Ortsteilen und zu den Mittelzentren - Daseinsvorsorgeeinrichtungen (Bildung, Medizin, Einkauf) nur in Blankenstein - keine Nahversorgung in den Ortsteilen - Mangel an Einrichtungen der Pflege und Betreuung der alten und kranken Bevölkerung - durch Überalterung keine Nachfolger für Gaststätten, Pensionen, Bäcker etc.
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ↑ Ausbau mobiler Versorgung in den Ortsteilen ↑ Ausbau alternativer Mobilitätsformen z.B. Car sharing, RUF-Busse, e- bikes ↑ Siedlungsumbau unter den Aspekten Barrierefreiheit und altersgerechtes Wohnen 	<ul style="list-style-type: none"> ↓ durch Schrumpfung der Bevölkerung→ weniger Nutzung der Daseinsvorsorgeeinrichtungen → Abnahme des Angebotes ↓ Zunahme der Entfernung zu medizinischer Versorgung durch weniger Ärzte
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notwendigkeit eines Konzeptes in der Gemeinde mit alternativen Formen der Daseinsvorsorge und Mobilität zur Versorgung und Anbindung ländlicher Ortsteile, z.B. Bürgerbus; RUF-Bus ▪ Stärkung und Anbindung der Ortsteile auf der östlichen Seite der Saale 	

©eigene Erfassung

3 - Dorfgemeinschaft	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + lebendiges und aktives Vereinsleben in allen Ortsteilen, Pflege der Traditionen, Gestaltung und Durchführung von Dorffesten + große Anzahl von aktiven Mitgliedern in den Vereinen + in jeden Ortsteil Vereinshäuser, Feuerwehren, und z.T. Spiel- und Sportplätze vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - unzureichende Vernetzung der Vereine in der Gemeinde untereinander, Partizipation von Potentialen, Kapazitäten - fehlender Nachwuchs für Vereine und ehrenamtliches Engagement - z.T. Sanierungsstau bei Vereins- und Feuerwehrhäusern - wenig Freizeitangebote für Jugend und Senioren
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ↑ Immobilien für die Dorfgemeinschaft in der Gemeinde vorhanden in untersch. Zustand ↑ Schaffung neuer Plätze, Ortsmitten für die Dorfgemeinschaft ↑ Wertschätzung von Ehrenamt zur Motivation der Beteiligung am Dorfleben 	<ul style="list-style-type: none"> ↓ Überzahl an Gebäuden, fehlende Vernetzung, Koordination untereinander ↓ demografischen Wandel führt zu Vereinssterben ↓ Rückgang des bürgerlichen Engagements
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsanalyse für die Vernetzung der Aktivitäten und Räumlichkeiten sowie Aufbau kooperativer Strukturen zwischen den Vereinen für innerörtliche und ortsübergreifende Aktivitäten ▪ Notwendigkeit der Instandhaltung bzw. des Umbaus und der Sanierung der Immobilien der Gemeinde für die Vereine unter den Aspekten der Barrierefreiheit und steigender Nebenkosten ▪ Durchführung von Aktivitäten der Gesamtgemeinde zur Stärkung der Identifikation 	

©eigene Erfassung

4 - Ortsbild, Baukultur und Wohnen	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + gepflegte und bewohnte Ortsteile mit regionaler Baukultur und dörflichen Charakter + Verwendung von ortstypischen Baumaterialien, z.B. Schiefer für Dach und Fassade + stabile Nachfrage nach Wohnraum und Verfügbarkeit von Bauland und Immobilien + geringer Leerstand in den Ortskernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfall und Leerstand von ortsbildprägenden Gebäuden in Privatbesitz - z.T. schlechter Zustand von öffentlichen Grün- und Freiflächen - kein einheitliches Erscheinungsbild der Gemeinde Rosenthal - punktuelle Leerstands- und Verfallsproblematik sowie drohender Leerstand in den Ortskernen führt zu Beeinträchtigung des Ortsbildes und des Wohnumfeldes
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ↑ Anpassung des Wohnraumbedarfs auf die Veränderung der individuellen Bedürfnisse z.B. flexibel, klein, altersgerecht, barrierefrei ↑ Förderung des Erhalts der Bausubstanz anstelle von neuen Baugebieten am Ortsrand 	<ul style="list-style-type: none"> ↓ Ersatz der regionalen Materialien durch billige Kunststoffe, Nachbildungen → Zerstörung des Ortsbildcharakters ↓ vorhandene Bausubstanz entspricht nicht mehr den geänderten Bedürfnissen z.B. Haushaltsgrößen, Bauformen, Grundrisse
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfentwicklungsplanung Innenentwicklung vor Zersiedelung ▪ Konzept für Brachen und Gemeindeimmobilien für die Entwicklung der Gemeinde Rosenthal (durch Verkauf und Erwerb, Sicherung von Vorkaufsrechten) ▪ Entwicklung eines Gemeindewappens und Gestaltung der Ortseingänge zur Identifikation 	

©eigene Erfassung

5 - Wirtschaftsstruktur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + gute Verkehrsverbindungen an Autobahn, Straße und Schiene + Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH als starkes Industrieunternehmen in Gemeinde + Potential von Natur- und Aktiv- Tourismus + attraktive Lage am Rennsteig, Saaletalsperren + Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk und Tourismus vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Gewerbegebiete und Arbeitsplätze in der Gemeinde - Rohstofftransporte für ZPR durch LKWs über Straße → Beeinträchtigung der Wohnqualität - unzureichende Infrastruktur für Handwerksbetriebe z.B. Lager, Stellflächen - fehlendes Personal für Gastronomie - landwirtschaftlich genutzte Flächen durch z.T. nicht in der Gemeinde gelegene Betriebe
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ↑ Verbindung von Arbeitsplatz und Wohnort ↑ Entwicklung von Gewerbeflächen auf vorhandenen Brachen → kein Wegzug der Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> ↓ fehlende Infrastruktur für Betriebe → Abwanderung, Verlust von Steuereinnahmen ↓ durch Überalterung der Bevölkerung → fehlende Arbeitskräfte

Handlungsbedarf

- Konzept für Wirtschaftsentwicklung, Erstellung von Bebauungsplänen
- Reaktivierung der Höllentalbahn zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene, zur Förderung der Wirtschaft, des Tourismus, des Nahverkehrs sowie Verbesserung der Wohnqualität → Technische Infrastruktur
- Parkleitsystem für Gemeinde für Bewohner und Touristen

©eigene Erfassung

6 - Technische Infrastruktur

Stärken

- + gesicherte Versorgung der Bewohner mit Energie, Gas, Trinkwasser
- + Breitbandanschlüsse vorhanden
- + gute überörtliche Verkehrsanbindung an A 9, B 90, L 1093

Schwächen

- Problem mit dem Wasserdruck zur Trinkwasserversorgung im OT Birkenhügel
- nicht alle Ortsteile sind an zentrale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen
- kaum Erzeugung von erneuerbaren Energien
- Belastung der Wohnqualität durch hohes Verkehrsaufkommen
- Saalebrücke Blankenstein: Problem keine getrennten Wander-, Fuß-, Radwege zum starken LKW-Verkehr
- teilweise schlechter Ausbauzustand Straßen und fehlende Gehwege innerorts

Chancen

- ↑ Umsetzungsprogramm zur zentralen Abwasserbehandlung liegt vor
- ↑ Nutzung Förderprogramme für Ausbau der erneuerbaren Energien
- ↑ Ausbau der Infrastruktur und Naturidyll → Zuzug von neuen Einwohnern

Risiken

- ↓ Abnahme der Attraktivität des Wohnstandortes → Beschleunigung des Bevölkerungsrückganges
- ↓ unzureichende Infrastruktur → Abnahme Anziehungskraft der Gemeinde

Handlungsbedarf

- Konzept zum Ausbau und Nutzung von erneuerbaren Energien in der Gemeinde
- Sicherung der Trinkwasserversorgung im Ortsteil Birkenhügel
- Verlagerung Verkehr von Straße auf die Schiene (siehe auch Wirtschaftsstruktur)
- Schaffung getrennter Wege von motorisierten und nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmern
- Grundhafter Straßenausbau Harra- Kießling, Harra zur Baumschule und Schlegel- Seibis

©eigene Erfassung

7 - Naturraum, Landschaft, Schutzgebiete

Stärken

- + privilegierte Lage im Naturraum Thüringer Schiefergebirge, Thür. Wald, Obere Saale
- + viele Flora- Fauna- Habitate vorhanden
- + Potential des Naturraumes für Aktivitäten, Erholung und Entspannung für die Menschen

Schwächen

- Prüfung Status Wasserschutzgebiete durch Einleitung von Nitraten durch Landwirtschaft
- Vereinzelung der Initiativen → fehlende Verknüpfungen, Kooperationen

Chancen	Risiken
<p>↑ viele Projekte, Landes- und Bundesprogramme betreffen Gemeinde</p> <p>↑ Einbeziehung der Einwohner der Gemeinde (z.B. Wegwarte, Naturführer etc.) schafft Identifikation</p> <p>↑ Umstellung der Landwirtschaft auf Biobetrieb, Verzicht auf Pestizide → Erhaltung der Schutzgebiete</p>	<p>↓ Belastung der Natur und der Schutzgebiete durch Nähe und Einfluss von Industrie und Landwirtschaft</p>
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz, Pflege und Nutzung der Landschaft und der Natur als wesentlicher Standortfaktor ▪ Nachhaltigkeitskonzept für Gemeinde als Vorbildfunktion ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im privaten und öffentlichen Bereich ▪ Koordinierung und Vernetzung der vorhandenen Programme zum Naturschutz 	

©eigene Erfassung

8 - Tourismus	
Stärken	Schwächen
<p>+ überregionale Bekanntheit der Gemeinde</p> <p>+ Rosenthal ist Schwerpunktraum Tourismus</p> <p>+ optimale Voraussetzungen vorhanden: Berge, Wald, Wasser- Natur, Kultur für unterschiedliche Zielgruppen</p> <p>+ dichtes Wegenetz mit zertifizierten über-regional bedeutsamen Wander- und Radwegen, z.B. Rennsteig als Deutschlands bekanntester Wanderweg und Europas längster durchgängiger Höhenwanderweg</p>	<p>- fehlendes Marketingkonzept für Gesamtgemeinde, Notwendigkeit der Koordination der vorhandenen Potentiale</p> <p>- unzureichende Einbeziehung aller Ortsteile</p> <p>- Barrierefreiheit und Versorgung nicht gewährleistet</p> <p>- fehlende Wegeverbindung (Wanderer, Rad) zwischen den Ortsteilen</p> <p>- Defizite bei Beschilderung und Verknüpfung der Wander- und Radwege, Sehenswürdigkeiten, Museen, Unterkünfte, Versorgung</p> <p>- fehlende öffentliche Toiletten in Ortsteilen</p>
Chancen	Risiken
<p>↑ bessere Angebote, mehr Touristen, Besucher in der Gemeinde → Stärkung der Wirtschaft</p> <p>↑ Verbesserung der Defizite, Unterstützung und Förderung zeitgemäßer Angebote</p>	<p>↓ unzeitgemäße Angebote an Übernachtung und Gastronomie, Überalterung der Betreiber → Wegbleiben der Touristen</p> <p>↓ Vereinzelung der Programme, Initiativen</p>
Handlungsbedarf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismuskonzept für Gemeinde Rosenthal mit Profilierung der Angebote im Sinne von Eigenmarken und Alleinstellungsmerkmalen ▪ Verbesserung der Qualität von touristischer Infrastruktur und Übernachtungsangeboten, Erweiterung und Verjüngung des Angebotes an Übernachtungen und Gastronomie ▪ durch mehr Attraktivität → Erhöhung der Aufenthaltsdauer der Gäste in der Gemeinde ▪ Berücksichtigung der Aspekte Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit ▪ Einbeziehung der Einwohner: Thüringer Aus- und Weiterbildungsmanagements Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer ZNL (Bildung für nachhaltige Entwicklung) 	

©eigene Erfassung

5.2 Strukturelle Defizite

Die Bestandsaufnahme in den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig hat gezeigt, dass es strukturelle Defizite und Mängel in unterschiedlichen Bereichen, wie in der Gebäudesubstanz, in dorfstörenden Gebäuden, im Ortsbild, in Freiflächen wie auch in der Mobilität und der Daseinsvorsorge vorhanden sind. Die Folgen des demografischen Wandels lassen sich in der Gemeinde vor allem im Leerstand und im potentiellen Leerstand der Gebäude als ablesen.



Foto: Schlegel, Kulmstraße 1 © eigene Aufnahme



Foto: Harra, Kirchberg 7 © eigene Aufnahme

Die Potentiale der Gemeinde, wie die einzigartige Lage im Naturraum, die vielfältigen touristischen Höhepunkte, die gute verkehrstechnische Anbindung, vorhandene Immobilien und Baugrundstücke sollen genutzt und gestärkt werden, damit sich Rosenthal am Rennsteig als attraktiver Wohn- und Lebensort entwickelt. Der Innenentwicklung der Orte ist vor der Außenentwicklung der Vorrang zu gewähren, die leerstehenden oder leerwerdenden Wohngebäude im Bestand sind wieder mit Leben zu füllen. Die Bebauung von Baulücken und Baugrundstücke entlang der Hauptstraßen sind zur Verdichtung der Orte notwendig, vorhandene Infrastrukturen können genutzt werden. Das Wohnen für alle Generationen, für junge Familien und Senioren ist zu fördern, damit diese Einwohner der Gemeinde erhalten bleiben. Die Defizite der **Barrierefreiheit** sind im Bereich Wohnen sowie bei im öffentlichen Bereich, wie der Zugänglichkeit von öffentlichen Gebäuden, bei der Gestaltung der Fußwege, der Freiflächen, der ÖPNV-Haltestellen zu beheben.



Foto: Blankenberg, Alte Schule © eigene Aufnahme



Foto: Blankenberg, unteres Schwarzviertel © eigene Aufnahme

In den Ortsmitten können die vorhandenen Defizite von Leerstand, Zustand der Freiflächen, fehlende Barrierefreiheit mit Revitalisierung und neuer Gestaltung behoben werden.

Vorhandene Mängel in Straßen und Fußwegen sollen saniert werden, Verbindungswege der Ortsteile untereinander müssen ausgebaut werden.

Die Identität der Orte wird durch die vorhandenen Brunnen, Teiche, Brücken, Denkmale und Plätze bestimmt. Diese gilt es zu erhalten und je nach Zustand zu sanieren und besser sichtbar zu machen, in die Freiflächengestaltungen der Ortsmitte einzubeziehen.



Foto: Harra, Brunnenhaus © eigene Aufnahme



Foto: Blankenstein, Selbitzbrücke © eigene Aufnahme

Besonders ist das aktive Gemeindeleben durch die engagierten Einwohner und die Vielzahl von Vereinen hervorzuheben, welches es zu unterstützen und zu fördern gilt. Dazu gehört die Sanierung oder Instandhaltung der vorhandenen Vereins- und Feuerwehrhäuser sowie der Sport- und Spielplätze. Der Erhalt der Denkmale, der Museen, der Kultur, des Brauchtums, der Feste sind für die Bewohner und Besucher der Gemeinde wichtig und identitätsstiftend.



Foto: Birkenhügel, Vereinshaus am Dorfteich © eigene Aufnahme



Foto: Neundorf, Vereinshaus Alte Schule © eigene Aufnahme

Die Bereitstellung und Sicherung von Kinderbetreuung und Bildung, Angebote für Pflege und die Barrierefreiheit sind wichtige Bestandteile des Lebens in der Gemeinde. Defizite in der Daseinsvorsorge, Mobilität und Infrastruktur sind durch neue, auch alternative Konzepte zu beheben.

Die Fassaden und Dächer der Gebäude wurden traditionell mit Schiefer verkleidet, zu DDR-Zeiten wurde als industrielles Ersatzprodukt Asbest als Baustoff, zum Teil farbig gestrichen, eingesetzt. Dieser gilt als umwelt- und gesundheitsschädlich und ist möglichst zu ersetzen.



Foto: Neundorf, Ortsmitte © eigene Aufnahme



Foto: Schlegel, Ortsmitte © eigene Aufnahme

Strukturelle Defizite sind auch im Bereich des Tourismus vorhanden, wie bei der Beschilderung und Verknüpfung der Wander- und Radwege, der Sehenswürdigkeiten, der Museen und der Unterkünfte, fehlende öffentliche Toiletten, Gaststätten und Versorgungsmöglichkeiten sowie das Angebot an zeitgemäßen Übernachtungsmöglichkeiten bzw. eines Hotels.



Foto: Pottiga, Aussichtspunkt Skywalk © eigene Aufnahme



Foto: Rennsteig Wanderrastplatz Wegespinne © eigene Aufnahme

Konkret verortbare bauliche und strukturelle Defizite und Mängel in den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig sind in folgender Tabelle und in den Karten dargestellt

→ TABELLE und → KARTEN

Tabelle | Strukturelle Defizite

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Birkenhügel					
Kommunale Gebäude					
G1	Dorfgemeinschaftshaus mit Gaststätte	Teichstr. 8	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Sicherungsmaßnahmen Dach notwendig - Jugendclub aktiv - Gaststätte nach Bedarf genutzt - Toiletten nicht öffentlich zugänglich 	 
G2	Feuerwehr			<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt 	
private Gebäude					
1	Wohnhaus	Zum Rondell 3	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand 	
2	Wohnhaus	Neustadt 6	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand 	
3	Wohnhaus	Friedensstr. 11	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand 	
4	Wohngebäude	Friedensstr. 14	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand 	
5	Wohngebäude	Friedensstr. 19		<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
6	Wohngebäude	Friedensstr. 20		<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand 	
7	Wohnhaus	Friedensstr. 28	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Brand - Abriss - sehr schlechter Zustand 	
8	Wohngebäude	Friedensstr. 29	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	
9	Wohnhaus	Herrnhof 1	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf bereits - Umbaumaßnahmen - schlechter Zustand 	
10	Halle	Herrnhof	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand - Umnutzung möglich 	
11	Wohnhaus	Dorfstr. 2	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - Reihenhause 	
12	Wohnhaus	Lerchenweg 8	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand 	
13	Wohnhaus	Birkenweg 11	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand - Bungalow 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Teichplatz		Gemeinde- eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Teich und Freifläche - Sanierungsbedarf - Gestaltungsmangel 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F2	Teich an der Feuerwehr		Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Teich und Freifläche Sanierungsbedarf – Gestaltungsmangel 	
F3	Ortseingang	Friedensstr.		<ul style="list-style-type: none"> – fehlende Baumstrukturen am Ortseingang – Buswarte Häuser, guten Zustand, nicht barrierefrei 	 
F4	Gelände Herrnhof	Herrnhof und Dorfstr.	Privat	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherung der Fußwege zur Ortsmitte – Freiflächengestaltung 	
Baulücken freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	Am Brunnensteig, Fl.-Nr. 635/2	privat	– potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B2	Baulücke	Friedensstr. zw. 45- 46, Fl.-Nr. 3/12, 3/17, 3/16	Landwirtschaftsfläche privat	– potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B3	Baulücke	Grüne Gasse zwischen 11-13, Fl.-Nr. 23/15	Gewerbe-fläche privat	– potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Birkenhügel

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Blankenberg					
Kommunale Gebäude					
G1	Alte Schule	Lindenstr.	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierung/Umbaumaßnahmen notwendig - mittlerer bis schlechter Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	
G2	Gebäude mit Gewölbekeller	Schloßberg 2	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - leerstehendes Gebäude - Gewölbekeller - Ausstellung aktiv - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand - ortsbildprägend 	
G3	Sporthalle und Sportplatz	Lindenstr.	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Nutzung - Umkleide und Toiletten - Sanierungsbedarf - Sportplatz Freiflächengestaltung notwendig 	 
G4	Gemeindesaal	Lindenstr. 16	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Nutzung für Feste und Veranstaltungen der Gemeinde und Vereine - kein barrierefreier Zugang zum Gebäude, und Toiletten - Energetische Sanierung 	 
G5	Haus der Vereine	Lindenstr. 16, Nebengebäude	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise Leerstand - Energetische Sanierung 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
G6	Kindergarten	Warthestr. 31	Gemeinde- eigentum	– Freilächengestaltung	
G7	Alte Papierfabrik		Gemeinde- eigentum	– Leerstand – Sanierungsbedarf – schlechter Zustand – Umnutzung erwünscht Ortsbildprägendes Bauwerk	
G8	Feuerwehr	Bahnhofstr.	Gemeinde- eigentum	– Nutzung durch Verein – mittlerer Zustand – Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt	
G9	Buswartehalle und Bushaltestelle	Saalestraße, K560		– Sanierungsbedarf – nicht barrierefrei	 
private Gebäude					
1	Wohnhaus	Issigauer Str.8 Hinterhaus	privat	– Leerstand – Sanierungsbedarf – schlechter Zustand – Hinterhaus	
2	Wohnhaus	Ferdinand- Flinsch- Str.13	privat	– Leerstand – Sanierungsbedarf – mittlerer bis schlechter Zustand – Grundstück zugewachsen	
3	Wohnhaus	Ferdinand- Flinsch- Str. 16/18	privat	– Leerstand – Sanierungsbedarf – mittlerer bis schlechter Zustand	
4	Wohnhaus	Ferdinand- Flinsch- Str.22	privat	– Leerstand – Sanierungsbedarf – mittlerer bis schlechter Zustand	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
5	Wohnhaus	Oberes Schwarzviertel 8	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand Wohnhaus augenscheinlich bewohnt	
6	Wohnhaus	Bergweg 6	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - schlechter Zustand 	
7	Wohnhaus	Bergweg 10	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand Wohnhaus und 2 angrenzende Backsteinscheunen Ortsbildprägende Gebäude	 
8	Wohnhaus	Baumgarten-weg 5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand 	
9	Wohnhaus	Lindenstr.12	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - guter bis mittlerer Zustand Doppelhaushälfte	
10	Wohnhaus	Warthestr.7	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - guter bis mittlerer Zustand Doppelhaushälfte	
11	Wohnhaus	Warthestr.-11	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - guter bis mittlerer Zustand Doppelhaushälfte Baustelle	
12	Wohnhaus	Saalestr.33	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - Hauptgebäude sehr schlechter Zustand Ortsbildprägendes Gebäude	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
13	Wohnhaus	Saalestr.41	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - sehr schlechter Zustand - verwildertes Grundstück 	
14	Wohnhaus	Saalestr. 44	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - gutes bis mittleren Zustand augenscheinlich bewohnt	
15	Wohnhaus	Siedlungsweg 14	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - Doppelhaushälfte andere Hälfte Baustelle 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Freifläche und Parkplatz	Schloßberg		<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächengestaltung - Zugang zur Burgruine 	
F2	Sportplatz	Lindenstr. an der Sporthalle		<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächengestaltung 	
F3	Spielplatz und Festwiese	Warthestr.		<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Sitzplätzen und Wegen - Freiflächengestaltung 	
F4	Straße und Weg	Warthestraße		<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Potenzial als Aussichtspunkt nicht genutzt 	
F5	Weg zum Friedhof	zwischen Baumgartenweg und Friedhof		<ul style="list-style-type: none"> - Befestigung Sicherung notwendig 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F6	Fußgängerweg	Verbindung zwischen Blankenberg Blankenstein		<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Beleuchtung notwendig 	
Baulücken freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	Flurweg Flur.-Nr. 57/5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - erschlossenes Grundstück - potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich) 	
B2	Baugrundstücke	Flurweg Flurstücke 79/266, 79/267, 79/179		<ul style="list-style-type: none"> - erschlossene Grundstücke 	
B3	Neubaugebiet	Flurweg Flur.-Nr. 79/270		<ul style="list-style-type: none"> - nicht erschlossene Grundstücke 	
Arlas					
Freiflächen Straßen Wege					
F7	Straße zwischen Arlas und Blankenberg			<ul style="list-style-type: none"> - Straßenbreite und Ausweichmöglichkeiten nicht vorhanden 	
F8	Teich			<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Sitzmöglichkeiten, Freiflächengestaltung 	
F9	Verbindung Feldweg und Straße			<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Wege gegen Wasserschaden 	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Blankenberg und Arlas

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Blankenstein					
Kommunale Gebäude					
G1	Rathaus	Harraer Str.1	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - Baumaßnahmen geplant - zukünftiges Haus der Gemeindeverwaltung 	
G2	Gemeindehaus	Rennsteig 2	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - aktuell Nutzung Verwaltungsgebäude der Gemeinde - leerwerdende Villa - Sanierungsbedarf 	
G3	Wohnhaus	Hauptstr. 13	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - sehr schlechter Zustand 	
G4	Rennsteigsaal	Harraer Str.3	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand (seltene Nutzung) - techn. Ausstattung entspricht nicht Vorschriften - Prüfung: Abriss oder Sanierung 	
G5	Feuerwehr-gerätehaus	Absanger-Str. 1	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt 	
G6	Staatliche Grundschule und Sporthalle (Str. des Friedens)	Schulstr.	Landkreis-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf ggf. Restaurierung - Mittlerer Zustand - Einzeldenkmal - Ortsbildprägendes Bauwerk 	
private Gebäude					
1	Wohnhaus	Hauptstr. 7	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Abriss - sehr schlechter Zustand - lange leerstehend, verwildert 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
2	Wohnhaus	Selbitzplatz 10	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Abriss - schlechter Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	
3	Wohnhaus	Schulstr. 5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand - Doppelhaushälfte 	
4	Wohnhaus	Schulstr. 11	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - schlechter Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	
5	Wohnhaus	Schulstr. 14	privat	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise leerstehend - Sanierungsbedarf - Mittlerer Zustand - Doppelhaushälfte - Ortsbildprägendes Gebäude 	
6	Wohnhaus	Schulstr. 16	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - Mittlerer Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	
7	Wohnhaus	Harraer Str. 5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf oder Abriss - schlechter Zustand 	
8	Wohnhaus/ Gewerbe	Harraer Str. 9	privat	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise Leerstand - Nebengebäude schlechter Zustand - Hauptgebäude guter Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	 

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
9	Wohnhaus	Harraer Str. 12	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand 	
10	Wohnhaus	Harraer Str. 17	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand, verwildert - Sanierungsbedarf oder Abriss - sehr schlechter Zustand - ortsbildprägendes Gebäude 	
11	Wohnhaus, Scheune, Nebengebäude	Absangerstr. 32		<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Nutzung unklar (Tierhaltung) - Scheune sehr schlechter Zustand, Sicherung zur Straße notwendig - ortsbildprägendes Gebäude 	 
12	Wohnblock	Zur schönen Aussicht 3-9	AWG	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - schlechter Zustand 	
13	Wohnhaus	Am Acker 2	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - schlechter Zustand 	
14	Wohnhaus	Lichtenbergstr. 2	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand 	
15	Wohnhaus	Karl-Marx-Str. 13	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - guter Zustand 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Weg	zwischen Rennsteig und Hauptstraße	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Rennsteig Wanderweg - Verbindung Bahnhof Wanderstützpunkt und Selbitzplatz - Sanierungsbedarf 	
F2	Teich am Sanitärgebäude und Schlauchturm Feuerwehr	Selbitzplatz	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Teichsanierung - Freiflächengestaltung 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F3	Straße und Parkplätze	Schulstraße, Karl-Marx-Str.		<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Parkplatzmöglichkeit - Garagenbebauung sind durch Lage nicht möglich bzw. aufwendig - vor dem Schulgelände sind Parkplätze mit beschränkter Parkzeit möglich 	
F4	Gehwege Hauptstraße	Hauptstraße Harraer Str. Bahnhof Verbindungen		<ul style="list-style-type: none"> - Unterbrechungen und keine Sicherung der Fußweg entlang der Straße - keine Barrierefreiheit <p>Trotz zentraler Lage in der Gemeinde ist für die zukünftige Entwicklung des OT Blankenstein zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustand der Gehwege sehr schlecht - Mobilitätseinschränkungen für Fußgänger - topographische Herausforderungen - Mangel an Parkplätzen 	
F5	Sportplatz			<ul style="list-style-type: none"> - Sportplatz und Freibad sanierungsbedarf - Reaktivierung Freibad - Freiflächengestaltung 	
F6	Freifläche des Denkmals	Absangerstr. Karl-Marx-Str. Flur.-Nr. 59/25		<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächengestaltung und Erhaltung Groß-Baumbestand 	
F7	Selbitzbrücke	Selbitzplatz		<ul style="list-style-type: none"> - Ersatzneubau geplant - Ortsbildprägendes Bauwerk 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Baulücken I freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	Waldstr. Flur.-Nr. 59/82, 59/11	privat	- potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B2	Baulücke	Karl-Marx- Straße Flur.- Nr. 81/3	privat	- potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite I Blankenstein

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Harra					
Kommunale Gebäude					
G1	Altes Feuerwehrgerätehaus	Anger 19	Einzeldenkmal Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt - ortsbildprägendes Gebäude 	
G2	historisches Brunnenhaus	nahe Dorfplatz	Einzeldenkmal Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Neugestaltung der Zuwegung und Freifläche 	
G3	Kindergarten mit 1 Wohnung	Schulmeisterstr.12	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Mittlerer bis schlechter Zustand 	
G4	„Zum alten Schulmeister“ Gaststätte, Pension, Kegelbahn	Schulmeisterstr.8	Gemeindeeigentum verpachtet	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung mit Saal für Sport und Veranstaltungen geplant - Ortsbildprägendes Gebäude 	
private Gebäude					
1	Areal Wohnblöcke	Rosenweg 1,3,5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - sehr schlechter Zustand 	
2	Wohnhaus	Anger 17	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter bis sehr schlechter Zustand, verwildert 	
3	Wohnhaus	Anger 24	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf oder Abriss - mittlerer bis schlechter Zustand 	
4	Ehemalige Neuapostolische Kirche	Friedhofweg 3	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - Ortsbildprägendes Gebäude 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	– Zustand Erläuterung	Foto
5	Wohnhaus	Friedhofweg 4	privat	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – Sanierungsbedarf – schlechter Zustand – verwildert, wird nur als Lager genutzt 	
6	Wohnhaus	Erbertsberg 1	privat	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – Sanierungsbedarf – guter bis mittlerer Zustand – zum Verkauf angeboten – ortsbildprägendes Gebäude 	
7	Wohnhaus	Dorfplatz 15	privat	<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungsbedarf – mittlerer Zustand – ortsbildprägendes Gebäude 	
8	Scheune ehem. Rittergut „Tenne“	Kirchberg 7	Gemeinde-eigentum, wird verkauft	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – Sanierungsbedarf – sehr schlechter Zustand – ortsbildprägendes Gebäudeensemble 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Dorfplatz	Dorfplatz		<ul style="list-style-type: none"> – Freiflächengestaltung – Brunnen und Sitzplatz – Weg zum Brunnen Flur.-Nr. 42 	
F2	Straße und Fußweg Kirchberg	Kirchberg		<ul style="list-style-type: none"> – Fußweg zur Ruheinsel an der Saale nicht vorhanden – Sanierungsbedarf 	
F3	Wanderweg zum Totenfels durch Bahnbrücke (Denkmal)			<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungsbedarf – Freiflächengestaltung am Fluss mit Wegen und Sitzmöglichkeiten 	
F4	Teich am FFW			<ul style="list-style-type: none"> – Freiflächengestaltung 	
F5	Straße	Rosenweg		<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungsbedarf – fehlende Beleuchtung 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F6	Grundstück	Kirchberg gegenüber Schlossensemble	Gemeindeeigentum	– Freiflächengestaltung	
Baulücken freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	Dorfplatz, Flur.- Nr.43	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Baulücke am Dorfplatz – Brunnen im Flur-. Nr.42 (Einzeldenkmal) – potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich) 	
B2	Baugrundstücke	Neubau Gebiet „An der Not“	Gemeindeeigentum	– erschlossene freie Baugrundstücke	
Lemnitzhammer					
private Gebäude					
9	Wohn- und Geschäftshäuser	Am Stausee	Privat	<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungsbedarf – Umnutzung Wohnraum, Gaststätte – Z.T. leerstehend 	
Freiflächen Straßen Wege					
F7	Saale und Umgebung im Lemnitzhammer	An der Saale Radweg		<ul style="list-style-type: none"> – Schlamm und Algen – Sanierungsbedarf – Mangel an Parkplätzen 	 
F8	Parkplatz	Saale Radweg, Parkplatz		– Wanderparkplatz am Harra Nord Bahnhof nicht vorhanden	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Harra, Lemnitzhammer

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Kießling					
Kommunale Gebäude					
G1	Feuerwehr		Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung durch Verein - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - Umbau Sanitäranlagen erforderlich - Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt 	
G2	Wegespinne Rennsteig Schutzhütte und Rastplatz	Rennsteig	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - ortsbildprägender Freiraum 	
private Gebäude					
1	Gaststätte	Ortsstr. 10-12	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Gaststätte nicht im Betrieb - Teilbereich leerstehend - Umnutzung / Nachfolger - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand 	
2	Wohnhaus	Am Suhl 5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer bis schlechter Zustand - ortsbildprägendes Gebäude 	
3	Wohnhaus	Ortsstr. 7	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - ortsbildprägendes Gebäude 	
4	Wohnhaus	Ortsstr. 9	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - mittlerer bis schlechter Zustand - ortsbildprägendes Gebäude 	
5	Wohnhaus	Am Bühl 1 – Neben- gebäude	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand Teilbereich - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Spiel- und Sportplatz	Zum Wiesbühl		<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - gepflegter Zustand - Ortsbildprägender Freiraum 	
F2	Straße und Wege	Zum Wiesbühl, entlang der L 2372 – Rennsteig		<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Gehweges, Fahrradweg - evtl. Ergänzungen Bäume zur Allee 	
F3	Straße nach Harra	Ortsstraße		<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf 	
Baulücken freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke?	Ortsstr. Flur.-Nr. 23/1		<ul style="list-style-type: none"> - potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich) 	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Kießling

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Neundorf					
Kommunale Gebäude					
G1	Altes Schulgebäude	Bayrische Str. 47	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> – EG: Räume der Vereine – OG und DG: leerstehende Wohnung – guter bis mittlerer Zustand 	
G2	Feuerwehr	Bayrische Str. 63	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungsbedarf – Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt 	
G3	Kindergarten und Jugendclub	Bayrische Str. 86	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Sanierungsbedarf – Mittlerer Zustand 	
G4	Saal und ehem. Gaststätte	Oberer Teich	Gemeindeeigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – Sanierungsbedarf – mittlerer Zustand – Nutzung erwünscht 	
private Gebäude					
1	Wohnhaus	An der Seit 8 hinter Alten Schulgebäude an Bayrische Str. 47	privat	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – sehr schlechter Zustand – Abriss 	
2	Wohnhaus	An der Seit 12	privat	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – mittlerer Zustand – Reihenhhaus (Mitte) 	
3	Wohnhaus	An der Seit 42	privat	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstand – guter Zustand – Schieferfassade 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
4	Wohnhaus	Fuhrt 7	Privat z.T. Land Hessen	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - sehr schlechter Zustand - Sanierung ggf. Abriss 	
5	Wohnhaus	Bayrische Str. 14	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - mittlerer Zustand - Sanierungsbedarf 	
6	Wohnhaus	Bayrische Str. 17	privat, gewerbliche Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand/Brachfläche - Sanierungsbedarf - Umnutzung ggf. Übernahme - mittlerer Zustand 	
7	Wohnhaus	Bayrische Str. 21	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf ggf. Abriss - sehr schlechter Zustand 	
8	Wohnhaus	Bayrische Str. 25, Hinterhaus	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - sehr schlechter Zustand - Sanierungsbedarf 	
9	Wohnhaus	Bayrische Str. 41	privat		
10	Wohnhaus	Bayrische Str. 67	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - schlechter Zustand - Sanierung ggf. Abriss 	
11	Wohnhaus	Bayrische Str. 71	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - sehr schlechter Zustand - Sanierung ggf. Abriss 	
12	Wohnhaus	Bayrische Str. 81	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
13	Wohnhaus	Bayrische Str. 82	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Teich	Oberer Teich	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand - Freiflächenkonzept - Areal Ortsmitte - Erwerb Gemeinde Abrissimmobilien 	  
F2	Teich	Unterer Teich	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - schlechter Zustand - Freiflächenkonzept mit Bushaltestelle und Brunnen 	 
F3	Gehwege	Bayrische Str. entlang L1095		<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf ggf. Sicherung der Fußgängerwege entlang der L1095 - sehr schlechter Zustand 	 

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F4	Erschließung Neubau Gebiet An der Kuppel	„An der Kuppel“	Gemeinde	– Erschließung Strom, Wasser, Straßen und Gehwege nicht vorhanden	
Baulücken I freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	An der Kuppel Ecke Dorfbachwe g Flur.-Nr. 530/18	Gemeinde	– potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B2	Baulücke	An der Kuppel Flur.- Nr. 533/13	privat	– potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B3	Baugrundstück Am Neubau Gebiet „An der Kuppel“	„An der Kuppel“	Gemeinde	– Baugrundstücke zum verkaufen	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite I Neundorf

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Pottiga					
Kommunale Gebäude					
G1	Alte Schule	Zur alten Schule 4	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise leerstehend (1 Wohnung vermietet) - Sanierungsbedarf - mittlerer Zustand Freifläche für Festwiese genutzt ggf. Parkfläche	
G2	Feuerwehr	LPG-Str.	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt 	
G3	Gemeindehaus	Markt	Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - guter Zustand - teilweise leerstehende Wohnung - sporadische Nutzung der Räumlichkeit 	
private Gebäude					
1	Wohnhaus	LPG- Str.2	privat	<ul style="list-style-type: none"> - sehr schlechter Zustand - Abriss oder hoher Sanierungsaufwand - lange leerstehend, große Schäden, verwildert 	
2	Wohnhaus	Zur Alten Schule 9	privat	<ul style="list-style-type: none"> - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf ggf. Abriss - Eckgebäude 	
3	Wohnhaus	Zur Zeche 12	privat	<ul style="list-style-type: none"> - mittlerer bis schlechter Zustand - Sanierungsbedarf 	
4	Wohnhaus	Waldstr. Markt-gasse	privat	<ul style="list-style-type: none"> - leerstehend - mittlerer bis schlechter Zustand - Sanierungsbedarf - ortsbildprägendes Gebäude 	
5	Nebengebäude	Waldstr. Neuer Weg 2	privat	<ul style="list-style-type: none"> - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf oder Abriss 	
6	Wohnhaus	Gartenstr. 5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Baustelle 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Markt		Gemeinde-eigentum	- Freiflächengestaltung	
F2	Skywalk Freifläche und Weg		Gemeinde-eigentum	- Freiflächenkonzept	
F3	Teich und Wege	Sparnberger Weg	Gemeinde-eigentum	- Sanierungsbedarf - Beschilderung	 
F4	Aufenthaltsplatz	Sparnberger Weg, Ecke Markt	Gemeinde-eigentum	- Freiflächengestaltung	 
F5	Weg Garten- Straße zum Spielplatz		Gemeinde-eigentum	- Sanierungsbedarf	
F6	Spielplatz		Gemeinde-eigentum	- Sanierungsbedarf - Freiflächengestaltung	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
	Weg vom Spielplatz zum Sportplatz		Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Befestigung – teilweise Nutzung Fahrradweg, Wanderweg 	
F8	Sportplatz		Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Mangel an Sitzmöglichkeiten und Wetterschutz für Sportler und Besucher – keine Umkleide, keine Toiletten 	
F9	Naturteich		Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> – Teich Renaturierung gewünscht 	
Baulücken freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	Stollenweg Flur.-Nr. 1241	privat	<ul style="list-style-type: none"> – potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich) 	
B2	Baulücke	Gartenstr. Flur.-Nr. 1233	privat	<ul style="list-style-type: none"> – ungepflegt, keine Einfriedung – potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich) 	
B3	Baulücke	Sparnberger Str. Flur.-Nr. 1062 und 1063	1062 Gemeinde 1063 privat	<ul style="list-style-type: none"> – potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich) 	
B4	Baugrundstück	Neuer Weg Flur.-Nr. 1170	privat	<ul style="list-style-type: none"> – gepflegt 	
B5	Baugrundstück	Neuer Weg Flur.-Nr. 1153	privat	<ul style="list-style-type: none"> – gepflegt 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
B6	Baulücke	LPG-Str. Flur.-Nr. 1037	privat	- potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B7	Baugrundstück	Waldstraße Am Wach- hügel, Am Grießbühl An der Leite	Gemeinde und privat (Flur.-Nr. 1143 u. 1138)	- Baugrundstücke frei, erschlossen	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Pottiga

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Schlegel					
Kommunale Gebäude					
G1	Feuerwehrgerätehaus Feuerwehr/ Lager	Teichstr.20	Gemeinde- eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Holzkonstruktion muss dringend saniert werden 	
G2	Sportlerheim	Seibiser Str.21	Gemeinde- eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - sporadische Nutzung (Sportlerheim) - Sanierungsbedarf 	
G3	leerstehendes Wohnhaus	Kulmstraße 11	Gemeinde- eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf ggf. Rückbau - Freifläche am Rennsteig Wanderweg 	
G4	Buswartehaus	Seibiser Str.5	Gemeinde- eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf 	
private Gebäude					
1	Ehemalige „Alte Schule“	Steinbruch- weg 7	Einzeldenk- mal privat	<ul style="list-style-type: none"> - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf - ortsbildprägendes Gebäude - z.T. Leerstand - Nutzung als Lager 	
2	Wohnhaus	Steinbruch- weg 14	privat	<ul style="list-style-type: none"> - mittlerer Zustand - Sanierungsbedarf - Doppelhaushälfte augenscheinlich noch bewohnt 	
3	Alte Schule mit Brunnen	Steinbruch- weg 2	privat	<ul style="list-style-type: none"> - potenzieller Leerstand - Sanierungsbedarf - ortsbildprägendes Gebäude in Dorfmitte 	
4	Ehemalige Gaststätte am Rennsteig mit Saal	Heinrichs- gasse 6	privat	<ul style="list-style-type: none"> - z.T. Leerstand - Leerstand Gewerbliche Nutzung - Sanierungsbedarf - ortsbildprägendes Gebäude 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
5	Wohnhaus	Kulmstraße 5	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - sehr schlechter Zustand - Abriss 	
6	Wohnhaus	Kulmstraße 10/Hundsgasse	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf - Haupthaus Kulmstraße, Scheune Hundsgasse 	
7	Wohnhaus	Seibiser Str. 1	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - sehr schlechter Zustand - Sanierungsbedarf ggf. Abriss 	
8	Wohnhaus	Teichstr. 10	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf 	
9	Gebäude	Teichstr. 16	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - schlechter Zustand - Sanierungsbedarf 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Teich	Steinbruchweg/ Teichstraße		<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Freiflächenkonzept zur Gestaltung Festplatz - ortsbildprägender Freiraum 	
F2	Teich und Spielplatz	Teichstraße		<ul style="list-style-type: none"> - Konzept Ortsmitte-Teichplatz, Wege und Freiflächengestaltung 	 
F3	Gehwege in der Ortsmitte	Kulmstraße (L2372)		<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Gehwege ggf. Sicherungsbedarf entlang der Landesstraße - z. T. Rennsteig 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F4	Sportplatz	Seibiser Str.		<ul style="list-style-type: none"> - Festwiese - sporadische Nutzung 	
Baulücken freie Baugrundstücke					
B1	Baulücke	Kulmstraße zwischen 18-22, Flur.- Nr. 91/6	privat	- keine Erschließung	
B2	Baulücke	Seibiser Str. Flur.-Nr. 47	privat	- potenzielles Baugrundstück (Klärung nach BauGB erforderlich)	
B3	Baugrundstücke	„In den Beuten“	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> - Baugrundstücke zum Verkauf - teilweise erschlossen 	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Schlegel

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
Seibis					
Kommunale Gebäude					
G1	Freiwillige Feuerwehr		Gemeinde-eigentum	<ul style="list-style-type: none"> - guter Zustand - Feuerwehrbedarfsplanung wird erstellt 	
private Gebäude					
1	Wohngebäude	Mühlenweg 24	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Bauzustand 	
2	Wohnhaus	Mühlenweg 3	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Bauzustand 	
3	Wohngebäude	Hohlweg 12	privat	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand - Sanierungsbedarf - schlechter Bauzustand 	
Freiflächen Straßen Wege					
F1	Straße und Wege	Mühlenweg, Hohlweg		<ul style="list-style-type: none"> - schlechter Bauzustand - Sanierungsbedarf - Wege für Fußgänger nicht gesichert 	 
F2	Saubach	fließt durch Ortsmitte		<ul style="list-style-type: none"> - Renaturierung und Gestaltung - ortsbildprägender Freiraum 	
F3	ehem. Freibad, Feuerlöschteich			<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf - Ertüchtigung als Feuerlöschteich - ortsbildprägender Freiraum (ehem. Freibad) 	

Nr.	Name	Anschrift	Zuordnung	Zustand Erläuterung	Foto
F4	Ortseingang			<ul style="list-style-type: none"> - Freifläche am Saubach, Garagengebäude, Wiesenfläche - Freiflächengestaltung 	
F5	Straße nach Schlegel			- Sanierungsbedarf	

→ KARTE K4 strukturelle Defizite | Seibis

6 Entwicklungsstrategie



Foto: Pottiga, Aussichtspunkt Skywalk © eigene Aufnahme

6.1 Leitbild

Ideen I Schlagworte I Gedanken I Slogan

Gemeinsame Entwicklungspotenziale nutzen – zusammen Zukunft gestalten

(Antrag auf Förderung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig -Januar 2021, PROMA Gesellschaft für Projektentwicklung und Kommunalberatung mbH)

Die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig ist gekennzeichnet durch:

Schöne landschaftliche Umgebung mit besonderen „Attraktionen“ wie Thüringer Wald mit dem Rennsteig, Saaletal mit dem Thüringer Meer, Grünes Band, Schiefergebirge, Frankenwald...

Attraktiver Wohnstandort mit Potentialen

Naturnahe Erholungsmöglichkeiten - Verbindung von Arbeit und Erholung in der Natur

lebendige Dorfgemeinschaften, aktives Vereinsleben – Schaffung von Lebensqualität, Verbindung der Generationen

Tourismus mit einer Vielzahl von Höhepunkten

Günstige Lage und Verkehrsanbindung

Attraktiver, familienfreundlicher Wohnort und touristisches Ziel für alle Generationen

Ziele des GEK

Verbindung der Ortsteile zur Einheitsgemeinde, Stärkung, Entwicklung

miteinander statt nebeneinander – gemeinsam für eine lebenswerte Region handeln

Miteinander – füreinander - Zusammenhalt in der Gemeinde

zusammenwachsen der Ortsteile zur Gemeinde Rosenthal

zusammen die Potentiale der einzelnen Ortsteile nutzen, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen

Alle für Einen: gemeinsam – zusammen- Zukunft gestalten

zusammen

beieinander alle übereinstimmend vereint beisammen einmütig gemeinsam komplett
kooperativ gemeinschaftlich miteinander solidarisch

miteinander
gemeinschaftlich
kooperativ **einmütig**
beisammen **alle** **vereint**
beieinander **vereinigt**
übereinstimmend
gemeinsam
komplett
solidarisch

wachsen

gedeihen entfalten steigern erweitern vermehren gelingen fortschreiten aufblühen florieren
entwickeln verstärken ausdehnen verbessern schaffen

verstärken
ausdehnen **aufblühen**
verbessern **gelingen**
florieren **vermehren**
gedeihen **entfalten**
erweitern **steigern**
schaffen **fortschreiten**
entwickeln

Das Leitbild für Gemeinde Rosenthal am Rennsteig „*zusammen ~ wachsen*“, stellt ein Zukunftsbild dar, wohin sich die junge, 2019 gegründete Einheitsgemeinde gemeinsam entwickeln will.

Das Leitbild des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes soll identitätsstiftend sein, die Einwohner sollen sich darin wiederfinden. Die vorhandenen Potentiale jedes Ortsteiles sollen genutzt werden (*zusammen*), um gemeinsam die Zukunft zu gestalten (*wachsen*).

zusammen beieinander alle übereinstimmend vereint beisammen einmütig gemeinsam komplett kooperativ gemeinschaftlich miteinander solidarisch

Bewohner, Ortsteile, Generationen, Bevölkerungsgruppen, Vereine, Länder, Natur und Tourismus, Wohnen und Familien, Landschaft und Wirtschaft

- **Miteinander, füreinander, gemeinsam, starker Zusammenhalt**

wachsen gedeihen entfalten steigern erweitern vermehren gelingen fortschreiten aufblühen florieren entwickeln verstärken ausdehnen verbessern schaffen

Einwohner, Wohnungen, Industriestandort, Gewerbebetriebe, Nachhaltigkeit, Tourismus, Besucher, Marketing, Ansehen, Ausstrahlung

- **Zukunft gestalten**



Zeichen für proportional

regelmäßig, symmetrisch, ausgewogen, gleichmäßig

Rosenthal am Rennsteig
zusammen ~ wachsen



6.2 Handlungsfelder I Entwicklungsziele

In dem Prozess der Erstellung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Rosenthal am Rennsteig und mit den Terminen zur Abstimmung in der Gemeindeverwaltung, dem Seminar der Dorfentwicklung wurden Handlungsschwerpunkte für die Gemeinde erkennbar und aus diesen wurden die Handlungsfelder für das GEK entwickelt.

Für jedes Handlungsfeld werden Zielstellungen und Entwicklungsziele formuliert und diesen werden die Projekte und Maßnahmen zugeordnet. Die Zielebene wird durch das Leitbild zusammengefasst. Dieses stellt das Ziel der Gemeinde mit ihren Ortsteilen in der Zukunft dar.

LEITBILD

zusammen ~ wachsen

Handlungsfeld A Siedlungsentwicklung I Ortsbild I Wohnen

Entwicklungsziele:

- Erhalt der Ortsbilder und Identität der Orte als Grundlage für die Attraktivität der Gemeinde
- Erhöhung der Wohnqualität, Bereitstellung nachfrageangepasster Wohnformen für alle Altersgruppen mit Betreuungs- und Pflegeangeboten
- Stärkung der Attraktivität der Dörfer durch Neugestaltung oder Sanierung von öffentlichen Plätzen, Dorfmitten, Freiflächen
- Förderung des Umbaus von Bestandsimmobilien vor Neubau, Konzentration auf die Innenentwicklung und Leerstandsbekämpfung, Revitalisierung der Ortskerne
- Beachtung struktureller Veränderungen, demografischen Wandel bei der Dorfentwicklung

Handlungsfeld B Tourismus I Naherholung I Dorfökologie

Entwicklungsziele:

- Schutz und Pflege des typischen Landschaftsbildes und Naturraumes als Grundlage für die touristische Entwicklung und Naherholung für die Bevölkerung und Besucher
- Entwicklung eines Leitkonzeptes zum Ausbau touristischer Angebote und Infrastrukturen
- Erweiterung des Angebotes für die Naherholung, Verbindung von Arbeit und Erholung
- Bewusstseinsbildung für die Dorfökologie und Nachhaltigkeit, Förderung von Baumaßnahmen und Infrastrukturen nach ökologischen Gesichtspunkten

Handlungsfeld C Daseinsvorsorge | Mobilität | technische Infrastruktur

Entwicklungsziele:

- Sicherung und Erweiterung der Daseinsvorsorgeeinrichtungen in den Ortsteilen
- Entwicklung dezentraler und mobiler Angebote der Versorgung
- Angebote für alle Generationen, für Familien und Senioren, barrierefrei
- Sanierung und Erneuerung von technischen Infrastrukturen und öffentlichen Einrichtungen
- Entwicklung von alternativen Formen der Mobilität
- Ausbau des Einsatzes von erneuerbaren Energien
- Bereitstellung von schnellem Internet als Voraussetzung für alternative Arbeitsstrukturen

Handlungsfeld D Dorfgemeinschaft | Gemeindeleben

Entwicklungsziele:

- Erhalt und Pflege von regionalem Brauchtum und lokalen Traditionen
- Förderung der Vereinsarbeit durch die Nutzung moderner Medien
- Unterstützung und Wertschätzung von ehrenamtlicher Bürgertätigkeit
- Verbesserung der Kommunikation und Kooperation der Vereine in der Gemeinde und der Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Miteinanders durch gemeinsame Veranstaltungen, Aktivitäten und Feste in der Gemeinde
- Sicherung und Erhalt von Treffpunkten, Vereinshäusern, Freizeit- und Sporteinrichtungen

7 Projekte in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig



Foto: Blankenberg, Alte Papierfabrik © eigene Aufnahme

7.1 Maßnahmenplan I Projektübersicht

Nr.	Projekt	Ort	Priorität	Kategorie
Handlungsfeld A Siedlungsentwicklung Ortsbild Wohnen				
A.1	Revitalisierung und Gestaltung Ortsmitte	Blankenberg		
A.1.1	Umnutzung, Erweiterung und Sanierung Alte Schule Blankenberg - barrierefreies Wohnen für alle Generationen	Blankenberg	hoch	privat
A.1.2	Freiflächengestaltung Gelände Alte Schule	Blankenberg	mittel	privat
A.1.3	Umnutzung und Sanierung - Wohnen am Schloßberg 2	Blankenberg	hoch	
A.1.4	Instandhaltung Gewölbekeller und Garten (Einzeldenkmal - Ausstellungsort)	Blankenberg	mittel	
A.1.5	Freiflächengestaltung Schloßberg und Burgruine	Blankenberg	hoch	
A.1.6	Umnutzung und Sanierung - Altes Kino	Blankenberg	hoch	privat
A.1.7	Freiflächenkonzept Aussichtspunkt, Festplatz	Blankenberg	mittel	
A.2	Revitalisierung und Gestaltung Ortsmitte	Blankenstein		Leitprojekt
A.2.1	Sanierung Umbau Rathaus - zum Sitz der Verwaltung	Blankenstein	hoch	
A.2.2	Sanierung Umbau derzeitiger Verwaltungssitz	Blankenstein	mittel	privat
A.2.3	Sanierung ggf. Rückbau/Teilrückbau - Rennsteigsaal	Blankenstein	mittel	
A.2.4	Freiflächengestaltung, Verbindungen Ortsmitte: Rathaus, Bahnhof, Selbitzplatz, Rennsteig	Blankenstein	hoch	
A.3	Revitalisierung und Gestaltung Ortsmitte	Harra		
A.3.1	Freiflächengestaltung Dorfplatz	Harra	mittel	
A.3.2	Freiflächengestaltung Erschließung Brunnenhaus Erwerb Grundstück, Zuwegung zum Brunnenhaus	Harra	hoch	
A.3.3	Sanierung Brunnenhaus (Einzeldenkmal)	Harra	hoch	
A.3.4	Sanierung und Freiflächengestaltung- Festplatz Tivoli	Harra	mittel	
A.4	Revitalisierung und Gestaltung Ortsmitte	Neundorf		
A.4.1	Freiflächengestaltung Oberer Teich	Neundorf	niedrig	
A.4.2	Erwerb Abrissimmobilien und Grundstücke zur Neugestaltung der Freifläche und Verbindung zwischen Bayrischer Straße und An der Seit, Spielplatz Ortsmitte	Neundorf	hoch	Leitprojekt
A.4.3	Freiflächengestaltung Unterer Teich, Buswartehaus und Brunnenhaus	Neundorf	hoch	
A.5	Freiflächengestaltung und Sanierung Marktplatz	Pottiga	mittel	
A.6	Freiflächengestaltung Ortsmitte	Schlegel	hoch	Leitprojekt
A.6.1	Wanderrastplatz und Buswartehaus	Schlegel	hoch	

Nr.	Projekt	Ort	Priorität	Kategorie
Handlungsfeld A Siedlungsentwicklung Ortsbild Wohnen				
A.7	Zur schönen Aussicht	Blankenstein		
A.7.1	Städtebaukonzept Gebiet zur Schönen Aussicht	Blankenstein	hoch	
A.7.2	Wohnen Zur Schönen Aussicht - barrierefreie Sanierung Wohnblock und Freiflächengestaltung	Blankenstein	hoch	privat
A.7.3	Hotel zur Schönen Aussicht und Freiflächengestaltung	Blankenstein	hoch	privat
A.8	Entwicklung Gebiet am Rosenweg	Harra		
A.8.1	Städtebaukonzept: Wohnen und Arbeiten am Rosenweg	Harra	mittel	
A.8.2	Sanierung ggf. Rückbau/ Neubau Wohnen- Wohnen für alle Generationen am Rosenweg	Harra	mittel	privat
A.8.3	Sanierung ggf. Rückbau Gewerbeimmobilien	Harra	mittel	privat
A.8.4	Freiflächengestaltung am Rosenweg	Harra	mittel	privat

Nr.	Projekt	Ort	Priorität	Kategorie
Handlungsfeld B Tourismus Naherholung Dorfökologie				
B.1	Leitkonzept Tourismusmarketing	Gemeinde	hoch	
B.2	Denkmalpfad Rosenthal am Rennsteig	Gemeinde	hoch	
B.3	Rennsteig			
B.3.1	Ersatzneubau Selbitz Brücke	Blankenstein	hoch	
B.3.2	Freiflächengestaltung am Teich- Kneippbad am Selbitzplatz	Blankenstein	mittel	
B.3.3	Sicherung, Verlegung, Sanierung, Beschilderung entlang der Straßen- Fuß- und Wanderweg Blankenstein zur Wegespinne	Blankenstein, Kießling	hoch	
B.3.4	Sicherung, Verlegung, Sanierung, Beschilderung entlang der Straßen- Fuß- und Wanderweg Wegespinne durch Schlegel	Schlegel	hoch	
B.3.5	Sanierung Wegespinne- Wanderrastplatz am Rennsteig	Kießling	hoch	
B.4	Thüringer Meer - Saaletalsperre			
B.4.1	Städtebaukonzept Ankunftsstelle Thüringer Meer Bahnhof – Saale, Revitalisierung Brachflächen, Freiflächengestaltung	Harra	hoch	
B.4.2	Umnutzung und Sanierung- Alte Tenne (Schloß)	Harra	hoch	privat
B.4.3	Förderung Wassertourismus	Blankenberg Blankenstein Harra	mittel	
B.4.4	Rundweg Bleilochtalsperre Thüringer Meer, Errichtung Fußgängerbrücke	Harra und Umgebung	niedrig	
B.4.5	Rückbau Altes Eishaus- Errichtung Wanderparkplätze	Lemnitz- hammer	niedrig	
B.4.6	Wiederbelebung der Sommerfrische - Eröffnung Gaststätte	Lemnitz- hammer	niedrig	privat
B.5	Errichtung einer Wanderherberge	Seibis	mittel	privat
B.6	Freiflächenkonzept Skywalk	Pottiga	hoch	Leitprojekt
B.7	Erhalt und Sanierung Heimatmuseum	Harra	mittel	
B.8	Sanierung und Instandhaltung der Brunnen	Blankenstein Harra Neundorf Schlegel	hoch	
B.9	Dorfökologie			
B.9.1	Renaturierung Teich am Dorfrand (alter Teich)	Pottiga	niedrig	
B.9.2	Renaturierung Saubach im Ortsmitte	Seibis	hoch	Gewässer- unter- haltungs- verband
B.9.3	Entschlammung Vorstaustufe der Saale, Verbesserung Gewässerstruktur, Herstellung Durchgängigkeit, Habitatverbesserung durch eigendynamische Gewässerentwicklung	Lemnitz- hammer	hoch	Vattenfall

Nr.	Projekt	Ort	Priorität	Kategorie
Handlungsfeld C Daseinsvorsorge I Mobilität I technische Infrastruktur				
C.1	Kindergärten			
C.1.1	Sanierung ggf. Neubau Kindergarten	Harra	hoch	
C.1.2	Freiflächengestaltung Kindergarten	Blankenberg	hoch	
C.1.3	Sanierung Kindergarten	Blankenstein	mittel	
C.1.4	Neubau Kindergarten „An der Kuppel“	Neundorf	hoch	
C.2	Mobilitätskonzept – Planung, Förderung von Maßnahmen in allen Orten	Gemeinde	hoch	
C.2.1	Radwegvernetzung der Ortsteile und Nachbargemeinden	Gemeinde	hoch	Leitprojekt
C.2.2	Errichtung von e-Carsharing Parkplätzen und e-Ladesäulen	Gemeinde	hoch	
C.3	Zentraler Bauhof OT Harra	Gemeinde	hoch	
C.4	Energiekonzept- Ausbau erneuerbarer Energien (Biogas, Solar, Wind)	Gemeinde	hoch	
C.5	Mobile und dezentrale Konzepte zur Daseinsvorsorge	Gemeinde	hoch	
C.6	Buswartehäuser und Bushaltestellen			
C.6.1	Barrierefreie Sanierung ggf. Rückbau ÖPNV- Haltestellen und Fahrgastunterstände	Birkenhügel, Blankenberg, Kießling, Neundorf, Harra, Schlegel, Seibis	mittel	
C.6.2	Reaktivierung Bushaltestelle in Ortsmitte	Blankenberg	hoch	
C.7	Ausbau, Sanierung der Fuß- und Radwegverbindung der Ortsteile	Gemeinde		
C.7.1	Abschnitt Birkenhügel – Pottiga	Birkenhügel, Pottiga	hoch	
C.7.2	Abschnitt Pottiga – Blankenberg	Pottiga, Blankenberg	hoch	
C.7.3	Abschnitt Blankenberg – Blankenstein	Blankenberg, Blankenstein	hoch	
C.8	Reaktivierung Höllentalbahn nach Marxgrün Bayern	Blankenstein	hoch	privat
C.9	FFW-Löschwasserentnahme, Ertüchtigung Teiche			
C.9.1	Teichsanierung und Befestigung Weg zur Löschwasserentnahmestelle, Freiflächengestaltung Festwiese am Teich	Birkenhügel	mittel	
C.9.2	Freiflächengestaltung am FFW-Teich	Harra	mittel	
C.9.3	Freiflächengestaltung am FFW-Teich	Kießling	mittel	
C.9.4	Rückbau Feuerlöschteich, Errichtung Löschwasserzisterne und Freiflächengestaltung	Schlegel	hoch	
C.9.5	FFW-Löschwasserentnahme, ehemaliges Freibad	Seibis	hoch	Leitprojekt

Nr.	Projekt	Ort	Priorität	Kategorie
Handlungsfeld C Daseinsvorsorge I Mobilität I technische Infrastruktur				
C.10	Sanierung Straßen und Fußwege			
C.10.1	Befestigung Weg zum Friedhof	Blankenberg	hoch	
C.10.2	Verbesserung Ortstraße	Arlas nach Blankenberg	mittel	
C.10.3	Konzept Barrierefreiheit Ortsmitte	Blankenstein	hoch	
C.10.4	Sanierung Straße zur Baumschule – nach Pottiga	Harra	niedrig	
C.10.5	Sanierung Kirchsteig	Harra	mittel	
C.10.6	Sanierung Spratzberg	Harra	mittel	
C.10.7	Sanierung Straße nach Harra	Kießling	hoch	
C.10.8	Sanierung und Sicherung der Gehwege entlang der L1095	Neundorf	hoch	
C.10.9	Sanierung Weg und Treppe zum Teich im Ortskern	Pottiga	niedrig	
C.10.10	Sanierung Weg Gartenstraße zum Spielplatz	Pottiga	mittel	
C.10.11	Sanierung Weg vom Spielplatz zum Sportplatz	Pottiga	mittel	
C.10.12	Errichtung Fußweg entlang Kulmstraße im Ortskern	Schlegel	hoch	
C.10.13	Sanierung Straße nach Schlegel	Seibis	mittel	
C.10.14	Sanierung Mühlenweg, Hohlweg	Seibis	hoch	
C.11	Umnutzung und Sanierung Alte Schule			
C.11.1	Umnutzung und Sanierung Alte Schule	Neundorf	mittel	privat
C.11.2	Umnutzung und Sanierung Alte Schule	Pottiga	hoch	privat
C.12	Konzept Gewerbe- Mischgebiet	Birkenhügel	mittel	
C.13	Glasfaser- Netzausbau ><	Gemeinde	hoch	

Nr.	Projekt	Ort	Priorität	Kategorie
Handlungsfeld D Dorfgemeinschaft I Gemeindeleben				
D.1	Alte Papierfabrik	Blankenberg		Leitprojekt
D.1.1	Umnutzungskonzept Fabrikgebäude als Veranstaltungsort, Kultur, Tourismus	Blankenberg	hoch	privat
D.1.2	Umbau, Sanierung Alte Papierfabrik	Blankenberg	hoch	privat
D.1.3	Erhalt und Sanierung Alte Pferdebahn, Vereinsraum	Blankenberg	hoch	privat
D.2	Sanierung Vereinshäuser und Säle			
D.2.1	Sanierung, Umbau Gemeindehaus öffentliche WCs, Versorgungsautomat/Dorfladen	Birkenhügel	hoch	Leitprojekt
D.2.2	Sanierung Umnutzung und Erweiterung Vereinshaus und Jugendclub, öffentliche WCs, barrierefrei	Blankenberg	mittel	
D.2.3	Erweiterung Saal für Veranstaltungen und Sportaktivitäten- Zum Alten Schulmeister	Harra	hoch	Leitprojekt
D.2.4	Sanierung und Umbau Saal am oberen Teich	Neundorf	hoch	
D.2.5	Nutzungskonzept als Bildungsstandort und Konferenzzentrum der Gemeinde, öffentliche Toiletten, Versorgungsautomat/Dorfladen	Pottiga	mittel	
D.2.6	Sanierung Sportlerheim mit Kegelbahn und Festwiese	Schlegel	mittel	
D.3	Feuerwehren (Bedarfsplan liegt nicht vor)			
D.3.1	Sanierung Feuerwehrhaus nach Bedarf	Birkenhügel		
D.3.2	Sanierung Feuerwehrhaus nach Bedarf	Blankenberg		
D.3.3	Sanierung Feuerwehrhaus nach Bedarf	Blankenstein		
D.3.4	Alte Feuerwehr - Sanierung Schlauchturm nach Bedarf	Harra		
D.3.5	Sanierung Feuerwehrhaus zum Mehrzweckhaus	Kießling	hoch	Leitprojekt
D.3.6	Sanierung Feuerwehrhaus nach Bedarf	Neundorf		
D.3.7	Sanierung Feuerwehrhaus nach Bedarf	Pottiga		
D.3.8	Sanierung Feuerwehrhaus nach Bedarf	Schlegel		
D.4	Sport- und Spielplätze			
D.4.1	Sanierung Sporthalle – Umkleide und WCs	Blankenberg	hoch	
D.4.2	Sportplatz Freiflächengestaltung an der Sporthalle	Blankenberg	mittel	
D.4.3	Errichtung Bike parcour am Sportplatz	Blankenberg	niedrig	
D.4.4	Freiflächengestaltung Sport- und Spielplatz	Kießling	hoch	
D.4.5	Bau Wetterschutzhütte, Grillplatz am Sportplatz	Pottiga	mittel	
D.4.6	Sanierung Spielplatz	Pottiga	mittel	
D.4.7	Freiflächengestaltung Sportplatz an der Festwiese	Schlegel	mittel	
D.4.8	Freiflächengestaltung am Teich und Spielplatz	Schlegel	mittel	
D.4.9	Errichtung Spielplatz Ortsmitte am Saubach	Seibis	hoch	
D.5	Förderung der Vereinsarbeit , Kommunikation-Medienkonzept zur Vernetzung der Vereine und der Gemeindeverwaltung	Gemeinde	hoch	
D.6	Konzept zum Erhalt und Pflege der Kultur und Geschichte, Brauchtum	Gemeinde	hoch	

Handlungsfeld A Siedlungsentwicklung | Ortsbild | Wohnen

8 Projekte | 27 Teilprojekte | 3 Leitprojekte

Handlungsfeld B Tourismus | Naherholung | Dorfökologie

9 Projekte | 20 Teilprojekte | 1 Leitprojekt

Handlungsfeld C Daseinsvorsorge | Mobilität | Technische Infrastruktur

13 Projekte | 38 Teilprojekte | 2 Leitprojekte

Handlungsfeld D Dorfgemeinschaft | Gemeindeleben

6 Projekte | 28 Teilprojekte | 4 Leitprojekte

Summe 36 Projekte | 113 Projekte | 10 Leitprojekte

→ KARTEN K6 I PROJEKTE

7.2 Projektsteckbriefe Leitprojekte

Handlungsfeld A Siedlungsentwicklung | Ortsbild | Wohnen

- PROJEKT **A.2** Neugestaltung Ortsmitte Blankenstein
- PROJEKT **A.4.2** Freiflächengestaltung Ortsmitte Neundorf
- PROJEKT **A.6** Freiflächengestaltung Ortsmitte Schlegel

Handlungsfeld B Tourismus | Naherholung | Dorfökologie

- PROJEKT **B.6** Freiflächenkonzept Aussichtspunkt Skywalk in Pottiga

Handlungsfeld C Daseinsvorsorge | Mobilität | technische Infrastruktur

- PROJEKT **C.9.5** Löschwasserentnahmestelle in Seibis

Handlungsfeld D Dorfgemeinschaft | Gemeindeleben

- PROJEKT **D.1** Alte Papierfabrik in Blankenberg
- PROJEKT **D.2.1** Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Birkenhügel
- PROJEKT **D.2.3** Erweiterung Mehrzwecksaal in Harra
- PROJEKT **D.3.5** Sanierung Feuerwehrhaus in Kießling

→ KARTEN LP | LEITPROJEKTE

Lage	Bereich zwischen L 2372 und Selbitzplatz
Handlungsfeld	A Siedlungsentwicklung Ortsbild Wohnen
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	hoch (> 1.000.000 €)

Beschreibung:

Blankenstein hat keinen definierten Ortskern. Nach dem Abriss des Rennsteigsaales ergibt sich die Möglichkeit der Neugestaltung der Ortsmitte in Blankenstein.

Ziel: Der zu gestaltende Bereich soll eine neue attraktive Mitte zwischen Bahnhof, Rathaus, Museum, Touristinformation, Selbitzplatz, den Ankunftspunkt des Rennsteiges für den Ort Blankenstein werden. Die öffentlichen Gebäude sollen fußläufig erreicht werden, die schwierige Verkehrssituation soll entflechtet werden. Die Funktionen ruhender Verkehr, Parkplätze für das Rathaus, ein neuer Außenbereich für die Gastronomie, eine Parkanlage, eine Promenade mit Ausblicken werden untergebracht. Die Attraktivität des Rennsteig soll in diesem Bereich erhöht und neugestaltet werden.

Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme, Vermessungsplan, Baugrundgutachten, Verkehrskonzept
 - Voruntersuchungen Sanierung ggf. Rückbau/Teilrückbau
 - Freiflächenplanung und Ausführung
 - Rückbau des Bestandes und Neugestaltung der Wege und der befestigten Flächen
 - Freilegung des Gasthauses Rennsteig, Schaffung Außenbereich, Biergarten
 - Neugestaltung Parkanlage, der Promenade mit Grünfläche
 - Beleuchtung der öffentlichen Bereiche
 - Sicherung der bestehenden Böschung und der Natursteinmauer
- zugehörige Projekte:
- A.2.1** Sanierung Umbau Rathaus - zum Sitz der Verwaltung
 - A.2.2** Sanierung Umbau derzeitiger Verwaltungssitz
 - A.2.3** Sanierung ggf. Rückbau/Teilrückbau - Rennsteigsaal
 - A.2.4** Freiflächengestaltung, Verbindungen Ortsmitte: Rathaus, Bahnhof, Selbitzplatz, Rennsteig



Fotos: Gelände Rennsteigsaal, Denkmalplatz am Rathaus, Fußweg zum Rathaus © eigene Aufnahme

A.2. Revitalisierung und Gestaltung Ortsmitte



Blankenstein



- Ortskern
- Gebäude
- Wohnsiedlung
- Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
- Abriss
- Flurstücksgrenzen
- Baum, Bestand
- Baum, Neupflanzung
- Gebüsch
- Grünanlagen
- Freiflächengestaltung
- befestigte Flächen
- Promenade | Rennsteig
- Fahrbahn und Parkplätze



1:1000

Kartengrundlage: Geoportal-Th.de

PROJEKT A.4.2

Freiflächengestaltung Ortsmitte Neundorf

Lage	Ortsmitte An der Seit- Bayrische Straße
Handlungsfeld	A Siedlungsentwicklung Ortsbild Wohnen
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	mittel (> 100.000 - < 1.000.000 €)

Beschreibung:

In dem Bereich des Oberen Teiches und des Vereinshauses soll eine fußläufige Verbindung Zwischen den Straßen An der Seit und der Bayrischen Straße hergestellt und die Freiflächen neugestaltet werden.

Ziel: Mit der Maßnahme der Freiflächengestaltung sollen die baufälligen Gebäude im Ortskern abgerissen werden und ein neuer Spielplatz und Aufenthaltsbereich entstehen. Bisher hat Neundorf nur einen Spielplatz im Neubaugebiet außerhalb der Ortsmitte. Der Saal für Bewohner, Vereine und Sportaktivitäten wird an der Freifläche angebunden.

Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme, Vermessungsplan, Baugrundgutachten
- Erwerb der Abrissimmobilien und Nebengebäude durch die Gemeinde
- Abrissantrag und Abriss
- Freiflächenplanung
- Rückbau des Bestandes und Neugestaltung der Wege und der befestigten Flächen
- Neubau Spielplatz
- Beleuchtung der öffentlichen Bereiche

→ zugehöriges Projekt: **D.2.4** Sanierung und Umbau Saal am oberen Teich in Neundorf

→ Projekt im Zusammenhang: **D 4.1** Freiflächengestaltung Oberer Teich in Neundorf



Fotos: Dorfmitte Neundorf © eigene Aufnahme

A.4.2 Freiflächengestaltung Ortsmitte



Neundorf



- | | | | |
|--|-------------------|--|-----------------------|
| | Ortskern | | Baum, Neupflanzung |
| | Gebäude | | Grünanlagen |
| | Wohnsiedlung | | Freiflächengestaltung |
| | Flurstücksgrenzen | | befestigte Flächen |
| | Abriss | | |
| | Baum, Bestand | | |



Lage	Ortsmitte Rennsteig, Seibiser Straße
Handlungsfeld	A Siedlungsentwicklung Ortsbild Wohnen
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	mittel (> 100.000 - < 1.000.000 €)

Beschreibung:

Die Ortsmitte von Schlegel im Bereich Rennsteig, Seibiser Straße soll neugestaltet werden. Der Rennsteig verläuft in diesen Bereich auf der Ortsstraße.

Ziel: Durch die Maßnahme der Freiflächengestaltung wird in diesem Bereich die Aufenthaltsqualität für die Bewohner und die Touristen, Wanderer und Radfahrer erhöht.

Maßnahmen:

- Vermessungsplan, Baugrundgutachten
- Freiflächenplanung
- barrierefreier Ersatzneubau des Buswartehauses, Integration Versorgungsautomat
- Neugestaltung der Freiflächen in den Bereichen Buswartehaus, Bushaltestelle, Ruheinsel-Pavillon, Brunnen und der Alte Schule
- Neubau Pavillon, Ruheinsel als Wanderrastplatz
- Sanierung des Brunnens und des Brunnenhauses

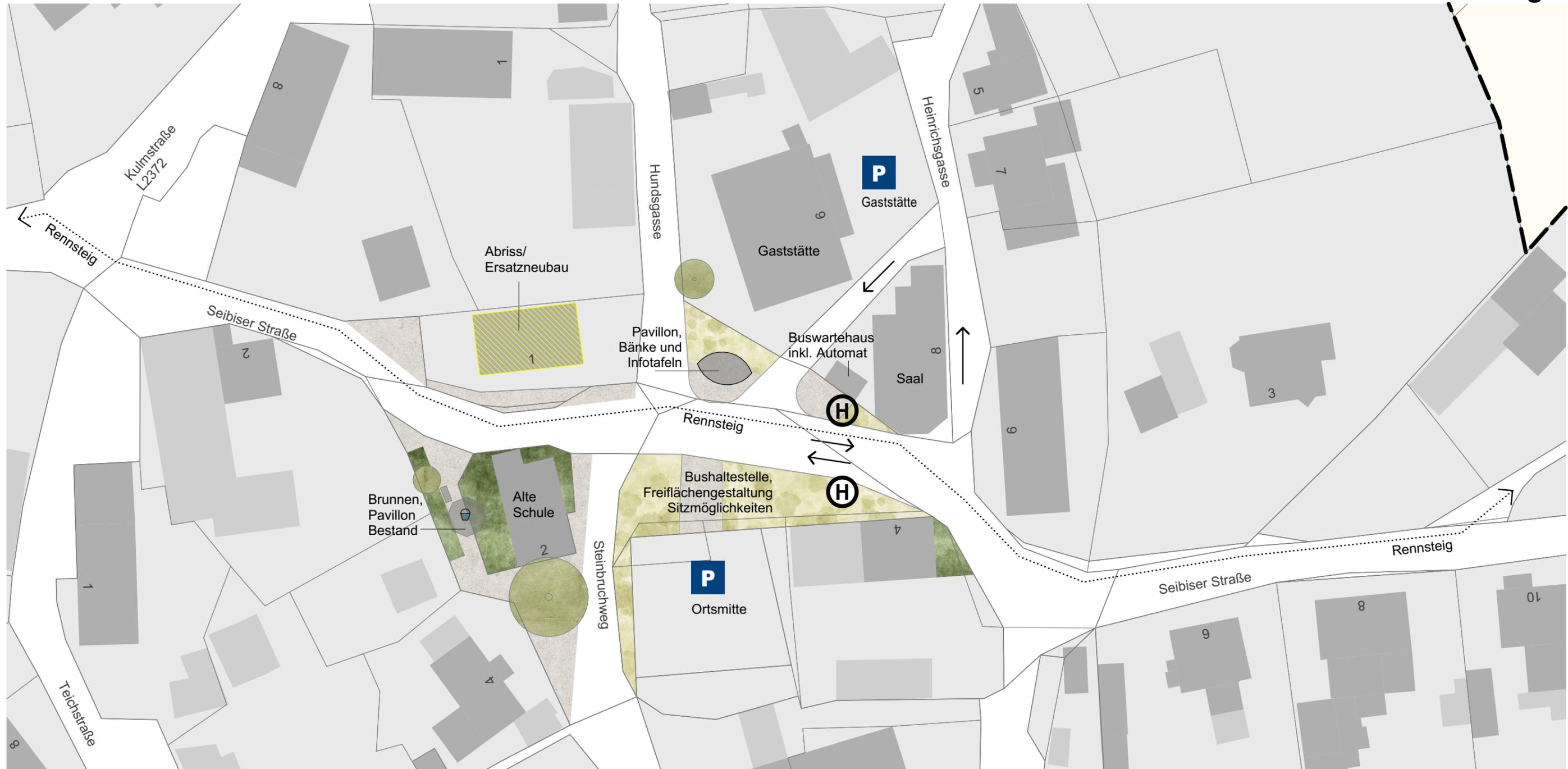
→ zugehöriges Projekt: **B 8** Sanierung und Instandhaltung der Brunnen
 → Projekt im Zusammenhang: **D 4.8** Freiflächengestaltung am Teich und Spielplatz Schlegel



Fotos: Dorfmitte Schlegel © eigene Aufnahme



Schlegel



© eigene Erfassung | Kartengrundlage: © GDI-Th

- | | | | |
|--|-------------------|--|-----------------------|
| | Ortskern | | Grünanlagen |
| | Gebäude | | Freiflächengestaltung |
| | Wohnsiedlung | | befestigte Flächen |
| | Flurstücksgrenzen | | |
| | Baum, Bestand | | |



PROJEKT B.6 Freiflächenkonzept Aussichtspunkt Skywalk in Pottiga

Lage	Am Wachhügel in Pottiga
Handlungsfeld	B Tourismus Naherholung Dorfökologie
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	mittel (> 100.000 - < 1.000.000 €)

Beschreibung:

Der Aussichtspunkt am Wachhügel in Pottiga bietet einen grandiosen Ausblick weit über das Tal der Saale und zum Grünen Band. Seit 2011 gibt es einen Skywalk mit einer kleinen Aussichtsplattform als touristischen Höhepunkt in der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig.

Ziel: Durch die Neugestaltung des Umfeldes, der Freiflächen wird die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität am Aussichtspunkt für die Einwohner, die Besucher und Touristen erhöht.

Maßnahmen der Freiflächengestaltung:

- Vermessungsplan, Baugrundgutachten,
- Freiflächenplanung
- Neuordnung der Parksituation für PKWs und Fahrräder, Installation einer E- Ladesäule
- Neugestaltung der Wege und befestigten Flächen
- Ergänzung des Geländers Bestand
- Neugestaltung eines Aktivplatzes für die Sinne: Hören, Sehen, Fühlen
- Aktivierung der Nutzung und Funktion des bestehenden Pavillons
- Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern
- Schaffung von Aufenthalts- und Sitzgelegenheiten für Rast und Picknick



Fotos: Pottiga, Skywalk © eigene Aufnahme

B.6. Freiflächengestaltung Skywalk



Pottiga

- Landwirtschaft
- Wald- und Gehölzfläche
- Flurstücksgrenzen
- Baum, Bestand
- Baum, Neupflanzung
- Grünanlagen
- Freiflächengestaltung
- befestigte Flächen



© eigene Erfassung | Kartengrundlage: © GDI-Th



1:1000



Lage	Schlegeler Straße
Handlungsfeld	C Daseinsvorsorge Mobilität technische Infrastruktur
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	mittel (> 100.000 - < 1.000.000 €)

Beschreibung:

Das ehemalige Freibad im Ortsteil Seibis soll zur Löschwasserversorgung mit Löschwasserentnahmestelle für die FFW ertüchtigt werden.

Ziel: Durch die Maßnahme soll die Bereitstellung von Löschwasser für den Ortsteil Seibis gesichert werden.

Maßnahmen:

- Prüfung, der Eignung des ehemaligen Freibades als Löschwasserentnahmestelle nach DIN EN 14210
- Befestigung Weg als Feuerwehrezufahrt nach DIN 14090 von Schlegeler Straße zur Entnahmestelle
- Herstellung einer Löschwasserentnahmestelle nach DIN 14210
- Sanierung und Anpassung des Teiches und der Umfassungsmauern
- Bodendrainage im Bereich des durchfeuchteten Geländes
- neues umlaufendes Geländer



Ausschnitt Luftbild Seibis © Geoportal Thüringen

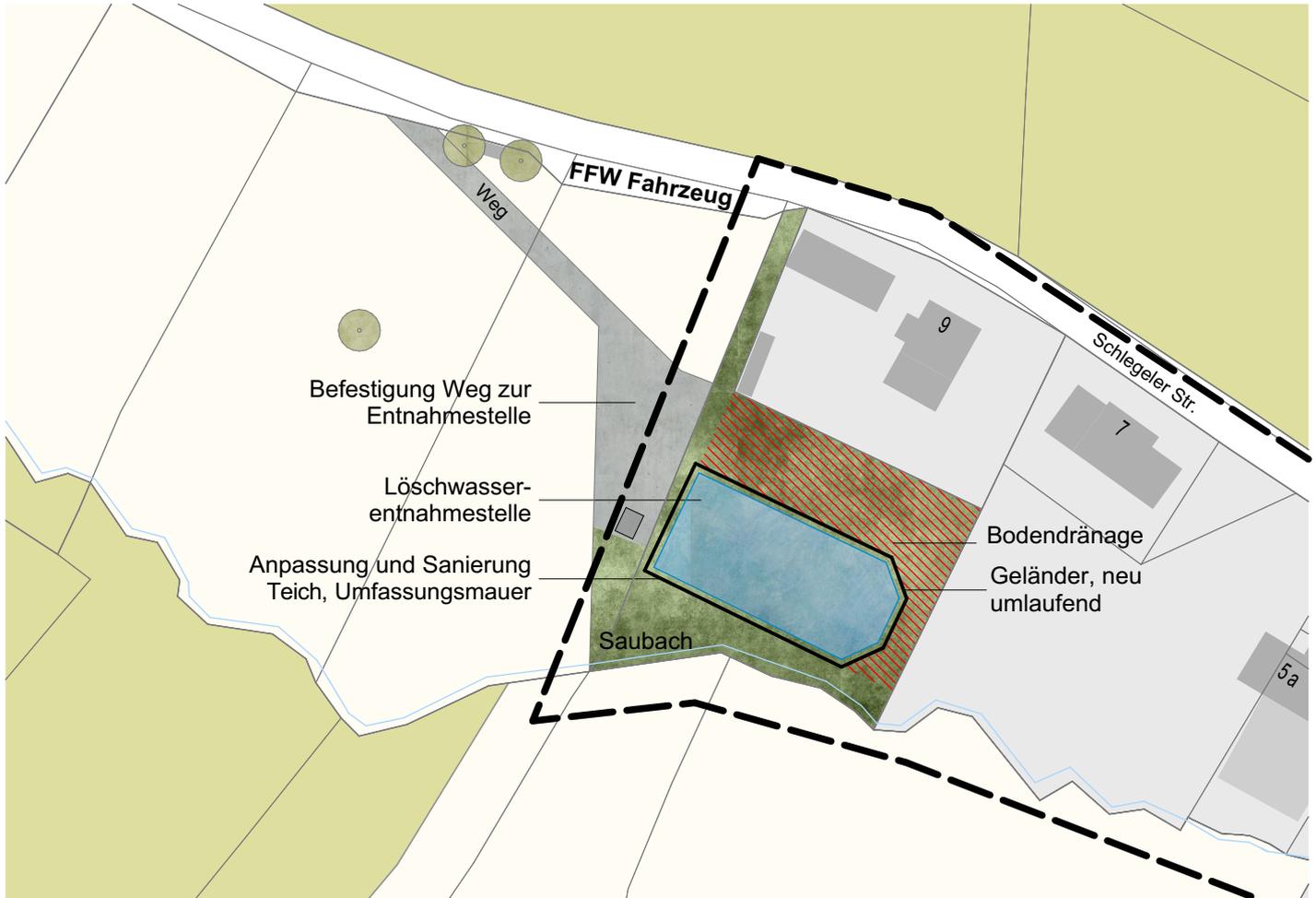


Foto: Seibis © eigene Aufnahme

C.9.5 FFW-Löschwasserentnahmestelle



Seibis



-  Ortskern
-  Gebäude
-  Wohnsiedlung
-  Landwirtschaft
-  Wald- und Gehölzfläche
-  Flurstücksgrenzen
-  Bodendränage
-  Grünanlagen
-  befestigte Flächen

© eigene Erfassung | Kartengrundlage: © GDI-Th



1:1000



PROJEKT D.1

Alte Papierfabrik in Blankenberg

Lage	Unteres Schwarzviertel 9, Issigauer Straße
Handlungsfeld	D Dorfgemeinschaft Gemeindeleben
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	hoch (> 1.000.000 €)

Beschreibung:

Das Areal und die noch bestehenden Gebäude der Alten Papierfabrik sollen einer neuen Nutzung zugeführt werden. Das vorhandene Potential wird durch das Brachliegen der vorhandenen Ressourcen nicht genutzt und die Gebäude und die Freiräume verfallen.

Ziel: Durch den Umbau und die Sanierung soll ein neuer Veranstaltungsort regional für die Gemeinde und überregional für die Region und Nachbarbundesländer entstehen. Die Nutzung erfolgt durch die Gemeinde und die Vereine, für Veranstaltungen, Sitzungen etc. sowie als Vermietung für Ausstellungen, Festivals, als Eventlocation. Das Herrenhaus bietet die Möglichkeit für Gastronomie, Ferienunterkünfte und temporäres Künstlerwohnen (artist in residence).

Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme, Vermessungsplan, Baugrundgutachten
 - Nutzungskonzept für das Areal Alte Papierfabrik
 - Objektplanung, Tragwerksplanung, TGA- Planung, ENEV, Brandschutzgutachten, Schallschutzgutachten, ggf. Schadstoffgutachten
 - Umbau und Sanierung Alte Papierfabrik zum „Kultur- Anker an der Saale“
 - Umbau und Sanierung Herrenhaus für Gastronomie und Unterkunft
 - Zugänglichkeit und Inszenierung technisches Denkmal der Papiermaschine
 - Neugestaltung des Areals und der Freiräume der Alten Papierfabrik – Nutzung für open air Veranstaltungen
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Bewohner und Gäste



Fotos: Alte Papierfabrik Blankenberg ©eigene Aufnahme

→ zugehörige Projekte:

D.1.1 Umnutzungskonzept Fabrikgebäude als Veranstaltungsort für Kultur und Tourismus

D.1.2 Umbau, Sanierung Alte Papierfabrik

D.1.3 Erhalt und Sanierung Alte Pferdebahn, Vereinsraum

→ Projekt im Zusammenhang: **A 2** Neugestaltung Ortsmitte Blankenstein

Ausführungsbeispiele, Ideen, Inspirationen

- Saal als Veranstaltungsort



Foto: Alte Papierfabrik Blankenberg © eigene Aufnahme



Foto: Kubaa Aalen © Brigida González

- Material, Baustoffe, Lüftung, Brandschutz



Fotos: Kubaa Aalen © Brigida González

D.1 Alte Papierfabrik



Blankenberg



- Ortskern
- Gebäude
- Wohnsiedlung
- Landwirtschaft
- Wald- und Gehölzfläche
- Flurstücksgrenzen
- Grünanlagen
- Freiflächengestaltung
- befestigte Flächen
- Verkehrsfläche und Parkplätze



© eigene Erfassung | Kartengrundlage: © GDI-Th

PROJEKT D.2.1

Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Birkenhügel

Lage	Teichstraße 8
Handlungsfeld	D Dorfgemeinschaft Gemeindeleben
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	mittel (> 100.000 - < 1.000.000 €)

Beschreibung:

Das Gebäude des Dorfgemeinschaftshauses hat Sanierungsbedarf. Sicherungsmaßnahmen sind im Bereich Dach und in der Holzkonstruktion notwendig. Der Saal für Veranstaltungen muss modernisiert werden. Die sanitären Anlagen sind nicht barrierefrei und nicht von außen zugänglich. Die technischen Installationen und der Brandschutz entsprechen nicht den heutigen Anforderungen.

Ziel: Durch die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses kann die Nutzung durch die vielen Vereine in Birkenhügel aktiviert werden, Veranstaltungen können im Saal stattfinden, die Jugend hat einen Ort zum Treffen. Das hat positive Auswirkungen auf das Leben im Ort.

Sanierungsmaßnahmen:

- Erstellung Sanierungskonzept
- Objektplanung, TGA- Planung, - ENEV- Nachweis
- Holzschutzgutachten, Brandschutzgutachten
- Heizungskonzept und ggf. Installation einer neuen Heizungsanlage
- bauliche Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses und des Saales
- öffentliche WC- Anlage, Nutzung als öffentliche Toilette z.B. für Feste am Teich
- Installation von E- Ladesäule für Fahrräder, Versorgungsautomat

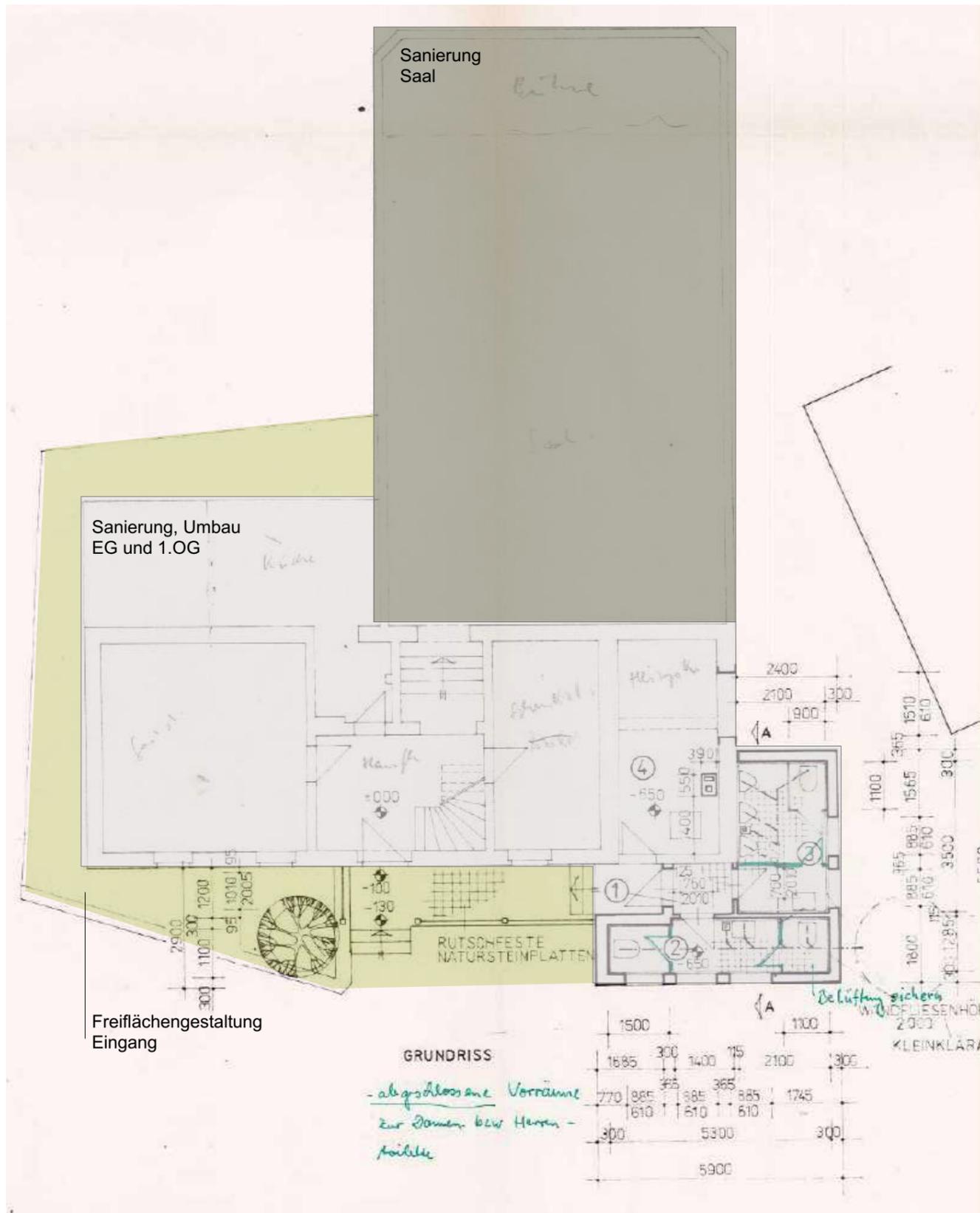
→ Projekt im Zusammenhang: C 9.2 Teichsanierung und Löschwasserentnahmestelle, Freiflächengestaltung Festwiese am Teich in Birkenhügel



Fotos: Birkenhügel Vereinshaus © eigene Aufnahme



Birkenhügel



Grundriss

© eigene Erfassung | Plangrundlage: © Gemeinde Rosenthal am Rennsteig



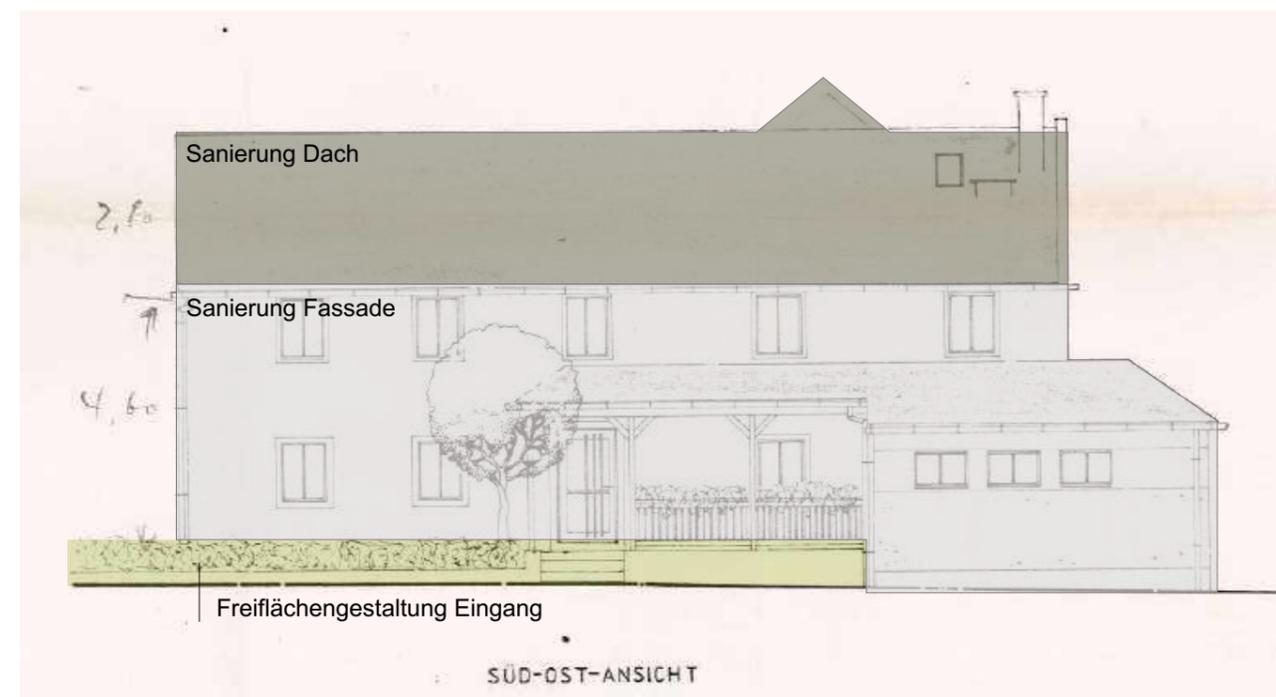
Saal mit Bühne © eigene Aufnahme



Dachboden über dem Saal © eigene Aufnahme



Besprechungsraum © eigene Aufnahme



Straßenansicht

© eigene Erfassung | Plangrundlage: © Gemeinde Rosenthal am Rennsteig



ohne Maßstab



Lage	„Zum Alten Schulmeister“, Schulmeisterstraße 8
Handlungsfeld	A Siedlungsentwicklung Ortsbild Wohnen
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	hoch (> 1.000.000 €)

Beschreibung:

Die Turnhalle an der Gaststätte und Pension „Zum alten Schulmeister“ in Harra soll zu einem Mehrzwecksaal für Veranstaltungen und Sportaktivitäten umgebaut werden.

Ziel: Durch die Maßnahme erhält Harra einen Ort, einen Treffpunkt für die Bewohner, die aktiven Vereine und Besucher. Das Gebäude „Zum Alten Schulmeister“ wird aufgewertet, es entstehen Synergien für eine intensiviertere Nutzung.

Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme der vorhandenen Bausubstanz, Vermessungsplan, Brandschutzkonzept, ggf. Gutachten
- Objektplanung, Tragwerksplanung, ENEC- Nachweis, TGA- Planung
- Sanierung und Umbau der Turnhalle zum Mehrzwecksaal
- Erweiterung und Umbau der Umkleiden und Sanitärräume
- Technische Ausstattung Saal und Technische Gebäudeausrüstung, Möblierung
- Rückbau und Entsorgung der Asbestfassade, Neugestaltung Fassade
- Neugestaltung der Freiflächen und Parkplätze



Fotos: Turnhalle Zum Alten Schulmeister Harra ©eigene Aufnahme

Ausführungsbeispiel: Projekt Mehrzwecksaal in Krölpa – Pinsenberghalle, Fertigstellung 2012

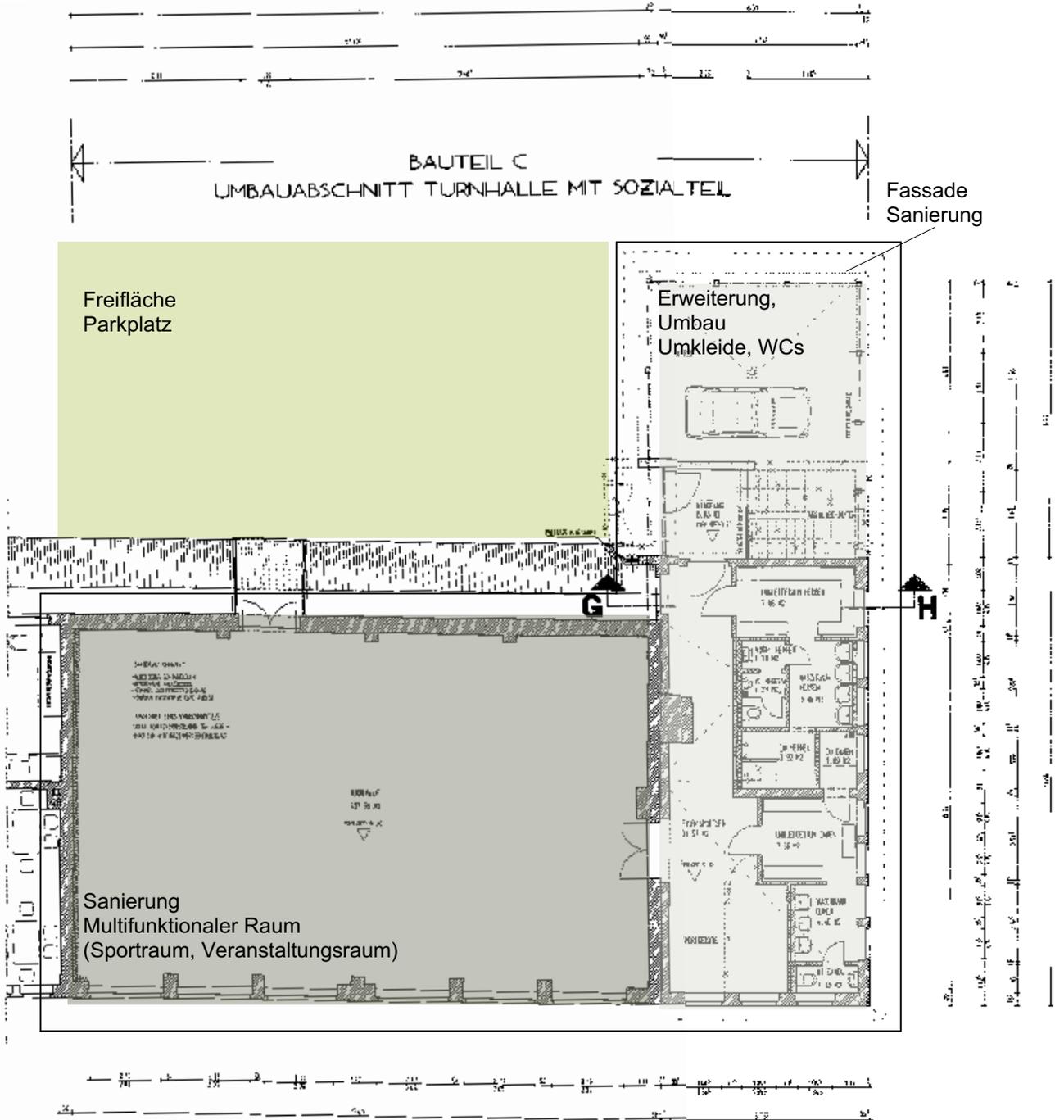


Fotos: © SIGMA PLAN® WEIMAR GMBH

D.2.3 Erweiterung Saal - zum alten Schulmeister



Harra



© eigene Erfassung | Plangrundlage: © Gemeinde Rosenthal am Rennsteig



ohne Maßstab



Lage	Rennsteig
Handlungsfeld	D Dorfgemeinschaft Gemeindeleben
Priorität	hoch
Träger	Gemeinde Rosenthal am Rennsteig
Kosten	mittel (> 100.000 - < 1.000.000 €)

Beschreibung:

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr hat Sanierungsbedarf. Die sanitären Anlagen und die Küche entsprechen nicht den heutigen Standard. Die technischen Installationen sind veraltet, die Abwasserentsorgung muss neu geregelt werden.

Die Feuerwehrbedarfsplanung wird momentan erstellt.

Ziel: Durch die Sanierung des Gebäudes der Feuerwehr wird die Nutzung durch die Vereine in Kießling aktiviert, das hat positive Auswirkungen auf das Vereinsleben im Ort.

Sanierungsmaßnahmen:

- Bestandsaufnahme, Vermessungsplan
- Erstellung Sanierungskonzept
- Holzschutzgutachten
- ENEV- Nachweis, Energiekonzept
- Abwasserentsorgung über vollbiologische Kleinkläranlage oder trockene Grube
- Heizungskonzept und Installation einer neuen Heizungsanlage
- bauliche Sanierung des Feuerwehrgebäudes und des Schlauchturmes
- Abriss Außentoilette und Neubau WC- Anlage, Nutzung als öffentliche Toilette für Rennsteigwanderer und Radfahrer
- Neugestaltung des Küchenbereiches

→ Projekt im Zusammenhang: D 4.4 Freiflächengestaltung Sport- und Spielplatz in Kießling



Luftbild © Fuchs- Strobel



Foto: Kießling, Feuerwehrhaus © eigene Aufnahme

8 Zusammenfassung



Foto: Seibis © eigene Aufnahme

Das Gemeindliche Entwicklungskonzept bildet als integrierte Planungsgrundlage den Ausgangspunkt für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig und ihrer 11 Ortsteile. Es ist ein Arbeitsinstrument für die Verwaltung und für ein beratendes Planungsbüro innerhalb des Förderzeitraumes Projekte umzusetzen und die Zielstellungen des GEKs zu erreichen.

Neben den aufgeführten Maßnahmen und Projekten, die in den kommenden Jahren fortlaufend umgesetzt werden sollen, kann auch der Prozess der Einbindung und der Aktivierung der Bewohner der Gemeinde als wichtiges Ergebnis des Konzeptes registriert werden.

Im Rahmen der Erstellung der GEK wurde der Dorferneuerungsbeirat gegründet und dieser bildet das Fundament der Bürgerbeteiligung. Dieser Beirat, bestehend aus engagierten Bürgern der Ortsteile, kann auch zukünftig, zumindest über den Zeitraum der laufenden Dorferneuerung und Dorferneuerung den Umsetzungsprozess des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes begleiten.

Die weitere Entwicklung im ländlichen Raum bietet durch den Prozess der Dorferneuerung den Ortsteilen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig eine wichtige Chance für die Zukunft. Durch das gemeinsame Engagement von der Gemeinde, der Verwaltung, den Bürgern und den Fachstellen sowie den Einsatz von Fördermitteln kann die zukünftige regionale Entwicklung gezielt unterstützt und vorangebracht werden.

Die Fertigstellung des GEK bedeutet kein Ende des inhaltlichen Findungsprozesses. Die Zielebene dient als Handlungsrahmen, in dem auf zukünftige neue Herausforderungen und geänderte Rahmenbedingungen flexibel eingegangen werden kann. Die vorgeschlagenen Projekte sind Impulse für die weitere Entwicklung der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig in dem Förderzeitraum und weiterführend.

9 Anlagen



Foto: Seibis © eigene Aufnahme

9.1 Literatur- Quellenverzeichnis

REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN - Regionalplan Ostthüringen (Juni 2012), www.regionalplanung.thueringen.de/ostthueringen

REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN - Sachlicher Teilplan Windenergie Ostthüringen (Juni 2020), www.regionalplanung.thueringen.de/ostthueringen

LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla - Regionale Entwicklungsstrategie Saale-Orla, Förderzeitraum 2014-2020 (September 2020), www.leader-sok.de

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR - Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 - LEP – Thüringen im Wandel (Mai 2014), www.tmblv.de

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT - Strategische Landesentwicklung, Demografie und Forsten; Raumordnung und Landesplanung - Landesentwicklungsbericht Thüringen 2021 (März 2021), www.tmil.info

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT - Integrierte Ländliche Entwicklung – Das Förderprogramm für Thüringen (Juli 2021), www.tmil.info

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT - Amtlicher Teil Nr.20/2022, www.tmil.info

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT - Auswahlkriterien in Thüringen für Maßnahmen aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR), Juni 2021, www.tmil.info

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT - Erklärungen für Gemeinden zur Antragstellung für die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm, www.tmil.info

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT - Orientierungshilfe für einen Beratungsvertrag zur Dorfentwicklung, Bearbeitungsstand Oktober 2021, ©TMIL www.tmil.info

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ - Referat „Umweltpolitik, Fachministerkonferenzen“ und IFOK GmbH - Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie (August 2018), www.umwelt.thueringen.de

THÜRINGER MINISTERIN FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ - Geschäftsstelle der Staatssekretärsarbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung – Indikatorenbericht, Nachhaltige Entwicklung in Thüringen, Geschäftsstelle der Staatssekretärsarbeitsgruppe (November 2020), www.umwelt.thueringen.de

THÜRINGER MINISTERIN FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ - Das Grüne Band Thüringen – Nationales Monument, Publikationen und Schutzgebietskarte. <https://umwelt.thueringen.de/themen/natur-artenschutz/naturmonument-gruenes-band>

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ - Handlungskonzept Streuobst Thüringen (Stand 2020, Final Nov.2022), <https://umwelt.thueringen.de/aktuelles/anzeigen-medieninformationen/schutz-und-pflegekonzept-fuer-streuobstwiesen>

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ - Programm zur Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Thüringen (NALAP) <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/landschaftspflege/nalap-vertragsnaturschutz-und-projekte>

THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK – Statistik Daten und Tabellen Grundlagen. www.statistik.thueringen.de

LANDRATSAMT SAALE-ORLA-KREIS, KAG THÜRINGER MEER - „Organisation und Management der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) Thüringer Meer“ (Juni 2014) und „Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Thüringer Meer i.V.m. der Qualifizierung von entwickelten Projektkonzepten bis zur Umsetzungsreife“ (November 2018 - September 2020), www.kag-thueringermeer.de

KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT THÜRINGER MEER – Publikationen und Maßnahmenplan. www.kag-thueringermeer.de

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BODENMANAGEMENT UND GEOINFORMATION - Geodaten, Karten, historische Karten und Luftbilder, ©GDI-Th www.geoportal-th.de

THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ – Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie 2018. <https://tlubn.thueringen.de/service/umwelt-und-raum/umweltindikatoren/nachhaltig>

THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ – Antares, Kartendienst des TLUBN, Karten zum Themen Gewässerschutz, Hochwasserrisikomanagement, Hydrologie, Naturschutz. <http://antares.thueringen.de>

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR UND DIGITALE INFRASTRUKTUR (BMVI) und BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (BBSR) - Regionalstrategie Daseinsvorsorge, Leitfaden für die Praxis (April 2016), www.bmvi.de

SAALE-ORLA-KREIS - <https://www.saale-orkreis.de/>

GEMEINDE ROSENTHAL AM RENNSTEIG – www.rosenthal-am-rennsteig.de

TOURISTINFORMATION ROSENTHAL AM RENNSTEIG – www.blankenstein-am-rennsteig.de

THÜRINGENFORST – Das Konzept Forsten & Tourismus – Voraussetzung für ein nachhaltiges Erholungswegesystem (Dezember 2014), www.thueringenforst.de

GRUNES BAND DEUTSCHLAND - Das Grüne Band Monumental. <http://www.grünes-band-monumental.de/>

BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Thüringen e. V. – Publikationen und Website, <https://www.bund-thueringen.de/>

BUND Landesverband Thüringen e.V. – Natura 2000 Thüringen. <https://natura2000-thueringen.de/>

NATURA 2000 - Managementplan für FFH-Gebiet 161 und FFH-Gebiet 162, Myotis – Büro für Landschaftsökologie (2017-2018), <https://natura2000.thueringen.de/download-bereich/ffh-gebiete-map>

ERFURTER BAHN GMBH – Liniennetz (Dezember 2021), <https://www.erfurter-bahn.de/>

Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin

BUNDESMINISTERIUM FÜR DIGITALE UND VERKEHR – Aktuelle Breitbandverfügbarkeit in Deutschland (Stand Mitte 2021), www.bmdv.bund.de und www.bundesnetzagentur.de

MERCER– Ressourcenoptimierung, <https://de.mercerint.com/nachhaltigkeit/ressourcenoptimierung/>

KOMBUS – Liniennetzkarte Regionalverkehr, 2021-2022, www.kombus-online.eu

WALO - Zweckverband Wasser & Abwasser Lobensteiner Oberland, www.zwalo.de

THÜRINGEN LANDESAMT FÜR BAU UND VERKEHR – Netzknotenkarte, <https://bau-verkehr.thueringen.de/service/karten-und-statistiken/strassenkarten>

9.2 Kartenverzeichnis

Karte 1 Analyse | Siedlungs- und Freiraumstruktur

K1_Birkenhügel
K1_Blankenberg und Arlas
K1_Blankenstein
K1_Harra und Lemnitzhammer
K1_Kießling
K1_Neundorf
K1_Pottiga
K1_Schlegel
K1_Seibis

Karte 2 Analyse | Verkehrsstruktur

Karte 3 Analyse | Ortsbildanalyse

K3_Birkenhügel
K3_Blankenberg und Arlas
K3_Blankenstein
K3_Harra und Lemnitzhammer
K3_Kießling
K3_Neundorf
K3_Pottiga
K3_Schlegel
K3_Seibis

Karte 4 Analyse | Strukturelle Defizit

K4_Birkenhügel
K4_Blankenberg und Arlas
K4_Blankenstein
K4_Harra und Lemnitzhammer
K4_Kießling
K4_Neundorf
K4_Pottiga
K4_Schlegel
K4_Seibis

Karte 5 Analyse | Naturräume, Tourismus, Wald, Freiräume, Wasser

Karte 6 Projekte

K6.0_Maßnahmenplan und Projektübersicht

K6.1_Birkenhügel

K6.2_Blankenberg und Arlas

K6.3_Blankenstein

K6.4_Harra und Lemnitzhammer

K6.5_Kießling

K6.6_Neundorf

K6.7_Pottiga

K6.8_Schlegel

K6.9_Seibis

Leitprojekte

LP_A.2 Neugestaltung Ortsmitte Blankenstein

LP_A.4.2 Freiflächengestaltung Ortsmitte Neundorf

LP_A.6 Freiflächengestaltung Ortsmitte Schlegel

LP_B.6 Freiflächenkonzept Aussichtspunkt Skywalk in Pottiga

LP_C.9.5 Löschwasserentnahmestelle in Seibis

LP_D.1 Alte Papierfabrik in Blankenberg

LP_D.2.1 Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Birkenhügel

LP_D.2.3 Erweiterung Mehrzwecksaal in Harra

LP_D.3.5 Sanierung Feuerwehrhaus in Kießling

9.3 Dokumentation der Bürgerbeteiligung
